

Bezugsgebühr:

Nichtjährlich 2 M. 50 Pf.; durch die Post 3 M. 75 Pf.

Die 'Dresdner Nachrichten' erscheinen täglich bis Sonntag; die Beilagen...

Berufsanzeige: Auf 1. Nr. 11 u. Nr. 2098.

Dresdner Nachrichten

Kaufhaus 'Zur Glocke' Freiburger Platz. Praktische Geschäfte in Jagd-, Sport- und Haus-Joppen.



Familienhandwerker - Nähmaschinen Strohhut H. Grossmann, Nähmaschinenfabrik.

Garten-Schläuche Reinhardt Leupolt, Dresden-A., Wettinerstr. 16.

Alwin Kummer, Colonialwaaren u. Landesprodukten 17 Oppelstrasse. \* Dresden-N. \* Oppelstrasse 17.

Carl Wendschuch, Struvestrasse 11. Behafteten halte meine nach den Grundsätzen der Wissenschaft construierten Supporter-Corsets empfohlen.

Nr. 215. Spiegel: Sachsen auf der Weltausstellung. Dresden, den 7. August 1900.

Sachsen auf der Pariser Weltausstellung. Von Julius Leischnig.

Im Kunstgewerbe geht es. Selbst die Franzosen, die so stolz auf ihren Ueberlieferungen hängen...

es nur Wenigen vergönnt, sich derartige kostbare Möbel anzuschaffen, zu welchen eine entsprechend reiche Umgebung und Innendekoration der Räume gehört.

durchführen, was man sich als Ziel gesetzt. (Bravo.) Mir ist vielleicht vergönnt, einen Teil des Raumes des Großen Kurfürsten zu erhalten...

Triumph-Seife

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 6. August. Der Krieg in China.

F. N. Der 'König. Ztg.' wird aus Berlin gemeldet, über den Schutz des Yangtschi-Klozes und Shanghai seien erhebliche Meinungsverschiedenheiten ausgebrochen...

Wien. Der Staatssekretär des Auswärtigen Graf v. Bülow hatte dem italienischen Vizekonsul...

Vielefeld. Bei der heutigen Einweihung des Denkmals für den Großen Kurfürsten auf dem Sparenberg...

Mailand. Nach der konservativen Mailänder Zeitung 'Alba' wurde im Ministerrat...

London. Eine Depesche aus Victoria vom 4. August besagt, ein starkes Durrentfesseln unter Domet bei Petersburg völlig umgelegt und könne nicht durch den starken Truppenorden ent-

Die Berliner Börse verkehrte heute im Ganzen in recht matter Tendenz; das Geschäft ruhte gänzlich. Bestimmend wirkte zunächst die Nachricht über den Selbstmord Li-Hung- Tschang; wenn man auch die Nachricht nicht für wahrscheinlich hielt, so fürchtete man doch, daß in China weitere Bewirklungen eingetreten sind. Weiter bestimmte die Mittheilung, daß Jughand, um seine Kriegskosten gegen China zu decken, seine Eingangszölle erhöhen wolle, was namentlich auf das Eisen- gewerbe drücken würde. Weiter lagen aus Amerika aufs Neue reichlich Eisenofferten vor. Eine heftige Pant ging mit größeren Abgaben von Eisenwerken vor, angeblich auf deutsche Verkaufs- verträge hin. Die Erhöhung der Kohlenpreise in Schlesien, die in der zweiten Stunde gemeldet wurde, vermochte keinen Eindruck zu machen, sie wirkte eher unglücklich, da man von ihr eine Vereiner- trächigung der anderen Industrien befürchtete. Was Einzelheiten anbelangt, so waren von Wertenwerten Dortmund Union 1 Prozent, Laurahütte und Bochumer etwa 2/3 Prozent niedriger. Noch höher gedrückt waren Kohlenwerke, von denen Sawpner und Hibernia etwa 3/4 Prozent, Consolidation etwa 4 Prozent nachgeben mußten; Gelsenkirchener 3 Prozent niedriger. Der Bankaktienmarkt war still und schwach, namentlich war Deutsche Bank angeboten und 1/2 Prozent niedriger. Nationalbank, Dresdener Bank, Kommanditbank und Handelsbank 1/2 bis 2/3 Prozent niedriger. Eisenbahnen waren durchweg schwächer. Lübeck-Büchener und Dortmund-Gronauer etwa 2 Prozent niedriger. Der Rentenmarkt zeigte wenig Verkehr, Chinesien höher angeboten und niedriger. Heimische Anleihen nachgehend. Der Schluss der Börse war auf einige Deckungen erholt. — Der Getreide-Markt hatte einen unregelmäßigen Verlauf. Der Weizenmarkt lag ganz matt, das Angebot in Weizen und Roggen war ziemlich lebhaft. Das Erntewetter wird als günstig angesehen, namentlich ist Weizen stark angeboten. Im Weizen- verkehr ging jedoch eine heftige große Firma mit Deckungen und Neufüssen vor, jedoch die Fünften am Vormittag ziemlich ausgeglichen werden konnten. Weizen blieb noch 1 Mt. niedriger, während Roggen etwa 60 Hg. höher als am Sonnabend schloß. Auf Roggen konzentrierte sich überhaupt das Interesse des Marktes; Hafer ohne Geschäft. Spiritus umgänglich; Weine unverändert. — Wetter: Kühl, leicht bedeckt; Südwind.

Frankfurt a. M. (Schl.) ... 100,50/100, ... 92,50/92, ... 71,97/71, ... 22,90/22, ... 110,70/110, ... 130,00/130, ... 130,00/130, ... 100,50/100, ... 92,50/92, ... 71,97/71, ... 22,90/22, ... 110,70/110, ... 130,00/130, ... 130,00/130, ...

Verlässliches und Sächsisches.

— Ihre Majestäten der Königin und des Königs in wohnen am Sonntag dem Vormittagsgottesdienste in der Staukapelle im Schloße zu Pillnig bei. Nachmittags um 2 Uhr fand in der Prinzlichen Villa zu Pöhlitz die Familienkassette statt, an der Ihre Königl. Hoheiten Prinz Georg, Prinz Friedrich August, Prinz und Prinzessin Johann Georg, Prinzessin Mathilde und Prinz Friedrich Christian teilnahmen. — Bei der von Sr. Majestät dem Königs auf Alersdorfer Revier abgehaltenen Jagd kamen zur Strecke 2 Wölflinger, 2 Fehnwender, 1 Axtender, 1 Sechsender; sämtliche 6 Hirsche erlegte Sr. Majestät allein. — Sr. Königl. Hoheit Prinz Johann Georg ist von gestern früh 5 Uhr 2 Min. von Koburg nach Dresden bez. Ober-Loiskwitz zurückgekehrt. — Hofräthele W. Borries hat gestern den Dienst bei Ihrer Majestät der Königin übernommen. — Sr. Durchlaucht Prinz Max von Crov-Dülmens und Graf Paul Metternich trafen hier ein und nahmen im Hotel du Nord Wohnung. — Frau Gräfin Künfflitzchen, die zu Besuch beim Königs- paar in Pillnig weilte, ist gestern Vormittag von da abgereist. — Sr. Majestät der Königs hat Frau Geh. Bergrath Wex- bach und Frau Kammerler Engel in Freiberg wegen ihrer verdienst- vollen Thätigkeit im dortigen Albert-Zweigverein die Carola- Medaille in Bronze verliehen. — Das „Militär-Verordnungsblatt“ veröffentlicht folgenden Armees-Befehl: „Um das Andenken des zu Weimern großen Armees in Folge eines raschen Verbrennens aus dem Leben geschiedenen Königs Humbert von Italien Majestät zu ehren, bestimme ich: 1. Jämtliche Offiziere Meiner Armees legen vierzehn Tage Trauer — für um den linken Unterarm — an; 2. während der ersten drei Tage dieser Trauer tragen jämtliche militärische Dienstgebäude Halbwall. Außer bei Feuerlärm und Generalalarm darf kein Spiel gerührt werden; 3. an den Besiesungsfeierlichkeiten hat der kommandierende General des 19. (2. Königl. Sachs.) Armeekorps teilzunehmen. Pillnig, den 5. August 1906. Albert.“ — In Folge dieser letzten Bestimmung begab sich am Sonnabend der kommandierende General von Treitschke in Begleitung seines Adjutanten, des Hitt- meisters v. d. Decken nach Rom, um dem König von Italien den Aus- druck des Beileides zu dem Ableben des Königs Humbert, sowie der Glückwünsche zu Thronbesteigung zu überbringen. — Der Anwalt, Kommissar und Militär-Inspektur der freiwilligen Krankenpflege Friedrich Graf zu Solms-Baruth erläßt folgende Bekanntmachung: „Es sind der freiwilligen Krankenpflege zum Zwecke der Unterrichtung des Sanitätsdienstes der Armees und Marine in China schon seit so zahlreiche Gaben angeboten worden, daß ich die Errichtung einer Sammel- stelle für dieselben im Anstalt, die bei der Bahnhofs- kommandantur zu Bremen errichtete Sammelstelle für Liebesgaben bestimmt habe. Ich bitte nunmehr Alle, die die freiwillige Kranken- pflege durch Gaben unterstützen wollen, ihre Sendungen vom 1. August an mit der Aufschrift „Für die freiwillige Krankenpflege“ an die Bahnhofs-Kommandantur zu Bremen richten zu lassen. Sollte die Aufschrift bestehen, baare Geldmittel für Angehörige der Armees und Marine zu senden, so bitte ich, diese unmittelbar an mich, Berlin W. 63, Wilhelmplatz 2, zu übergeben.“

— Eine interessante Entscheidung ist von der Königl. Kreis- hauptmannschaft Veititz als Aufsichtsbehörde der ärztlichen Berufsvereine gefaßt worden. Einem Arzt in Waldheim war die Stellung als Kassenaht getänlig und die einem anderen Arzt dorthin übertragen worden. Letzterer reichte auf Ausforderung der Kasse einen Vergütungsentwurf ein, der niedrigere Gebührensätze enthielt, als der frühere Kassenaht berechnet hatte. Da dieser Betrag die Genehmigung des ärztlichen Bezirksvereins zu Döbeln nicht erhielt, so legte der neue Kassenaht einen anderen Betrag vor, der auf dem gleichen Gebührensätze beruhte, wie der seines Vorgängers. Dagegen sollte die Kilometergebühr, wenn mehrere Besuche an einem Orte stattfanden, nur einmal erhoben werden, während der Vorgänger die Kilometergebühr zwei oder drei Mal, je nach Anzahl der Besuche, erhoben hatte. Auch war von einer besonderen Entschädigung für das Fortkommen in dringenden Fällen abgesehen worden. Hierin erblickte der ärztliche Bezirksverein Döbeln ebenfalls eine „Unterbrechung“ und verweigerte die Geneh- migung des Vergütungs. Auf die von dem Arzt eingelegte Re- klamation hat nun die Königl. Kreisoberhauptmannschaft Veititz einen ganz entgegengesetzten Standpunkt eingenommen; sie erklärte es nämlich für geradezu unzulässig, wenn sich Kassenahte für mehrere auf einander folgende Besuche an einem Orte und an demselben Tage die Kilometergebühren doppelt oder mehrfach zuschieben lassen, weil es dem Begriff der Standeswürde nicht entsprechen würde, eine Vergütung für eine Nichtleistung festzusetzen. Was aber die besondere Entschädigung für das Fortkommen in dringenden Fällen anbetrifft, so handelt es sich hierbei um seltene Ausnahmefälle, und das Fehlen einer Bestimmung darüber im Vertrag laufe der ärztlichen Standesrechte keinesfalls zuwider. Die Nichtgenehmigung des Vergütungs durch den ärztlichen Bezirksverein zu Döbeln sei daher als nicht gerechtfertigt, die Reklamation des betreffenden Arztes aber als begründet zu beenden worden.

— Die Mitglieder der hiesigen italienischen Kolonie, die zum weitaus größten Theile aus armen Arbeitern besteht, ver- sammelten sich am Sonntag Vormittag 8 Uhr in einem von etwa 500 Personen zu einer Trauerfeier für den ermordeten König Humbert von Italien in der katholischen Hofkirche. Der Hoch- altar war mit Palmen geschmückt, die vorherden Wände schwarz bewirkt. Die Feier wurde mit einer von dem vorübergehenden in Deutschland aufhältlichen Professor Mont aus Bregenz geleiteten Lobtennmesse eingeleitet. Darnach versammelte sich die Trauer-

versammlung im Saale des Hotels „Stadt Petersburg“. Hier war, umgeben von umflorten Bahnen in den italienischen und deutschen Farben, eine Wölle des ermordeten Königs auf hohem Beistalt liegend. Herr Baron Vercellotti hielt die oft von Beifall unterbrochene Trauerrede, in welcher er die Herrlich- keit des Königs Humbert, sowie dessen Charakterzüge schilderte und den Abschied über das verbliche Verbrechen zum Ausdruck brachte. Weiter hielt Herr Professor Monti eine Ansprache. Er erwähnte die im Auslande aufhältlichen Italiener zum Verne und zu einer würdigen Vertretung ihres Vaterlandes und regte die Gründung von Landsmannschaften der Italiener und einer Unter- stützungsliste für nothleidende Landsleute an. Mit einem Kondolenz-Telegramm an die Königin Margherita erklärte man sich einverstanden und ging nach dreimaligen Evviva-Rufen auf den König Emanuel III. aus. Auf den deutschen Teilnehmer an der Trauerfeier machte es einen eigenartigen Eindruck, daß die Teilnehmer sich größtenteils hier serviren ließen.

— Gestern Nachmittag fand auf der Vogelwiese die Er- öffnung des Schießens nach dem großen Vogel statt. Hierzu hatten sich um 5 Uhr in Vertretung Sr. Majestät des Königs Sr. Kgl. Hoheit Prinz Georg mit seinem Adjutanten Herrn Hittmeister v. Reich- weidenbach, sowie Ihre Königl. Hoheiten Prinzessin Mathilde mit Hofdame Gräfin Wüthum v. Casteln, Prinz Friedrich August mit seinem persönlichen Adjutanten Herrn Oberleutnant v. Dege- nersdorf, Prinz Johann Georg nebst hohem Gemahlin mit Adjutanten Herrn Major v. Mangoldt-Reibold und Fräulein v. Schönberg-Notthofen eingeunden. Zur Begleitung der höchsten Herr- schaften waren die Herren Stadtkommandant General v. Schmalz, Excellenz, mit Major Major Hauptmann Hofde, Kreisoberhauptmann Schmiedel, Polizeipräsident Dr. Kaistritz und Polizeihauptmann Klatke und Polizeileutnant Matthes, Kammerherr v. Stammer und Bürgermeister Weipold erschienen. Empfangen wurden die höchsten Herrschaften unter Höflichkeit vom Gesamtvorstand der privi- legierten Vogelwiesengilde mit Herren Stadtrath Weigandt und Kaufmann Schulze an der Spitze, während Fräulein Eise und Frida Richter, Töchter des Herrn Dep. Richter, Ihren Königl. Hoheiten Prinzessin Mathilde und Prinzessin Johann Georg je ein pracht- volles Rosenbouquet mit grün-weißer bezw. schwarz-rother Seife (bervorgegangen aus dem renommierten Geschäft von Dreisel, In- haber Krauer) überreichten. Nach einem kurzen Aufenthalt im Königsställe, während dessen sie einzelne Herren in's Gespräch zogen, begaben sich die höchsten Herrschaften nach der Schießhalle, wo Sr. Königl. Hoheit Prinz Georg den ersten Schuß auf den großen Vogel gab. Ihm schlossen sich die übrigen Mitglieder des Königl. Hauses an, wobei Sr. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August für Ihre Majestät die Königin einen Span und für Sr. K. und Sr. Hoheit Erbprinz Otto von Oesterreich die Wölle-Bränne, Ihre Königl. Hoheit Prinzessin Mathilde für Prinz Georg d. J. eine Feder erschossen. Dilem Reunen schloß sich ein solches an dem selbigen (Königs-) Vogel an, in welchem ebenfalls eine Anzahl vorzüglicher Treffer erzielt wurden. Darnach unternahmen die Herrschaften mit Geleite einen Hundspaz ohne die Festweie und statteten dabei dem Herrschaften Lager des Herrn Direktors Urbach, Frieß Biograph, dem Theater Walthalla von Sippa und endlich dem Nürnbergger Brauwaisglöcklein einen Besuch ab. Sie folgten den verschiedenen Vorführungen mit sichtlichem Interesse und nahmen in dem letztgenannten Etablissement aus der Hand des Festschmucks eine ausgezeichnete Unterhaltung entgegen. Weiter hatte sich das Wetter während des Hundspazes derart verfestert, daß die prägnanten Wägen zur Rückfahrt nach dem Brauwaisglöcklein beordere werden mußten. Diefelbe erfolgte fast vor 7 Uhr, nachdem sich die Herrschaften in ansehnlicher Weise über das Geschehene ausgesprochen. Der erste Vorsteher der privi- legierten Vogelwiesengilde, Herr Stadtrath Weigandt, brachte bei der Abfahrt ein bei dem zahlreichen angelegentlich Publikum begehrte Zustimmung findendes dreifaches Hoch, welches von Böllerschüssen begleitet wurde, auf König Albert, Prinz Georg und das gesamte Königl. Haus aus.

— Der Beginn der hiesigen Vogelwiese und die Bau- stellung brachte am Sonntag den hier einmündenden Rabulinen einen so starken Verkehr bei den Frühjahren, daß er kaum bewältigt werden konnte. Darnach traten nicht nur bedeutende Verstärkungen der Jäger ein, sondern es machte sich auch vielfach ihre Theilung nöthig. So kam der Frühzug von Leipzig-Döbeln ausnehmend stark und bis auf den letzten Platz dicht hier an und die Frühzüge von Leipzig-Miela und von Chemnitz-Freiberg hatten gleich von Leipzig bezw. Chemnitz aus je zwei Theile abgeferlig werden müssen. Auch von Schleien her war der Zug ein nicht minder starker. In Verbindung mit dem allgemeinen Aufstiegsverkehr gestaltete sich der gesamte Verkehr zu einem solchen, daß er dem größten im ganzen Jahre zuzuzählen sein wird. Seine Vermittlung erforderte die Entladung von 88 Sonderzügen, von denen 16 nach und von Tharandt-Freiberg bezw. Chemnitz, 15 nach und von Borna-Schanda, 4 nach und von Rabenberg-Büchsuwerda und 3 nach und von Rabenberg-Coswig bezw. Miela- Leipzig abgeferlig wurden. — Der am Sonntag von Leipzig-Wägen zu ermäßigten Fahrpreisen hierher abgeleitete Sonderzug war gleichfalls außerordentlich stark benutzt. Er verkehrte in vier Theilen mit annähernd 100 Wägen und beförderte nahezu 3000 Personen. Von diesen hatten über 1100 einträge, 1480 zweiteäge und über 300 zehnträge Fahrtkarten. Abends gegen 10 Uhr fuhr der Nachzügelszug nach Leipzig mit Inhabern einträglicher Fahrtkarten in zwei Theilen vom hiesigen Hauptbahnhof ab. Ein gleicher Sonderzug von Annaberg und Weier führte in den Vormittags- stunden in zwei Theilen über 1000 Personen hierher. Die Säch- sische Schweiz war vorgeritten stark besucht, da ein billiger Sonderzug von Zittau etwa 100 Meißelfahrer nach Schandau geführt hatte.

— Der 17. Deutsche Radfahrer-Bundestag in Ragdeburg wurde am Freitag Abend mit einer stark besuchten Begrüßungsfeier im „Kunstpalaik“ eröffnet. Namens der Ragde- burger Radfahrervereins und des Gesamt-Johanneschulches begrüßte Stadtrath Verhardt die Delegirten, denen später ein hühliches Festmahl und verschiedene humoristische Veranstaltungen vorgeführt wurden. — Am Sonnabend Vormittag versammelten sich die Dele- girten mit ihrem zum Theil sehr soliden Vereinsbannern in dem festlich geschmückten und erleuchteten Rathhause der Stadt zur Uebergabe des Bundesbanners. Der Protokoll des Festes, Staats- minister Dr. v. Bötticher, war durch eine Dientretie am Er- scheinen verhindert. Dagegen waren Regierungspräsident v. An- stadt, Oberbürgermeister Schneider-Wagdeburg, Oberbürgermeister Dr. Zehler-Salberstadt und verschiedene andere Ehrengäste er- schienen. Nach verschiedenen Concert- und Vortragsreden des sächsischen Oberstleutnants und des Ragdeburger Wärmehelmsvereins begrüßte zunächst Stadtrath Verhardt als Vorsitzender des Gesamt-Johanneschulches die aus allen Staaten Deutschlands und auch aus Oesterreich zahlreich erschienenen Radfahrer, die er namens des Johanneschulches herzlich willkommen hieß. Sodann nahm Ober- bürgermeister Schneider das Wort, um die Delegirten als Vertreter der Stadt Ragdeburg zu begrüßen. Namens des Bundesvor- standes dankte der Präsident Bölling-Effen und brachte ein sehr beifällig aufgenommenes „Ad Heil!“ auf die Stadt Ragdeburg aus. Es erfolgte dann die feierliche Uebergabe des Bundesbanners, das sich seit dem letzten Bundestage in München in der Obhut des Wüdnauer Radfahrer-Bereichs befand. Direktor Kammereder-München überbrachte hierbei der Versammlung die Grüße des Wüdnauer Vereins und der beiden hohen Protokollaren der sächsischen Radfahrer: Prinz Ludwig Ferdinand von Bayern und Erbprinz von Sachsen-Schwaburg-Schillingfürst. Mit weiteren Musik- und Vortragsreden erreichte der Festabend sein Ende. — Am An- schluss an die Bannerübergabe traten um 10 Uhr Vormittag die Delegirten des Bundes im Sitzungsstalle der „Fremdbüch“ zur ersten Bundestagsversammlung zusammen. Die Zahl der Mit- glieder des Bundes betrug am 1. Juli d. J., wie aus dem Jahresbericht zu entnehmen ist, 44.860 gegen 45.421 im Vor- jahr. Die Einnahmen belaufen sich im verflochtenen Geschäftsjahre auf 243.211 Mt., die Ausgaben auf 193.252 Mt., so daß ein Ueberschuß von 49.958 Mt. vorhanden ist. Das Gesamtvermögen des Bundes beträgt 86.486 Mt. In Erfüllung der zahl- reich eingelaufenen Anträge wurde zunächst ein solcher des Bundes- vorstehers auf Entlassung des Deutschen Radfahrerbundes in das Vereinsregister der Stadt Essen als des Wohnortes des ersten Vorsitzenden mit Majorität angenommen. Am Nachmittag fanden auf dem Renn- und Sportplatz die Vorzüge für die großen Sonntagstrennen statt und ferner das Weichschafftstfahren des Bundes über 25 Kilometer. Abends vereinigte ein großes Garten- fest die Teilnehmer im Friedrich Wilhelm-Garten. An dem Festzuge, der am Sonntag Vormittag 11 Uhr begann, nahmen insgesamt 92 in Preisbewerb tretende Vereine Theil und 82 Fest- wägen mit den Delegirten der übrigen Vereinigungen. Das Wetter hielt sich während der ganzen Dauer des Zuges, der eine Länge von etwa 5 Kilometern hatte und beinahe 2 Stunden zum Umzug brauchte. Am Nachmittag fanden auf der Sternbahn die Weir-

festfahrten statt. Wie am Sonnabend, hatten auch vorgestern die Läufe unter der Ungunst der Witterung sehr zu leiden. Trod- dem war die Bahn an beiden Tagen überfüllt. Den Schluß des Sonntags bildete das große Preisfahren im Circusbau. — Die diesjährigen Badstädte-Rüstungen für solche Kitzler und Kitzlerinnen, welche ihre Kandidaten- Prüfung schon Ditem 1898 bestanden haben, sollen zwischen Michaels und Weihnacht stattfinden.

— Das in dem Armeebefehl Sr. Majestät des Königs erwähnte Verbot, daß außer bei Feuerlärm und Generalalarm kein Spiel gerührt werden darf, bezieht sich die Militärmusik ein- mal, als diese bis einschließlich Mittwoch nicht in Uniform in den von ihnen auszuführenden Concerten spielen dürfen. — Nächsten Dienstag den 14. August werden die letzten der diesjährigen sogenannten Alpen-Sonderzüge von hier, Chemnitz und Leipzig nach München, Ruffeln, Salzburg, Bad Reichenhall und Lindau abgehen. Wie den vorhergegangenen dergleichen Zügen, die zu überleben die Reiseflüchten nach Ober- bayern und der Alpenwelt beförderten, so dürfte es auch diesen letzten Sonderzügen um so weniger an Reisenden fehlen, als der Verkehrstag mit dem Beginn des zweiten Theiles der Gerichts- feren zusammenfällt. Der Sonderzug verläßt den hiesigen Haupt- bahnhof (Mittelhalle) Nachm. 2 Uhr 35 Min., nimmt in Tharandt, Freiberg und Riöha Reisende auf und trifft am anderen Morgen 1/7 Uhr in München ein. Die Wetterfahrt von dort erfolgt Bochm. 9 Uhr 12 Min. nach Ruffeln, Berchtesgaden, Bad Reichen- hall und Salzburg, Bochm. 11 Uhr nach Lindau. Von Chemnitz und Leipzig werden besondere Züge abgefahren. Alles Weitere, namentlich die Fahrpreise und die Beförderungs-Bestimmungen, sind aus einer Uebersicht zu entnehmen, die unentgeltlich bei den hiesigen Fahrkartenausgaben und der Ausgabe für zusammen- stellbare Fahrkarteinstitute, Dienstage 2, vertheilt wird. Der Fahrkartenerwerb für diese Sonderzüge hat bereits begonnen und wird am 13. August Abends 6 Uhr geschlossen.

— Unter den vielen Vereinen, welche am Sonntag die Sächsische Schweiz besuchten, befand sich auch der Gesan- g-verein Dresdner Buchdrucker, der bei recht zahlreicher Theilnehmung Vormittags halb 9 Uhr von Dörmestrichen aus seine Wanderung antat. Die langgestrigen und langgestandenen Mit- glieder des Vereins besuchten zunächst das Freibitzthor, wanderten danach zum Großen Winterberg hinüber, hielten im Berggäßchen Eifersberg und stiegen Nachmittags 2 Uhr in der Richtung Schmilla in das Elbthal hinab. Im Grenzrevier des Schmilla, im Gasthause „Zur Wölle“, war zum Empfang der Sänger bereits Alles vor- bereitet, so daß sich nach aufgewandeter Arbeit recht bald ein fröhliches Treiben entwickelte und unter Leitung des festbestehenden Vorberleiters, Herrn Ange, manch treffliches Lied zur Freude der Anwesenden zum Vortrag kam. Die Rückfahrt nach Dresden erfolgte Abends halb 8 Uhr von Station Schmilla aus.

— Die Barbier- und Friseur- Zunftung hat seit dem 1. August auf eigene Kosten eine Junngas- Herberge am Jöhndorf 2 eingerichtet. Die Bewirthschaftung und der Arbeits- nachweis liegen in den Händen des früheren Obermeisters Herrn G. Nottgardt. Die Annahme hat hierdurch einem längst gefühlten Bedürfnis seitens der Meister wie Gehilfen abgeholfen und unter verhältnismäßig großen Opfern ein der Neuzeit entsprechendes Heim für ihre fernst liegenden Gehilfen eingerichtet. Dem Arbeitsnachweis der Gehilfen wird besondere Aufmerksamkeit ge- schenkt werden, um die unhaltbaren Zustände der letzten Zeit zu beilichtigen.

— Gestern Abend in der 8. Stunde verfuhr auf der Renn- stoffe in der Nähe des Herrmanns Milchpavillons ein 15- jähriger Schullnabe Namens Gärtner, dessen Eltern auf der Gültow- stoffe wohnen, auf den Vorderperson eines in raschem Tempo fahrenden Motorschlusses zu springen; dabei glitt er ab und geriet unter den Wagen, wobei ihm ein Unterkieferknochen zerlumpt wurde. Das verunglückte Kind wurde nach dem Stadtankenhause gebracht.

— Von der Niederlage des evangelischen Schriftensvereins, Johannestrafte 17, wird gegenwärtig die höchst beachtenswerthe Schrift des Pfarrers Scheuffler in Lauscha b. Lobau: „Los von Rom! Ein zum Evangelium!“ Kirchen- geschichtliche Betrachtungen zur evangelischen Bewegung in Oester- reich, dem Substrat angeboten. Die Arbeit wurde der vor- sichtigsten Veranlassung des Dresdener Sauerweins der evangelischen Gustav Adolf-Stiftung als werthvolle Gabe dargeboten; und sie behält ihren Werth, mag auch die „Los von Rom“-Bewegung seitdem neue, große Fortschritte zu berechnen haben. Wer sich über die Vorgeschichte und die Entwicklung der genannten, für die Entfaltung der evangelischen Kirche so bedeutenden Bewegung unterrichten will, dem sei die von Wahrheit und Feinmuth ge- tragene Schrift des als ausgezeichneten Geschichtskennner wohl- bekannten Verfassers auf das Wärmste empfohlen. Welcher bewußt Evangelische schließt sich nicht gern den Wünschen, daß die in Oesterreich begonnene evangelische Bewegung auch nach unserem Deutschen Reich über ihre Wellen schlage. „Los von Rom!“ Los vom andeutschen, nach Rom schauen, so oft in seiner Um- stimmung im Reichstag unterlandlos und reichsständischen Centrum! Witten wir Gott, daß es überall in Oesterreich und Deutschland erhalte: „Los von Rom! Hinem in's lauterer Evangelium!“ — Da der Heimweg der Schrift für Verfassung von Altarischen in den neu entstandenen evangelischen Gemeinden Oesterreichs bestimmt ist, wünschen wir dieselben auch um dieses bestimmten Zweckes willen die herzlichste Beachtung.

— Ein Hausbesitzer in Leipzig eruchte, wie die „Zeitschrift für den Leipziger Grundbesitz“ mittheilt, in einer jetzt polizei- lichen Angelegenheit (es konnte dabei eventuell eine Haus- bewohnerin in Frage kommen) das Belistum um Auskunft. Diefelbe wurde jedoch verweigert und zwar mit der Begründung, daß afienmäßige Auskünfte der gewöhnlichen Art an Privatpersonen prinzipiell nicht ertheilt werden.“ Auf die cubenden Bedenken hin ist sowohl die Königl. Kreisbauhauptmannschaft, als auch das Königl. Ministerium des Inneren diesen Verweil beigetreten. Eine Auskunft allgemeiner Natur, die sich nur auf die Haus- bewohnerin besog, ist übrigens dem Hausbesitzer dann zu Theil geworden.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Das Kaiserpaar trat gestern kurz vor 12 Uhr in Bielefeld ein und begab sich zur Sporenburg. Den Tag eröffnete der Bürgermeister. Eine GEsörte die das in Münster garnisonirende Kaiser-Regiment von Dresden (Regt. 1.) Nr. 4 stellte,ritt dem Wagen der Kaiserin, die schwarze Kleidung mit dem Bande des Schwarzen Adlerordens trug, voraus. Hinter dem Wagen der Kaiserin folgte der Kaiser in Kaiser-Uniform mit dem Bande des Schwarzen Adlerordens und das Gefolge zu Pferde. Den Tag schloß wieder eine GEsörte. Auf dem gangen Wege zur Sporenburg wurde das Kaiserpaar von der Bevölkerung häufig begrüßt. Um 12 1/2 Uhr erfolgte unter stürmischer Be- gegelung der Anwesenden durch das Burghor der Einzug in die Sporenburg, wo Oberpräsident Staatsminister v. B. Heide, Regierungspräsident Schreiber, der kommandierende General des 7. Armeekorps Freiherr v. Bülow, Geheimrath Himpeter, der Schöpfer des Denkmals Prof. Schaper und Oberbürgermeister Hunemann mit den Vertretern der städtischen Behörden das Kaiserpaar empfingen. Vor dem Pavillon neben dem großen Thurm sprach die Tochter des Oberbürgermeisters in einem welchen historischen Kostüm einen von Frau Schanz gedichteten Will- kommenstaus und überreichte der Kaiserin einen Blumenstrauß, die sodann den Wagen verließ und sich in den Pavillon begab. Vor dem Pavillon steht das Denkmal, daneben hatten Damen im Kostüm aus der Zeit des Großen Kurfürsten Aufstellung ge- nommen. Die Galerie des Thurms war mit Gymnasten in der Uniform der brandenburgischen Dragoner belegt. Auf der Südseite des Thurms standen 1100 Pavonnenblätter, auf dem Burghor eine Ehrenkompanie des 15. Infanterie-Regiments. Der Kaiser tritt vor das Denkmal und hielt eine Ansprache; sodann fiel unter den Klängen der Nationalhymne die Hölle. Oberbürger- meister Hunemann sprach den Tanz der Stadt Bielefeld aus und reichte dem Kaiser den Ehrentrank. Der Kaiser trank unter dem jubelnden Zurufen der Menge mit den Worten: „Der Graf von Ravensburg den Ravensburgern!“ und plante sodann an der Ostseite des Denkmals eine Erde, die er vor Jahren im Garten des Geheimraths Himpeter als Reis geerbt hatte. Um 1 Uhr fuhr das Kaiserpaar nach der Wohnung des Geheimraths Himpeter, um dort das Frühstück einzunehmen. Die 7. GEsörte des Kaisers ist, wie die „Kön. Post“, aus guter Laune hört, vom Kaiser selbst verfaßt und nicht, wie früher, vom Feldpostofficer von einem Militärpfarrer. Die „Kreuztg.“ sendet, wie sie am Freitag Abend mittheilt, mit Ge-

laundlich des Kaisers Separatabzüge zur Verteilung für das Expedientienbüro an den Kaiser in Vorkauf.

Zu dem deutsch-amerikanischen Handelsabkommen bemerkt die "Deutsche Tageszeitung" im Hinblick auf die mitgetheilte Auslegung der "Anno. Argem. 21g": "Die Sache liegt also einfach da: Wir haben den Herren Amerikanern vertragsmäßig und ausdrücklich das Recht der Zollfreie Einfuhr zu gewährt, das sie uns bestreiten. Wir haben dadurch vertragsmäßig und ausdrücklich die einzige Waare aus der Hand gegeben, mit welcher wir eine der alten Verträge entsprechende Regelung der für uns wichtigsten Handelswaren erreichen konnten, und sind nunmehr wehrlos der Gnade der amerikanischen Regierung überlassen. Wir können das neue Abkommen nur kündigen; das ist nicht möglich, auch wenn sich die Zuerstzuerlassenen der "Norddeutschen", die wir keineswegs theilen, nicht verwirklichen sollten, liegt auf der Hand. Das Deutschland bei der Sache der Amerikaner gezogen hat, kann auch der glänzendste Vertreter unserer Regierung nicht leugnen."

Zur Frage eines Reichswohnungsbaues bemerkt die "Münchener Post", im Hinblick auf eine frühere Aenderung des Reichssekretärs des Innern im Reichstag: "Wir glauben zu wissen, daß nicht nur die preussische, sondern auch andere Regierungen Werth darauf legen, die Wohnungsreform zu denjenigen Fragen zu zählen, deren Lösung zunächst der Initiative der Einzelregierungen überlassen bleibt."

Der Erzbischof Heinrich XVII. Kneißl hat sich, wie die "Frankf. Post" berichtet, über die Angelegenheit des sozialdemokratischen Redakteurs Seifarth, der im Disziplinarverfahren gegen einen Beamten des Salzler Landratsamtes das Zeugnis verweigert und deshalb im Zerknirschungsverfahren in Haft genommen worden ist, Vortrag gehalten und sich dahin geäußert, daß er mit der Anbahnung Seifarth's nicht einverstanden sei und die Anwendung der "modernen Kiste" nicht billigen könne. Es steht nun wohl zu erwarten, daß Seifarth auf freien Fuß gesetzt wird.

Aus München wird die Nachricht von einer bevorstehenden Reorganisation der Prinzessin Clara von Bayern mit dem Reichsrath Freiherrn Theodor v. Gerner-Röll als vollständig aus der Luft gegriffen erklärt.

Nach Erkundigung an maßgebender Stelle beruhen alle Gerüchte, daß eine Polizeitruppe für China oder Siam Kommando des ersten bayerischen schweren Reiter-Regiments bei der "Germania" gegen den "Laddebadisch" Strafamt abgehe, das Blatt soll, auf der unwarman Nachricht eines sozialdemokratischen Blattes fußend, das im genannten Regiment nicht ein Mann für China sich gemeldet habe, eine für den Patrioticismus und die Wahrung der bayerischen Ehre beleidigende Bemerkung gemacht haben.

Der Präsident des Reichstages Graf v. Helldorf hat aus Anlaß der Eröffnung des Reichstages in den italienischen Reichstagen in Berlin eine Rede gehalten, die der Presse veröffentlicht ist. Er äußerte sich über die Beziehungen zwischen Deutschland und Italien wie folgt: "Eine Exzellenz beehrte mich für Ihre Uebersetzung sehr herzlich meine Dank auszudrücken. Es wird mir sehr lieb sein, Sie, die ich als die deutsche Nationalvertretung an dem ungeheuren Anlaß der italienischen Familie nimmt, in Kenntniß zu setzen."

Der Kronprinz von Griechenland ist aus Athen in Genua angekommen. Prinz Heinrich ist ebenfalls eingetroffen und reist mit dem Kronprinzen von Griechenland zu den Besprechungen nach Rom.

Das preussische Gesetz betreffend die Waarenhäusersteuer wird veröffentlicht. Die Steuer wird zum ersten Mal für das Jahr 1901 erhoben. Die jetzt bereits bestehenden Waarenhäuser haben die Steuer 1901 nur zur Hälfte zu entrichten.

Bei dem Vortritt der Truppe des ersten Armeekorps in Gumbinnen sollen nach dem "N. N." von 15 beteiligten Soldaten 13 Dienstwaffen, angeblich an sich, gefangen sein.

Der amerikanische General William Ludlow weilt zur Zeit in amtlicher Anwesenheit in Berlin. Der Auftrag besteht in einem Studium der Einrichtung des deutschen Generalstabes. Die Vereinigten Staaten beabsichtigen ihre Armee zu organisieren. Vor Allem soll ein Generalstab nach dem Muster des deutschen eingerichtet werden, der jetzt der amerikanischen Armee gänzlich fehlt.

Frau Kommerzrath Eugen Kautenrauch hat der Stadt Köln zur Erinnerung an ihren verstorbenen Gatten zur Begründung eines Museums für Völkerkunde die Summe von 250.000 Mk. übermietet. Außerdem hat sich die Gattin verpflichtet, für die nächsten 10 Jahre jährlich 200 Mk. für die Befoldung eines Direktors dieses Museums der Stadt zur Verfügung zu stellen.

**Oesterreich.** Gleichwie in Böhmen ein Erlass in Angelegenheit des Gebrauches der deutschen Sprache als Dienstsprache für die Gendarmen publiziert. Die "Gosta politika" veröffentlicht den Wortlaut des Erlasses, der vom Kommandanten des Landes-Gendarmen-Regiments für Böhmen, Oberstleutnant Weitenweber, herausgegeben wurde, und zwar mit Rücksicht darauf, daß ein Gendarmenpostenführer bei einer gerichtlichen Einvernahme, obgleich er der deutschen Sprache mächtig war, zerschlug ausgesetzt hatte. Er wurde deshalb zu drei Tagen Arrest verurtheilt mit dem Bedenken, daß man annehme, er sei von seiner bösen Absicht geleitet worden. Gleichwie wird in dem Erlass an den Erlass vom 20. Dezember erinnert, wonach jeder Gendarm, der der deutschen Sprache mächtig ist, bei jedem gerichtlichen Verhör stets die Dienstsprache gebrauchen müsse, selbst dann, wenn der amtliche Richter die deutsche Sprache nicht gebrauchen sollte. Bei öffentlichen Gerichtsverhandlungen ist seitens der Gendarmen jene Sprache zu gebrauchen, in welcher die Verhandlung geführt wird, natürlich wenn der Gendarm dieser Sprache mächtig ist.

Der österreichische Ministerpräsident v. Körber, der seit Sonnabend bei dem ungarischen Ministerpräsidenten v. Szell in Ratot zum Besuche weilte, ist nach Wien zurückgekehrt.

**Frankreich.** Die Oberen der Verfassungsgesellschaft trat zum ersten Male zusammen. Die Arbeiten der Oberen werden drei Sitzungen in Anspruch nehmen. Die feierliche Verteilung der Auszeichnungen, die ursprünglich auf den 15. August anberaumt war, ist nunmehr auf den 18. August festgesetzt.

Der internationale Studentenkongress wurde in Paris in der Sorbonne eröffnet. Die auswärtigen Studenten begaben sich im Nationalpalast nach nationalen Gruppen geordnet im Zuge nach der Sorbonne. Der Kongress hob sofort die Sitzung auf zum Zeichen der Trauer über den Tod des Königs Humbert.

Der General Jacquin, nationalitätlicher Abgeordneter für das Landesparlament, hatte vor einigen Jahren im Kasino zu Monte Carlo mit 10.000 Francs gespielt, die er zu diesem Zwecke dem aufsichtführenden Croupier entliehen, und hatte dann einem anderen Spieler 17.000 Francs abgenommen. Da Jacquin diesen Betrag nicht zu erhalten vermochte, weigerte er sich, die entliehenen 10.000 Francs zurückzugeben. Die Angelegenheit kam vor Gericht, Jacquin erbot den Einwand des Spiels, da ihm das Geld nicht von dem Croupier persönlich, sondern aus der Spielkasse vorgeteilt worden sei, nachdem er im Kasino 8000 Francs verloren hatte. Er bekannte sich als völlig zahlungsunfähig. Die Zivilkammer wies die Klage ab.

Dem "Echo de Paris" zufolge ist ein Anarchist namens Balleste in Abbville verhaftet worden. Die in der Wohnung Balleste's beschlagnahmten Briefschaften legen dar, daß er mehrere Attentate mit Sägen und anderen Anarchisten geplant hat. Balleste wurde nach Paris gebracht.

In der "Compagnie Camille", einem Droschkengeschäft, in dem seit 2 Tagen die Kassen sich im Aufstand befinden, brach am Mittwoch ein heftiges Feuer aus, das sich über das ganze Anwesen verbreitete. Die Besatzung der Gesellschaft entkam aus den Straßen und jagten wie toll durch die Straßen. Wie gemeldet wird, sind 2 Personen verletzt worden. Nach etwas mehr als einer Stunde wurde das Feuer beseitigt.

**Italien.** Wie verlautet, beabsichtigt König Victor Emmanuel, demnächst mit seiner Gemahlin die hauptsächlichsten Städte Italiens zu besuchen. Die Reise soll privaten Charakter tragen. Die Gemeindeväter hätten die Instruktion, keine Festlichkeiten bei dem Empfang zu veranstalten.

König Victor Emanuel und Königin Helena werden Mittwoch den 8. d. M. in Rom eintreffen. Die Ankunft der Königin Margherita mit den Prinzen und Prinzessinen erfolgt Mittwoch Abend. Der Zug mit der Leiche des Königs Humbert kommt Donnerstag früh 6 1/2 Uhr an. Die Leiche wird vom Bahnhof direkt nach dem Pantheon überführt.

Entgegen den bisherigen Bestimmungen werden die Präsidenten des Senats und der Deputiertenkammer den Leichnam des Königs Humbert von Neapel nach Rom geleiten. Der Eisenbahndirektor

den Leichnam führen wird, wird Trauerschmuck tragen. Im Bahnhof von Rom wird bereits eifrig gearbeitet. In dem großen Saale des Bahnhofs wird ein Kranstaß errichtet werden. Die Truppen werden Spalier bilden, aber nicht an dem Trauerguge teilnehmen. Der Zug wird nach dem Wunsche des verstorbenen Königs auf eine Kanonensalvete gestellt werden. Der Schmuck in den Straßen, durch die sich der Zug bewegen wird, ist noch nicht vollständig. Im Pantheon wird eifrig gearbeitet. Der Zug wird in der kleinen Kapelle hinter dem Hauptaltar niedergebietet werden, wo ebendort der König Victor Emanuels längere Zeit lag.

Nach einem Ueberstommen der königlichen Familie mit dem Cardinal-Bischof wird sich der Pfarrer des Kirchspiels, in dem sich der Leichnam befindet, mit den übrigen Priestern und Mönchen vor Eintreffen der Leiche des Königs Humbert's nach dem Pantheon begeben und sie nach dem Pantheon begleiten. Hier wird der Zug vom Erzbischof von Genua, der eine besondere Einladung des Königs erhalten hat, umgeben vom Kapitel des Pantheons, empfangen werden. Derselbe Erzbischof wird am Freitag in Anwesenheit der Fürstbischöfe, des diplomatischen Korps und der Vertreter der Staatsbehörden eine feierliche Messe lesen.

Kontreadmiral Dibrogetti ist zum Ehrenmitglied bei dem Prinzen Heinrich von Preußen während dessen Aufenthalt in Italien kommandiert und wird dem Prinzen bis Livorno entgegenreisen. Wie die Blätter melden, befindet sich unter den Verhafteten nicht das Individuum, das mit Verfall in Neapel war.

Tenentanten aus Mailand zufolge ist der Wörder Wresli, der bisher ein hochmüthiges Benehmen zur Schau trug, jetzt sehr ähörnig. Die Wärter mühen sich 10 Stunden lang die Zwangsmaße anlegen. Wresli rief zweimal mit lauter Stimme dem Gefängnisdirektor.

**Belgien.** In Ostende herrschte Sonnabend Abend und Sonntag starke Unruhe. Der König, der auf seiner Yacht "Alberta" in der Nordsee lagerte, sollte Sonnabend Abend dort eintreffen, kam aber nicht, und es fehlten seit 3 Tagen Nachrichten von ihm. Sonntag früh trafen die Minister in Ostende ein, und der König hatte einem Ministerrath präsidieren sollen, in dem über die Entscheidung eines belgischen Freiwilligenkorps nach China verhandelt werden sollte. Sonntag Abends 5 Uhr traf nun die Yacht mit dem König ein. Die Yacht hatte vor dem Sturm in den letzten Tagen Schutz suchen müssen.

**Türkei.** Aus Bevelch des Sultans wurden sämtliche fremden Herren und Damen, welche der Ceremonie des Selamlis in Konstantinopel bewohnen wollten, vor Beginn der Feiertage von dort zurückgeschickt. Allgemein wird in diesem Falle eine Klärung der Fremden, besonders aber ein Nichtzustandekommen gegen die fremden Konsulate erklärt. Ob die Ursache dieses Vorgehens auf die Attentate in Neapel und Paris zurückzuführen ist oder auf anderen beiderseitigen Gründen zu suchen ist, ist zur Zeit noch nicht aufgeklärt. Jedenfalls bedeutet dicselbe etwas noch nie Dagewesenes.

**Serbien.** Sehr scharfsinnig behandelt die "Nein-Weiß-Ita." die Deirath des Königs. Das Blatt widmet nämlich dem König Alexander folgenden Hochzeitswunschnachricht: "Lust das Jahrbuch der königlichen Hofkammer auf das größte Verbrechen desselben machen, so kann es mit dem heutigen Tage Beschlag auf den größten Skandal legen. König Alexander von Serbien hat diesen zweifelhafte Keim. Seine Frau ist in Belgrad dieses unerschütterliche aller Liebesabenteurer vor sich geben, trotzdem doch der nächste Gott Amor schon so viel, gar so viel in diesem Hause sich geleistet hat. Mit dem heutigen Tage erhält Alexander von Neapel ein Beschäftigungsgewinn als ständige Mitarbeiter für den "Laddebadisch". Frau Draga Malichin meinte bisher immer noch in dem Hause, welches ihr der König geschenkt hat und aus dem sie heute in das königliche Palais umziehen wird. Täglich noch behaupte er seine "erklärte Königin", kein Tag verging, ohne daß er im Hause seiner Auserwählten verweilte. Der Weg zur Regierung führt nicht durch Frau Malichin's Salon, und wenn sie auch noch läge, nicht in Politik "machen" zu wollen, indirekt heißt es doch stets, so est la femme! Wer nicht zuerst Frau Draga keine Verzeihung gemacht, daß bei dem König überhaupt nicht anwesend. Mit heftiger Leidenschaft verfolgt der liebeshafte Jüngling alle, welche schlecht — und ist es auch noch so wahr — von der Gemahlin seines Liebestanten herausgehoben haben. Alle Streber in der Regierung respektieren dieses Gebot als eine conditio sine qua non, und erst hinter dem Rücken dieses wunderlichen Paars rücken sie die Arie. Wer nicht die Ehe des Königs für würdig ansieht, wer nicht den Ruf der Frau tadelt, wer nicht "Licht" aus". Unglücklicherweise dauerte deshalb die Personalveränderungen fort. Das neue serbische Ministerium Jugowitsch hat durch seine auswärtigen Gesandten mehreren Regierungen die Entlassungen abgeben lassen, daß der ängere Politik durch den Rubatswechsel unberührt bleiben würde. — gewiß eine Farce, wenn man bedenkt, daß das serbische Staatsrecht durch die Entlassung des Voosten Milan aus österreichischem Fahrwasser völlig in russische Bahnen gelenkt worden ist. Deutschland kann mit Gleichgültigkeit diesem Kurzwort zustimmen, gilt für Serbien doch immer noch das alte Bismarck'sche Wort vom pommerischen Landwehrmann. Eigenartig berührt es, wenn der Gatte sich seinerseits an dem "überaus schmerzhaften" Leben Milans höst und andererseits die Milans würdige Deirath seines Sohnes unterstützt. Gewiß, Russland handelt in seinem Interesse, aber dann soll es Feind und Freund moralisch mit gleichem Maß weihen, und was dem Milon recht ist, ist dem Alexander billig. Wird doch gar gemeldet, daß die Frau des russischen Geschäftsträgers Manuoff als Feindin der Königin und der Königin bei der unruhigen Verlobung gewirkt hat und isälich im Malichin'schen Hause ein- und ausgegangen ist. Sie soll es sein, die das ängstliche und unsihere Liebespaar über die politischen Folgen einer Deirath zu beruhigen wußte. Es ist zwar nicht bekannt, daß Vaterrecht in Petersburg von diesem Handel gewußt hat, aber andererseits ist es auch nicht zu glauben, daß Frau Manuoff auf eigene Initiative diese Sache gegen die Wünsche des Gatten durchgeführt habe nach dem Schema: "Gloria, Vater sieht's ja nicht!" Nach Allem, was von dem unruhigen Treiben in Belgrad bisher durchgedrückt, geht hervor, daß König Alexander allerdings in die alte Wittve liebestoll ist, wie es bei einem Jüngling von 24 Jahren ja selbstverständlich ist, daß er wirklich in der achtunddreißigjährigen Frau Malichin in wahrhaftiger Liebe entbrannt ist, daß er aber vielleicht bei seiner charakteristischen und wankelmüthigen Natur allein nicht den Muth zur Durchämpfung seiner Wünsche gefunden hätte. Erst russischer Einfluß und geheime, in russischem Interesse arbeitende Intrigen vermochten den schwachen König zur Verwirklichung seiner Wahne anzufacheln, wodurch demselben werden sollte und wurde. Serbien aus dem österreichischen Einfluss in russische Macht zu bringen. Das ist der politische Boden, auf der jene Liebesburleske in Belgrad zum Gelächter der Welt erwachsen konnte.

Von einer mit den sechshundert Beschäftigten vertrauten Persönlichkeit wird der "N. N." als verurteilt mitgeteilt, daß die Frau Alexander habe den neu ernannten Minister erklärt, daß er nicht nur dem Dange seines Deizens folge, wenn er die Ehe mit Frau Malichin schliesse, sondern daß er auch als Beiratmann gewonnen sei, im Interesse seiner Ehre so zu handeln.

**Amerika.** In Chicago kam es zu einem Zusammenstoß zwischen Anarchisten und Polizeibeamten. Die letzteren gingen scharf vor. 2 Personen wurden arg zugerichtet und 5 verhaftet, darunter die Wittve des seinerzeit in Chicago hingerichteten Papsons.

**Afrika.** Dem Reuter'schen Bureau wird aus Randesbov vom 5. d. M. gemeldet: Eine von Standerton kommende britische Truppenabtheilung überfiel ein Burkenlager am Alkweder und zerstreute die 300 Mann zählende Burenabtheilung.

**Der Arien in China.** Nachrichten des russischen Generalstabes: General Grodekoff telegraphierte am 5. d. M. aus Chaborowst an den Kriegsminister: Gestern Abend wurde Nigun nach hartnäckigem Kampfe genommen. Der Feind wird in der Richtung auf Tsaitfar verlegt. In Neu-Sundur werden 15.000 Mann Infanterie, 20.000 Kavallerie, 3000 Artillerie, 3000 Infanterie und 3000 Kavallerie nach Rubtscha. Nachrichten aus Rubtscha melden, eine Abtheilung russischer Soldaten wurde überfallen und Nichte in's Gebirge. Der Offizier Woloski von der Schutzmannschaft wurde getödtet. General Immerlich begibt sich von Fort Arthur nach Tsientin. Um das Kommando des Detachements von Tsientin zu übernehmen. General Grodekoff telegraphierte unter'm 4. August aus Chaborowst über eine Reconnoscierung von zwei Eskadrons auf der Straße gegen Niguta, die von einer chinesischen Kolonne von 1000 Mann Infanterie, 2 Geschützen und 250 Reitern bei Neche angegriffen wurde. Als noch eine Eskadron, sowie Infanterie und zwei Geschütze zu Hilfe kamen, entzogen sich ein lebhafter Kampf. Die bei Neche zurückgelassenen Chinesen hoben in der Richtung auf Niguta und rückten letzteres. Unsere Verluste sind 8 Tödtete und 8 Vermundete. Die chinesischen

Geschütze waren neuer Konstruktion. Die Kämpfe um Nigun wurden am 3. d. M. fortgesetzt. Unsere Truppen rüdten am rechten Ufer gegen das Dorf Wolschan vor, wo der Feind in starker Stellung vertheidigt war. Er wurde von einer Kolonne des Obersten Reichen vertrieben. Die Kolonne erbeuteten zwei Schutzhelme mit Munition, sowie mehrere Säbten, deren einer mit der Aufschrift "Volk der großen Han", eine andere mit der Aufschrift "Volk der großen Han" verziert war. General Imbriski, Oberst Euphori verriichten in Nigun. Die Chinesen flohen in die Richtung auf Tsaitfar. Die Verluste sind 6 Tödtete, 25 Vermundete, bei den Chinesen mehr als 200 Tödtete. General Orlov berichtet nachträglich über das Gefecht vom 30. Juli: Gegen 5000 Chinesen, von denen mehr als 200 getödtet bzw. im Fluße Chalar ertrunken sind, griffen die Russen an. Die Kolonne erbeuteten ein Geschütz. Die Stadt Chalar wurde genommen und von drei Eskadrons und einer Batterie besetzt.

Aus Fort Arthur meldet man, daß Senjutenich befehlt und eine russische Verwaltung dabeist eingegriffen wurde. Die Kolonnen des Obersten Churuchendew aus Fort Arthur und des Obersten Duinenius marchiren in einer Vereinigung mit dem Detachement Komrowski bei Tsichang.

Aus Tsientin wird vom 30. Juli gemeldet: 2000 Russen und Japaner unternahmten früh eine Reconnoscierung in der Richtung auf Peking und fanden den Feind stark besetzt bei Kantang, drei Meilen von Peking, zur Rechten eines Campes. Die Kanonen der Japaner eröffneten das Feuer; die Artillerie des Feindes antwortete nicht. Man glaubt, die Position sei nur ein Vorposten und die chinesischen Kanonen befänden sich in Peking. Wo die Stellung eine viel stärkere sein müßte als in Kantang. Die Stärke des Feindes in Kantang wurde auf 500 Mann geschätzt. Das Geschütz des Feindes war auf unterhalten und dirigiert, und nur die Art des Terains verhinderte ernstere Verluste. Die Japaner verloren 3 Tödtete und 25 Vermundete. Die Vorbereitungen zum Vormarsch sind fast beendet. Die Truppen, besonders die Japaner, rücken auf Ostu vor.

Die "Times" melden aus Tsientin vom 31. Juli: Der Beschluß betr. den Bomarsch der Verbündeten am 1. August ist umgelassen worden. Wie berichtet wird, sind die Amerikaner und die Japaner dabei, sich noch weitere Verständigungen abzuwarten. Die Russen und die Japaner traten ihrer Ansicht bei. General Goleew wünscht den Bomarsch, doch ist seine Abtheilung klein, nur 300 Mann stark, so daß er nicht vorzudringen kann.

Die Hinrichtung Su-Tsichang-Tschang in Peking hat die fremdenfeindliche Partei in Shanghai so erregt, daß der Lancia Schenke den englischen Konsul um seinen Schutz gebeten hat, der ihm zugestimmt wurde.

Die Nachricht bezüglich des Selbstmordes Li-Sung-Tschang's bedingt sich nicht.

Lord Seymour ist von Nanjing nach Shanghai zurückgekehrt.

Auf einen Ausländer in Shanghai, der auf seiner Veranda saß, wurden von Chinesen 3 Schüsse abgegeben; die durchbohrten das Buch, in dem er las.

Chinesische Truppen gehen selbst aus dem fremdenfeindlichen Provinzen durch den Kaiserkanal nach dem Norden ab.

Die 4. indische Brigade hat von London aus Verfall erbalten, nach China zu gehen.

Preschner Trauerkisten.

Kunst und Wissenschaft.

Im Residenztheater wird heute Abend der Schwarm "Flottenmanöver" von Stobizer u. Amsh wiederholt. Die Hauptrolle, den slottenfeindlichen Seifenfabrikanten Jigen aus Köpchenbroda, spielt Herr Friele.

Im Central-Theater geht heute Abend die Operette "Wiener Blut" von Johann Strauß in Scene, die nach wie vor ihre ausgezeichnete Anziehungskraft behauptet.

Auf der Ausstellung des Deutschen Photographen-Vereins in Berlin erhielt der bekannte Kunstphotograph M. Weisheid in Peking den von Ihrer Majestät der deutschen Kaiserin gestifteten Ciempreis als höchste Auszeichnung zuerkannt.

In Bremen haben sich ein aus Vertretern der künftlichen Behörden und der Bürgerkassen bestehender Ausschuss gebildet, der beabsichtigt, sämtliche Verordnungen Norddeutschlands zur Abhaltung eines Musikfestes in größtem Stile nach Bremen haben zu laden.

Colima Wagner hat einen neuen, bedeutungsvollen Prozes verloren. Am 20. November 1899, hatte Director Hans Gregor im Filderscher Stadttheater anlässlich einer Concertaufführung auch den dritten Akt aus "Basilis" in's Programm aufgenommen. In üblicher Concertvorstellung hatten die Zuschauer auf Stühlen Platz genommen, die Bahne zeigte keine dem Worte entsprechende Scenerie, sondern wurde als Orchesterorchester benutzt. Von Handlung und Scenerie konnte also keine Rede sein. Frau Colima Wagner und ihr Sohn Siegfried verlangten den Director Gregor und verlangten 500 Mk. Schadenersch. Sie wurden vom Königl. Landgericht Eberfeld vollständig abgewiesen. Director Gregor hatte nämlich vom Betrage B. Schott's Söhne in Mainz die Noten zum dritten Akte bezogen und zugleich die Genehmigung der genannten Firma zu bezogen. Richard Wagner hat im Jahre 1881 der Firma das Recht zugestanden, Concert-Initiativen die Aufführung des "Basilis" zu bewilligen. Am 20. October 1893 haben die Erben Wagner's den Vertrag mit der Firma Schott's Söhne dahin vorrechtlich, daß diese nur für Bruchstücke des Genehmigungsrecht behalten haben. Die Frage war, ob im Sinne der Königl. der dritte Akt als ein zusammenhängendes Ganzes oder im Sinne Gregor's als ein Bruchstück anzusehen ist. Das Gericht hat sich der letzteren Auffassung angeschlossen. Das Urtheil enthält auch eine interessante Überlegung der Frage betreffend des Begriffs "Aufführung", da aus Wagner's Werken nachgewiesen wird, daß die Musik nicht der Ausschlag gebende Factor bei seinen Musikstücken ist, sondern das "gleichzeitig neben der Musik die Handlung und die Scenerie" stehen müssen. Es ist nicht anzunehmen, daß Frau Colima sich mit dem Urtheil, so klar die Sache auch liegt, beruhigen wird, da er für sie sehr bedeutungsvoll werden könnte.

Eine Silberbrandt-Andeote, die noch dazu den Vortrag hat, wahr zu sein, macht angeblich wieder einmal die Kunde durch zahlreiche Blätter des Auslandes. Der im Jahre 1868 verstorlene vortreffliche Landschaftler, der sich die Stoffe zu seinen Bildern auf weiten Reisen in Europa, Amerika und dem Orient holte, bei all seinem großen Talente aber eine recht harmlose Künstlernatur, ohne Reich gegen Verwohnen und dabei ein vortrefflicher, mit sprudelndem Humor ausgestatteter Gesellschafter war, theilte einmal aus dem reichen Schatze seiner beiderseitigen Abenteuer folgende Anekdote mit: Bei meinem Aufenthalt in Venedig — so erzählte der lebenswürdige Künstler — machte ich die Bekanntschaft eines österreichischen Malers, der mich dringend aufzuforderte, ihn zu besuchen, um meine Bilder anzusehen. Am nicht unwirksam zu erscheinen, glaubte ich, seiner Einladung Folge leisten zu müssen. Einest Tages nahm ich also eine Gondel und fuhr nach der mir bezeichneter Wohnung in der Nähe der Kirche Santa Maria della Salute. Ich trat in ein Zimmer, wo mich mein Kollege, ein sächlicher Herr mit urkomischem Weien, in einem alten Schlafrock empfing, dessen ursprüngliche Farbe nicht mehr zu unterscheiden war. Er nöthigte mich zum Niedersitzen und sprach mit ungeschicklichem Selbstgefühl von dem Bilde, zu dessen Betrachtung er mich so dringend eingeladen hatte. Ohne mich mit dem dazu gemahlten Gegenstande bekannt zu machen, vorbeistete er sich nur im Allgemeinen über die Vorgänge seines Gemäldes, wobei er es nicht an Seitenhieben gegen den Feind und die Wigigkeit anderer Künstler, sowie gegen die Posheit der Kritik fehlen ließ. "Wer mir aber" — rief er im Eifer seiner Rede mit stark gewölbtem Gesicht aus — "wer mit gegen mein Bild etwas sagt, dem schlage ich hinter die Ohren, daß es nur so brummt!" "Und nun," fügte er mit freundlichem Lächeln hinzu, "sagen Sie mir Ihr offenes und ehrliches Urtheil über mein Werk." Nach dieser originellen Aufforderung, die durch die kräftige Gestalt und die starken Züge des Redners ein noch ganz besonderes Gewicht erhielt, führte er mich zu jenem Bilde hin und zog die Decke fort. Da lag ich zwei gepunkelte Figuren, die sich mit nichtigstem Lächeln anstarrten; ich hätte mich aber aus sehr naheliegenden Gründen, auch nur ein Wort darüber zu äußern. "Nun, was sagen Sie dazu?" fragte mein origineller Kollege mit einem triumphirenden Blick auf meine schüchternere Person. "Ich blieb noch immer stumm; er aber deutete meine Stillschweigen in schmeichehafter Weise als eine sprachlose Bewunderung meines Meisterwerkes. "Nicht wahr," fuhr er fort, nachdem er sich an meinem Erstaunen hinlänglich gewelbt hatte, "haben Sie wohl nicht erachtet? Nun will ich Ihnen aber auch sagen, was das Bild vorstellen soll. Ich habe den großen Moment gemahlt, wo unser Kaiser zum ersten Male zu seiner hohen Gemahlin sagt: "Nenne mich Du!" ...

**Gewinne 2. Klasse 138. n. S. Landeslotterie.**  
Ziehung am 6. August 1900.  
Nachdruck verboten.

|   |   |
|---|---|
| 40.000 Mk. auf  | Nr. 85617.  |
| 10.000 Mk. auf  | Nr. 30395.  |
| 20.000 Mk. auf  | Nr. 37490.  |
| 10.000 Mk. auf  | Nr. 64079.  |
| 5000 Mk. auf  | Nr. 528 12630 60510.  |
| 3000 Mk. auf  | Nr. 18044 45244 49673 72881 80997 90150.                                    |
| 1000 Mk. auf  | Nr. 7110 17375 20179 21212 42821 48765 53182 60668                          |
| 750 Mk. auf   | Nr. 10129 15278 13600 15004 17741 18005 24690 34727 39390                   |
| 500 Mk. auf   | Nr. 33272 33297 33323 33884 35778 41131 42854 43772 47907 69098 61286 63028 |
| 300 Mk. auf   | Nr. 1191 3543 3969 4529 6513 10138 11921 14878 15808 18038                  |
| 18354 19030 19583 29629 32984 33166 37513 37900 39332 39901 40910 41182 41770 |   |
| 43102 44421 46777 47007 47029 50971 51690 51707 53427 57046 60683 63452 62951 |   |
| 63199 71919 71971 74123 74596 76825 79139 79159 80791 87949 90615 91763 92621 |   |

|  |  |
|--|--|
| <b>Gewinne im 1000 Mark.</b>   |  |
| 153 701 904 903 901 856 914 419 490 630 535 192 857 168 654 280 726 277          | 530 1053 690 461 283 590 407 129 586 770 249 109 134 351 944 2110 171 234      |
| 411 813 495 692 179 810 983 974 145 547 504 790 3056 732 280 689 479 819 523 641 | 377 218 319 450 132 904 949 801 909 673 830 249 438 944 903 942 162 103        |
| 470 286 428 834 637 847 201 130 585 822 6154 948 655 129 652 308 280 427 387 172 | 259 316 858 7041 996 822 409 236 835 805 807 862 374 734 708 718 80294 911 450 |
| 478 539 910 201 481 292 135 670 661 868 300 203 9403 344 709 926 144 317 886 704 | 371 251 245 286 436 537 935  |

|  |  |
|--|--|
| 803 303 108 797 553 661 802 211 923 478 274 163 508 212 421 710 493 23978 912    | 583 225 456 831 773 426 271 118 377 714 415 390 873 249 427 853 880 29500 4 3 28 |
| 112 972 785 673 849 132 904 549 801 909 673 830 249 438 944 903 942 162 103      | 503 861 665 232 000 116 819 555 436 909 704 27 029 38 781 623 803 522 601 602    |
| 126 864 602 912 319 519 834 137 571 891 304 151 142 185 47004 10 36 75 77 89 894 | 617 828 320 292 734 230 144 847 610 401 609 606 385 878 186 256 655 208 28 25    |
| 58 591 325 385 971 521 304 558 549 229 374 656 101 645 688 883 28000 19 48 73    | 500 225 716 927 862 708 914 263 539 839 653 753 118 353 105 144 708 41 601       |

| <b>Wetterbericht des Rgl. Sächsl. Meteorolog. Instituts in Chemnitz</b><br>vom 6. August, 8 Ubr Morgens (Temperatur nach Celsius). |      |       |                |     |          |      |       |                |     |
|--|------|-------|----------------|-----|----------|------|-------|----------------|-----|
| Ort.   | Bar. | Wind. | Wetter.        | Th. | Ort.     | Bar. | Wind. | Wetter.        | Th. |
| Cottbus  | 741  | WSW   | stille Regen   | +10 | Berlin   | 717  | SW    | stark bedekt   | +14 |
| Chemnitz   | 69   | S     | schwach bedekt | +12 | Hannover | 69   | SW    | schwach bedekt | +10 |
| Cottbus  | 60   | WSW   | leicht bedekt  | +12 | Dresden  | 69   | SW    | stark bedekt   | +14 |

**Abgehen von geringen Niederschlägen am Vormittag verlief der 5. August unter wässrigen trüblichen Witterungen, trocken und kühl. Die Morgen-temperatur lag auf dem Büchelberg nur 3,5 Gr. über Null, die Mittags-temperatur blieb 2 bis 4 Gr. hinter den normalen Punkt; die Maxima erreichten nur vereinzelt 20 Gr. (Dresden 20,9 Gr.). Die Wetterlage hat sich wieder sehr günstig für heitere, trockene Witterung gehalten. Von einer Depression über den britischen Inseln findet eine gleichmäßige Zunahme des Luftdruckes in südlicher Richtung nach dem Kontinent bereits statt, so das unter leichtem, südblichen Winde bei uns am Morgen heiteres, allerdings noch kaltes Wetter eingetreten ist, doch dürfte bald erneute Wärmeeinbrüche folgen.**  
**Dresden, 6. August.** Barometer von Ostler Wiegand (norm. 0,10 Höhe), Wallstraße 2. Abends 6 Ubr. 751 Millimeter, 4 getriggen, höchsten. Ferntherm. Thermometer nach Celsius. Temperatur: höchste 24 Gr. Wärme, niedrigste 8 Gr. Wärme. Beobacht. Regen. Windstille.

**Walzerabend der Eintracht-Gesellschaft.**  
5. August... 2 - 28 - 6 - 46 - 91 - 137  
6. August... 5 - 28 - 6 - 46 - 91 - 137  
**Ballmutter der Eintracht am 6. August 1900.**  
**Für unsere Hausfrauen.** Was heißen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Schotenluppe, Jagout von Nalbsungen, Gebratene Tauben mit Salat, Griechenschnitt mit Himbeerleauce. - Für einfachere: Rindfleisch mit Tomatenleauce und Reis.  
**Feld- und Geflügelmarktbericht** (von H. Bringsmann, Königl. Sächsl. Hoflieferant, Dresden, Webergasse). Das Geschäft demotie sich in der Berichtwoche in denselben Grenzen wie in der Vorwoche, die ersten Tage verliefen sehr ruhig, nur Ende der Woche wurde es etwas belebter. Der Eingang von Rindvieh war nach wie vor ein reichlicher, auch der Umsatz darin ist ziemlich beträchtlicher. Aus Schlesien trafen die ersten Kalber und Stiere in noch kleineren Mengen ein, und obwohl noch hoch im Preise, waren jedoch leicht zu verkaufen. Gänse, ebenso auch Enten kamen in den letzten Tagen am Flusse wie aus dem Ausland guten Umsatz zu verzeichnen. Tauben waren reichlich zugeföhrt, doch wurden dagegen nur wenig abgesetzt. Von Wildvögeln, Gänzen und Enten wurden nur wenige abgesetzt. Die Holzpreise der Weite waren fest, die Preise für Stämme 3-4 Mk., Schälholz 2-3 Mk., Schälholz 1,50-2 Mk., junger Eiche 1-2 Mk., Knochensäge 1,50-2,50 Mk., Tauben 0,45-0,70 Mk., französische Tauben 7-9 Mk., limes Tauben 5-6,50 Mk., Wildenten 1-2,50 Mk., Schälholzmarktbericht (des Hoflieferanten August Schödel, Webergasse). Die abgelaufene Berichtwoche fand, wie die Vorwoche,

unter dem Zeichen der Ferien, sodass der Verkehr am beträchtlichen Markte für Geflügel und Wildvögeln nur als mäßig bedingt werden kann. Wenn sich trotzdem in dem einen oder anderen Artikel vorübergehend größere Restbestände entwickeln, so ist dies hauptsächlich der guten Qualität und den verhältnismäßig billigen Preisen zu veranlassen. Regelmäßige Umsätze ereignen sich diesmal junge Gänse und Enten, von denen erster im Preise etwas anstieg, letztere bei bedeutenden Abfällen etwas in Größe zurückgingen. Junge Stiere wurden nach wie vor vorzüglich aus und bilden schon eine stattliche Beizung der Speisestätten. Tauben sind nun wieder, wie immer nach der Grenze, vornehmlich gemordet, während junge Truten, von denen die ersten an den Markt kamen, noch ziemlich klein ausfallen. Von Stämmen trafen hier und da kleine Vögel ein, entzündeten jedoch allgemein durch ihre geringe Größe; holländisch treffen bald größere Tiere davon ein. Gänse 6-7,50 Mk., Enten 2,50-4 Mk., französische Tauben 6-9 Mk., Strohstämme 1-2 Mk., Knochensäge 1,50-3 Mk., Tauben 50-75 Hg., Truten 4-5 Mk., Wildenten 2-2,50 Mk.

**Feldmarktbericht** (des Hoflieferanten Gottlieb Jant, Stern- und Webergasse). Die ersten Transporte frischgeernteter Kartoffeln brachten etwas neues Leben in die augendliche Stille im Feldmarkt. Die Preise für je Kubikfuß sind klein und der Markt nicht groß. Käufliche Preise für höhere Vollen in Stille. Schneiden der höheren Sorten geht fort. Auch Mele haben beträchtlichen Absatz. Lebende Seidlinge waren knapp, solche hatten bei reichlichem Angebot und verhältnismäßig geringem Preis, nach wie vor sehr gesucht. Die Preise für die verschiedenen Sorten waren wenig verschieden, auch die geringeren Sorten gingen fließend. Sonder erhältlich Knapp und teuer. Seidlinge konnten nicht der Nachfrage entsprechend geliefert werden. In Sächsischen waren die Preise hoch und der Absatz gering. Seidlinge in großer Menge Knapp und teuer, rühliche lebten in großen Gegenden, Rühlinge waren dagegen reichlich vorhanden. Sommer waren bei hohem Preis und sehr schöner Waare gemordet.

**Feldmarktbericht** (von C. G. Kümel, Webergasse). Im letzten Woche wurden neue Waarenarten regelmäßig verkauft, auch neue Sorten gingen fließend ab. England und Holland werden unguinstig Handelsverhältnisse. Gewanderte Preise waren knapp, keine Bindungen in Vollstücken, Stämmen, Kalen, Zuchtstücken wurden nach abgesetzt. Geruchvoller Kohnen und Weierlach, auch kleinere Sorten, fanden sehr günstige Beachtung. In Korkwaren erwiderte sich aus: Korkbäume, Korkstämme, Apfelsäure, Obst-Zellulose, Korkstämme ohne Stämme; nordischer Korkstämme, Apfelsäure, Obst-Zellulose, Korkstämme. In Stämmen und Korkstämme. Apfelsäure, Obst-Zellulose, Korkstämme. Apfelsäure, Obst-Zellulose, Korkstämme.

**Zur Zeit der neuen Kartoffeln und des Obstes** ist es höchst empfehlenswert, in jedem Haushalt ein Spirituum vorräthig zu halten. Als besonders zweckdienlich hierzu sind die bekannten Fabrikate der Viquere-Fabrik von Schilling & Körner, große Brüderstraße Nr. 16, Dresdner Getreide-Kümmel u. Dresdner Bitter-Viquere zu erwähnen. Ersterer kostet à Flasche 125 Pf., letzterer à 1/4 Liter-Flasche 200 Pf., 1/2 Liter-Flasche 115 Pf., 1/4 Liter-Flasche 60 Pf.

**Weinsekt** besser Qualität, meistens präpariert, empfiehlt die Alteste Weinerei-Fabrik von Richter & Co., Gölden-Meinen.

**Feint. Cier-Cognac**, geistl. geschützte Marke „Geheimrath“ empfiehlt in 1/4 Fl. à 2,50, 1/2 Fl. à 1,75 Schilling & Körner, Viquere-Fabrik mit Dampfheizung, Dresden-Alt., gr. Brüderstraße 16.

**Wiege Altar Grab.**  
**Geboren:** Fritz Müller's S., Leipzig. - Leopold Groß S., Leipzig. - Curt Kuhlth's S., Leipzig-Gohlis. - Johannes Müller's S., Leipzig-Gohlis. - Johannes Böhm's S., Chemnitz. - Auguste Franz Schwab's S., Limbach. - Max Epenhain's S., Leipzig. - Richard Meißner's S., Max Müller's S., Leipzig. - Hermann Sobelmann's S., Leipzig. - Hermann Goede's S., Grimma. - Gohlthausbesitzer Max Werner's S., Wittweida.  
**Vermählt:** Hans Hentel, Gohlis i. B. m. Johanne Geißberg, Chemnitz. - Alfred Kolbe, Plauen m. Matha Barthel, Chemnitz. - Rudolf Lins m. Margarethe Mänschbauern, Heide in Leipzig. - Bürgersehullehrer Arthur Stolte, Wittweida m. Frieda Wulfer, Jividau. - Karl Leichter m. Doris Milna, Jividau.  
**Gestorben:** Rentier Hermann Winter, Köchelsbrod. Emma Natalie Richter geb. Engel, 45 J., Garthan i. C. Amalie Friederike verp. Karzdorf geb. Friedel, 87 J., Chemnitz. Carl Julius Hübel, Chemnitz. Architekt Professor Hugo Müller, 52 J., Jittau. Mittelgärtner Franz Barth, Eberwien i. B. Meissen. Bäckermeister Carl Gottfried Güter, Theuma i. B. Buchbindermeister Paul Walthner, 54 J., Jividau. Privatier Carl Gottlieb Stein, 73 J., Göttau.

Deute Wittig wurde uns mit Gottes Hilfe ein kräftiger Sonntagsjunge glücklich geboren. Dies zeigen hochehrfrent am Erblichgut Reinholdshain, den 5. August 1900.  
**Martin Lehmann und Frau**  
Margarethe geb. Wolf.

Durch die glückliche Geburt eines lieben Jungen wurden am heutigen Sonntag Morgen recht erfreut  
**Dresden, 5. August 1900,**  
Zahnmeister **Lindner,**  
Frau **Johanna geb. Richter.**

Die Verlobung unserer Tochter Gertrud mit dem Ingenieur Herrn Hans Ruhland beehren wir uns anzuzeigen.  
**Delfsh i. C.,** im August 1900.  
**Marckscheider C. O. Neubert**  
und Frau geb. Köhler.

Meine Verlobung mit Fräulein Gertrud Neubert, Tochter des Herrn Bergingenieur und verpfl. Marckscheider C. O. Neubert und seiner Frau Gemahlin geb. Köhler, beehren ich mich anzuzeigen.  
**Leipzig, im August 1900.**  
Ingenieur **Hans Ruhland.**

**Oscar Beckert**  
**Silinda Beckert geb. Koch**  
**Vermählte.**  
**Dresden.** **Pänischen, Bez. Dresden.**  
7. August 1900.

Gestern Vormittag verchied nach langem Leiden meine liebe Frau, unsere theueren Mutter  
**Ernstine Schröder geb. Lau.**  
Die Beerdigung findet Mittwoch den 8. d. Mts., früh 10 Ubr. auf dem Falkenhäger Friedhof statt.  
**Dresden, den 6. August 1900.**  
Wilhelm Schröder nebst Kindern.

Gestern früh 5 Ubr verchied nach langem, schwerem Leiden unser lieber Bruder  
**Herr Kaufmann Max Herzog**  
in seinem 90. Lebensjahre. Dieses allen Verwandten, Freunden und Bekannten hiedurch zur traurigen Nachricht.  
**Dresden und Pirna, den 6. August 1900.**  
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.  
Die Beerdigung findet Mittwoch den 8. August Nachm. 1/4 Ubr von der Halle des St. Pauli-Friedhofes aus statt.

Seute früh verchied nach langem, schweren Leiden mein Buchhalter, Herr  
**Max Herzog.**  
Ich und mein Personal verlieren an ihm einen tüchtigen und gewissenhaften Mitarbeiter, dem wir ein trauers Andenken bewahren werden.  
**Dresden, 6. August 1900.**  
Max Seeger nebst Personal der Firma  
**W. F. Seeger,**  
Dresdner Champagner-Fabrik und  
Wein-Großhandlung.

Seute früh 1/4 Ubr endete ein sanfter Tod das theuer-gelebte Leben unseres treuherzigen, geliebten Vaters und Pflegervaters, Bruders, Schwagers und Onkels, des Herrn  
**Carl Gotthelf Wünsche,**  
Kerckhaus-Jubelvor a. D.  
Dies theilen allen Freunden und Bekannten nur hiedurch mit  
**Dresden, Holzbeinstr. 53, 1., den 6. August 1900.**  
Die trauernde Gattin  
**Hedwig Wünsche geb. Bobe,**  
Hedwig Weirich, Nichte und Pflegetochter.  
Beerdigung erfolgt Donnerstag Nachm. 4 Ubr von der Halle des Johannessriedhofes (Tollwitz) aus statt.

Statt besonderer Anzeige.  
Am Sonntag den 5. August entfiel nach langem, schwerem Leiden unsere ungeliebte, unvergessliche Mutter und Schwiegermutter  
**Fran Catharina verw. Hüber**  
geb. Brieff.  
Gainsberg in Sachsen, den 6. August 1900.  
Die trauernden Hinterbliebenen.  
Die Trauerfeier findet am 7. August, Abends 6 Ubr. im Hause der Verstorbenen, die Beerdigung am Mittwoch den 8. August, Nachmittags 3 Ubr. von der Lorentationshalle des Trinitatisfriedhofes aus statt.

**Verspätet.**  
Am 2. d. Mts. Mittags, verchied nach kurzer Krankheit unser jüngster Sohn und Bruder  
**Rudolf**  
im zarten Alter von 4 1/2 Monaten.  
Seine irdische Hülle bestatteten wir am 3. Sonntag nach Trin. in geweihter Erde.  
Schmerz bewegt widmen diese Trauerkunde lieben Verwandten, Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme  
**Dresden und Hadeburg, den 6. August 1900,**  
Secretär **Emil Bauch** und Familie.

**Dank.**  
Zurückgeführt vom Grabe meines guten, theueren Vaters, unseres Vaters und Bruders  
**des Bäckermeisters**  
**August Emil Scherf,**  
drängt es mich, für die vielen Beweise der Liebe und herzlichen Theilnahme, sowie für den herrlichen reichen Schmuck und die ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte allen Verwandten, Freunden und Bekannten meinen herzlichsten Dank auszusprechen.  
**Dresden, den 6. August 1900.**  
Die trauernde Wittwe  
im Namen aller Hinterbliebenen.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme und den reichen Schmuck beim Tode unserer lieben Mutter  
**Frau verw. Therese Hempel**  
sprechen allen Freunden, Punden und Verwandten ihren tiefgefühltesten Dank aus  
Die trauernden Hinterbliebenen.  
Das Geschäft behält seinen ruhigen Fortgang.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß verschied heute Mittag 12 Uhr, viel zu früh für die Ihren, meine geliebte Frau, unsere unvergleichliche, gute Herzgemutter, Frau

## Linda Junghanns geb. Giegling,

nach langem und schwerem Leiden. In tiefstem Schmerze bitten wir um stille Theilnahme.

Dresden, Birnackstraße 34, den 6. August 1900.

### Herrn. Junghanns nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 3 Uhr von der Parentationshalle des Johannis-Friedhofes (Tollwitz) aus statt.

Für die überaus wohlthuenden Beweise herzlichster Theilnahme bei dem Hinscheiden und dem Begräbniß ihrer geliebten Gattin, Mutter, Großmutter, Schwester und Schwägerin  
**Frau Amalie Auguste Müller geb. Müller**  
sagen innigsten, herzlichsten Dank.  
Cotta, Dresden, Meißner, Freiberg, den 6. Aug. 1900.  
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

## H. Grossmann's

### Familien-Nähmaschinen

in sauberster Ausführung und unübertroffener Leistungsfähigkeit  
**5 Jahre reelle Garantie!**

### Strohhut-Nähmaschinen

mit Kugellagerstuhl, leichtester Gang.  
Reparaturen aller Systeme schnell und billig!

**Grosses Schneider- und Lager für Schubmacher-Nähmaschinen**

Verkauf in Dresden: Chemnitzstrasse 26, Watsonhausstrasse 5, Reisigerstrasse 41 (Eing. Strassenstr.), in Löbau: Schnitzstr. 13 und bei Herrn Max Baumann, Dresden-N., an der Dreikönigskirche 8

### Razirmesser, Razirapparate, Abziehriemen.

Abziehleine - Axtapparat - Haar- u. sarsich eidomaschinen.  
Mantelreife gratis und franco.

**W. Moritz Kunde, Rampischestr. 31**

Nach mehr als 40jähr. Erfahrung am leidenden

... (text partially obscured)

Für Damen weibliche Bedienung!  
**Carl Kunde, Bandagist u. Orthopäde.**  
Wendg. zur Kanakölge. Dr. med. Wolfmann's Verbandsverband „Proletus.“

### Schirme

werden in einigen Stunden reparirt und bezogen.  
**C. A. Petschke,**  
Wilsdrufferstraße 17  
Annenstr. 9 (Stadthaus) und Pragerstraße 46.

### Schirme

werden bei mir in 2-3 Stunden mit den seit vielen Jahren bewährten Stoffen in Seide, Halbside, Gloria, Hancock von 1 Mt 50 Pf. an neu bezogen.  
**H. Kumpert,**  
Waisenhausstraße 15 (Café Königs).

### Neue u. gebrauchte PIANINOS FLÜGEL, HARMONIUMS

nur erster Firmen, ca. 125 Instrumente zur Auswahl.



**Kauf - Mietho - Tausch, THEILZARLUNG, Reparatur, Stimmung. Preisliste gratis.**

### Pianohaus Stolzenberg

DRESDEN  
Johann Georgen Allee 13  
Lipstadt für Conservatorien, Musikschulen, Seminare etc.

### Patentzeichnungen

u. Projekte mach. techn. Anlagen fertigt sachgemäß und billig.  
**R. Zscheoke, Techniker,**  
Blauenstr., Opernstraße 17.



## Stroh-Hüte.

Infolge meines großen Lageres verkaufe ich **Stroh-Hüte** zu außergewöhnlich billigen Preisen u. empfehle **Vinsenhüte, weiß, v. Mt. 1.50 an, Vinsenhüte, farbig, von Mt. 2.00, 3.- u. Matrosenhüte u. Jaconhüte in Japan, Nattes, Bedal, Rohhaar- u. Palmgeflechten, größte Auswahl.**

**Echt Panama-Hüte 12.50 und 16 Mt.**

### Rich. Schubert, Altmarkt 3, im Hause Café Metrovolye, Annenstraße 12a, gegenüb. d. Straß. „am See“.

### Antiquar-Bücher

sich fast tabellos erhalten, zu bedeutend ermäßigten Preisen im Schaufenster ausgef.  
**C. Winter,**  
Antiquariat u. Buchhandlg., 8 Galeriestr. 8.

### Julius Schädlich Am See 10.

### Beleuchtungs-Gegenstände

für Gas, elektr., Nacht, Petroleum, Kerzen.

### Heirath!

Statt Witwe, Villenbesitzerin, mit Baarvermögen, wünscht Eheschließung mit gutsit., älterem Herrn, Beamter oder Beamten.  
**Bureau Linna Elias,**  
Johannstraße 4. l. links, Sprechz. nur von 11 Uhr an.

### Heirath.

Ein Ästul, in den 40er Jahr., von Jüden lebend, durch den Tod ihrer Eltern ganz allein lebend, möchte sich gern mit ein. älterem Herrn, Beamten, Haus- oder Villenbesitzer verheirathen. — Adr. erbeten unter **P. K. 104** durch die Exped. d. Bl.

### Keelles Gesch.

Ein Äst. Mann mit aufrichtig. Charakter, Bes. einer Landwirthsch., 1 Pferd, 4 Rüd. etc., sowie eines schönen Hauses b. Dresden, sucht eine brave Person auf Lebenszeit. Off. mit Angabe nat. Verh. u. **H. U. 100** Erlicht b. Niederschöna Nr. 15.

### Keell

Ein Äst. Mann mit aufrichtig. Charakter, Bes. einer Landwirthsch., 1 Pferd, 4 Rüd. etc., sowie eines schönen Hauses b. Dresden, sucht eine brave Person auf Lebenszeit. Off. mit Angabe nat. Verh. u. **H. U. 100** Erlicht b. Niederschöna Nr. 15.

### Tannenduft,

erfrischendes Stimmoparfüm, 50 Bl. u. 75 Bl. **Eau de Lavande (Savendwasser), 50 Bl. 60 Bl. u. 1 Mt. Feine Parfümerien.**  
**Paul Teucher,**  
Magazin feiner Damen-Artikel,  
Altmarkt, Schöffersstr. 1.

## Haar-Färbung! Neu!

ohne metallische Salze! Jede Nuance von Blond bis Schwarz, **niemals Misserfolg**, nicht abfärbend, selbst beim Waschen mit scharfen Seifen. **Es ist einzig!** Auf Wunsch Probefärbung im extra **Haarfärb-Kabinett!** Jedermann ist zufrieden und übertrifft. Probefläsche 2 Mt. Adten Sie auf die Firma: **Adolph Marth,**  
Wallstr. 14, gegenüb. d. Bahnh.

## Eis-Reservoir

(Kasten), vortheilhafter als Eis-Schrank, 150 Ctm. lang, 90 Ctm. breit, 85 Ctm. hoch, m. Zintblech ausgef., gut isolirt, wegen Platzm. ist in verlaufenen Wasserleitung Anlagen b. Dr. Rathgeber, Umbreit, d. Straßebahn.

## Bau-Zeichnungen

w. prompt u. billig als Nebenbeschäftigung gefertigt. Offerten unter **L. C. 35** erbeten an die Zil-Exp. d. Bl., gr. Klosterstr. 5.

## Zeitungs-Makulatur

zu verkaufen  
**Marienstr. 38.**

## Der Bure und sein Kind,

Illustration mit Gedicht von Wilhelm Jerwig, Vorzeichen, charakterist. Bild u. Erinnerung an das unterlandtreue, tapfere und gottesfürchtige Burenvolk. Durch jede Buchhandlung zu beziehen.

Preis **50 Pfg.** In Partien durch den Verlag **Karl Bielow,**  
Augusten-Exp., Lutherplatz 1, Dresden-N.

Verkauf auch nach auswärts einzeln 50 Pfg. oder unter Angabe u. Rahmen 3 Mt., nach Einleitung von Buchhändlern überallhin frei.

## Prachtvolles Nussbaum-Pianino,

französisch, schön, voll. Ton, ganz billig, ein gebrauchtes für **335 Mark,**

desgl. 310 u. 395 Mark unter Garantie zu verkaufen.  
**H. Wolfram**  
Victoria-Haus,  
Ecke Seestraße.

## Unterrichts-Ankündigungen.

### Kaufmännische Unterrichts-Curse.

**Hermann Brügger,**  
Pergamentstr. 18. II. Geht am 1. Januar 1897. Praktisch. Unterricht in einfacher, gewerblicher, doppelter (ital.) u. amerik. Buchführung, Correspondenz, Rechnen, Wechselrechnung, Rechtschreibung, Schön schreiben, Maschinen schreiben (10 Mt.), Stenographie, Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch. Eintritt jederzeit. — Probezeit gratis und franco.

Unterbringung der Schüler in Geschäften. Für Auswärtige gute u. bill. Pension, Uebersetzungsbureau in 17 Sprachen.

### Filialen:

Nabenau (Ront.), Rathsf. Freiberg (Rittw.), Brauhof, Pirna (Reitend.), Rathschhof.

## Sehr lohnend. Cigarettenunterricht.

Lehrz. 8 Z. Baudstr. 23. Ob. v. Friedrich.

## Krisir-Damen-Strick-Geschäft

Sehr lohnend. Cigarettenunterricht. Lehrz. 8 Z. Baudstr. 23. Ob. v. Friedrich.  
Frau H. Kirsch,  
Granaerstrasse Nr. 83.

## Möbel

echt und imitirt  
als Sophas, Kofferkaminaturen, Truemeub., Buffets, Schreibische, Bücher- und Weiberschränke, Bettis, Schreibschreibe, Kommoden, Waschtische, Nachtsch., Bettstellen, Matratten, Säckenschränke, Tische, Stühle, Spiegel, Teppiche, Regulatoren und Nähmaschinen solid und billig zu verkaufen

Passage  
**Am See 31. C. Leonhardt.**

## Pianinos

mit schönem Ton, in Nußbaum und Schwarz, für **320, 350, 380, 420, 450, 500, 600 Mt.** unter Garantie zu verkaufen.

**H. Wolfram, Victorialhaus, Ecke Seestrasse.**

## Kuli-Hosenträger



Haltbarkeit und Bequemlichkeit der beste u. billigste Hosenträger  
Paar **2 Mk. 50 Pfg.**

**J. Bargou Söhne**



**Kreide-Pastell- u. Aquarell-Porträts**  
die Lebenseinfälle bringend nach jeder Photographie von 8 Mk. an  
Rundhandstr. 11. Ritzsch Dresden-Marienstrasse 36. Mt.

### Bürsten, Pinsel und Kammbaaren

für gewerbll. Zwecke und Hausbedarf bei  
**J. Boppel, Obergarten 3.**



Anlässlich unserer Geschäftsübernahme sind uns so überaus viele Aufmerksamkeit und Glückwünsche zu Theil geworden, und sprechen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank aus.

Max Purschwitz und Fran,  
Bäckerei und Konditorei,  
Dresden, Grunaerstraße 5.

**Zum Niederwald,**  
Weinstuben und Weinrestaurant I. Ranges,  
Marienstraße 26. - Telephon 1808.  
Sonderlicher Garten, elegante Lokalitäten und separate Zimmer.  
Ganz vorzügliche Weine und Küche.  
Weltens empfohlen durch den Besizer.  
Hochachtungsvoll **Heinrich Donner.**

## 1900! Vogelwiese! 1900! Central-Palast.

Spezialitäten-Etablissement I. Ranges,  
am Königsplatz.

U. M. täglich Auftreten von:

Miss Marguerite und Mr. Hanley,  
Dandfranz-Akrobaten,

Chevalier T. H. Crowther,  
Universal-Schwertkünstler,

**The Morellys, die Matrosen von Taku,**  
neuester Sensationsakt der Gegenwart etc. etc.  
Empfehle meine Weinstube mit schiedlicher Bedienung.  
Hochachtungsvoll **Hermann Gruner.**

## Vogelwiese! 1900. Vogelwiese! Albert-Danz-Salon.

Anerkannt größtes und vorzüglich eingerichtetes  
**Tanz-Etablissement.**  
Prachtvolle, neue Dekoration! Neue Tanzfläche!  
Täglich von 4 Uhr an

## starkbesetzte Ballmusik.

Hochachtungsvoll **C. A. Unger.**

Nur von der

## Saloppe

hat man eine schöne Ansicht von der

## Vogelwiese!

## Deutsche Strassenbahn

### Vogelwiese.

Direkt nach der Vogelwiese fahren nur rothe Wagen.  
**A. Z.**

Auch dieses Jahr ist wieder

## Rosnati's Weinstube Zum besten Deutschen!

auf der hiesigen Vogelwiese, Ecke 3,  
Strasse 10,

vertreten und empfiehlt reine

## Natur-Weine

zu civilen Preisen.

**Gaetano Rosnati,**  
Weinbergbesitzer u. Weingrosshandlung.

## Bergrestaurant Bismarckhöhe

Neu! **Radeburg.** Neu!

Gebirglichen Vereinen, Korporationen, sowie Touristen kann dasselbe als herrlicher Ausflugsort empfohlen werden. - Reisende Obdenlage, hoher Aussichtsturm, großer Garten und Parkanlagen. Lokalitäten der Neuzeit entsprechend eingerichtet.

Selbiges liegt nur 5 Minuten vom Marktplatz und 7 Minuten vom Bahnhof Radeburg entfernt.  
Für fr. Speisen, Getränke und prompte Bedienung ist bestens gesorgt. Unions-Station, sowie für sämtliche Sportfreunde.  
Hochachtungsvoll **Karl Gemlich.**

## La englische Kessel-Kohle (Smalls),

in acht Tagen hier eintreffend, hat abzugeben

**M. E. Poetschke, Kohlen-Engros, Dresden.**  
Telephon Amt I, Nr. 2218.

**Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenke!**  
Trumeaux in jeder Ausführung von 59 R. an.  
Spiegelgläser, **Bilder.**  
3theilige Spiegel,  
Photogr.-Rahmen, Hand- und Taschentuchbecken, Herings-, Gardinen- und Bilderleisten,  
Schaukasten Spiegel. **Vergolderei.** Spiegelrahmen f. Schaukasten.  
Alles in reichster Auswahl billigst in dem grösst. u. ältesten Specialgeschäft.  
**Eduard Wetzlich, Dresden, Am See 15.**

Allen Naturfreunden, Ausflüglern, Sommerfrischlern sei der herrlich im Wachwiegengrunde gelegene Naturpark  
**Hotel und Restaurant Wachberg,**  
Telephon Amt Poitzsch Nr. 3. beistens empfohlen. Von der Station Waldschlösschen-Büchau über Gönnsdorf oder Altmann-Toschwitz. Ueberrasant Wachwitz oder per Schiff bis Station Wachwitz bequem zu erreichen. Um gültigen Besuch bittet Verh. Schulze.

**Kurhaus Kleinzschachwitz bei Dresden,**  
Hotel und Restaurant I. Ranges,  
gegenüber dem Kgl. Schloss Pillnitz, schönste Lage an der Elbe.

**Herrliche Sommerfrische.**  
Vorzügliche Verpflegung. Civile Preise.  
Comfortabel eingerichtete Zimmer. Warme und kalte Bäder.  
Großer Nadelwaldpark.  
Bahnstation Niederzschütz, 15 Min. von Dresden.  
Dampfbootstation Kleinzschachwitz, 1 Stunde von Dresden.  
Elektrische Bahnstation Laubegast.  
Besizer **Josef Heinrich.**

## A. Schönborn

Kolonialwaren-, Landesprodukten- und Kaffee-Spezialhandlung.  
Verl. und Groß- u. Feinhandl.  
16 Kleine Plauenischegasse 16, Ecke Weinligstraße.  
Telephon: Amt I, Nr. 1326.

|                                |                           |    |
|--------------------------------|---------------------------|----|
| Neue große Vollweine: Oberland | Garant. rechte Cielmudeln | 33 |
| large) 3 St. 35 Pf. 10 St.     | Jaden- u. Rosenmudeln     | 26 |
| 90 Pf. Schod. 1 1/2 Rl.        | Ital. Macaroni            | 34 |
| Feinste Sardellen Vid. 130 Pf. | Macaroni-Schoten          | 32 |
| Feinst. Gebirgs-Himbeere       | Macaroni-Bruch            | 21 |
| feinst. gar. rein Vid. 36 Pf.  | Radeibuch                 | 23 |
| ff. Lindenl. viorge extra      | Reizenmehl                | 15 |
| (Düngerschl.) Vid. 80          | Griesleinsungung 00       | 18 |
| da. (Non plus ultra)           | Krautermehl               | 17 |
| ff. Speiseöl                   | Ungar. Krautermehl        | 21 |
| Margarine F. F.                | Kartoffelmehl             | 15 |
| Schweinefleisch                | Reizengries               | 15 |
| Hochfeine Tafelbutter          | Grauwchen                 | 15 |
| Marke „Kleeblatt“              | Goldbirne                 | 14 |
| 126                            | Spalterbienen Ia          | 16 |
| Schweinefleisch ffr.           | Wienereibenen, geich.     | 18 |
| 38                             |                           |    |

Leuzfelder Cervelatwurst Vid. 140 Pf.



## Pferde-Verkauf.

Stehe noch bis zum 10. d. M. mit einem größeren Transport erstklassiger Oldenburger, Thüringischer und Russischer Wagenpferde in verschiedenen Farben und Größen, darunter befinden sich auch mehrere schnelle Einpänner, sowie ein Paar hervorragende Schottländer Ponies mit Gelackirten, zu solchen Preisen in **Dresden-Neust., Hotel „Stadt Breslau“, Heinrichstraße, zum Verkauf.**

**Hermann Wirsbowsky.**

## !Blasebälge!

Tafelförmige, doppelt wirkende Kistenbälgen, Cylinder- u. Gebälge und Zylinderbälgen fertig bez. liefert und hält davon auf Lager  
**Ernst Bichter (früher Wilh. Ditrich).**  
Dresden, 6 gr. Plauenischestraße 6.  
Gebrauchte, aber gute Bälgen stets auf Lager.

## Familien-Wagen

leichter Remise, für 10-12 Personen, gebraucht, jedoch gut erhalten, zu

## kaufen gesucht.

Offerten unter J. 8514 Exp. b. Wl. erbeten.



Sieben wieder eingetroffen:  
Extra feine grosse neue **Voll-Heringe,**

beste schottische Raate,  
1 Stück 35 Pf.,  
50 Stück 4 Mark,  
1/2 Doz. ca. 625 Stück 41 Mark,  
1/2 Doz. 23 Mark.

Delikate kleine **Brat-Heringe**

(wie Sommerheringe)  
10 Stück 30 Pf.,  
Fischb., ca. 80 Stück 175 Pf.,  
f. auswärts 5 Dtsch. a 165 Pf.,  
10 „ a 165 Pf.

Frische grosse **Rauchheringe,**

1 Stück 10 Pf. 20 Pf. 35 Pf.  
Schon 5 Rl. 2 Schod. a 400 Pf.

Feinste Berliner **Roll-Möpfe**

(keine Gartenausfüllung),  
3 Stück 15 Pf.,  
Pöschke 250 Pf.,  
5 Dosen a 240 Pf.,  
10 Dosen a 225 Pf.

Verl. und Groß- u. Feinhandl.  
**E. Paschky.**

**Antschpferd gesucht.**

Als Antschpferd zu meinem bisherigen Einpänner suche ich einen starken Bauern. Derselbe soll mindestens 180 Ctm. messen, flotter Gänger, fromm u. fehlerfrei sein u. ein- u. zweisp. gehen.

**Thost,**  
Rittergut Schmochwitz bei Bautzen.



1 Paar schwarzbr. 23, 51, 1, 69 h, 1 Paar, Nappe u. Schimmel, 1, 73 h, 51, 1 hellbr. Stute, 51, 1, 70 h, 1 Dunkelbr., 1, 78 h, 51, besgl. Reittier für mittl. u. schw. Gewicht, dar. 1 Goldbr., 61, 1, 70 h, 1 Kolbe, 33, 51, 174 h, 1 Rappe, 51, 168 h, 1 Schwarzbr., 51, 1, 68 h, selbige gehen auch im Wagen. Die Pferde stehen unt. jed. Garantie z. bill. Preise z. Verkauf **Pillnitzerstrasse 80.**

**Schottische Schäferhunde,**  
2 Monate alt. Eltern prächtig.  
Preis a 40-50 Rl., 1 besgl.  
1 1/2 Jahr alt, 100 Rl., zu verkaufen.

Geht. Antragen an  
**Fritz Zocher,**  
Döbeln, Obermarkt 7.



Eleganter Einpänner, auch zum Reiten mit od. ohne Wagen aus Privatband zu verk. Wohl. Richtigst. bei Ariseur Günther.



Nach Privatband verkäuflich: Ein selten vornehmer Gelaner hochedel

## Grauschimmel,

168 cm, ca. 6- u. 7jährig, mit hohen, paradien Gängen.  
Anfragen unter **D. F. 180**  
**Rudolf Mosse, Dresden.**



Wegen Mangels preiswerth:  
**Oldenburger Wallach,**

im dritten Jahre, tadellose Figur, 168 cm. Gest. 2 Pf. u. **D. G. 190**  
**Rudolf Mosse, Dresden.**

Echt  
**Englischer Balsam**  
nur Marke **Vichy** o. h.  
bestehendes Hausmittel, hilft reich bei Rheum, Gelenk-  
schmerzen, Krämpfen, Kopfweh,  
Nervenleiden, Ohrenschmerz,  
Nagel-, Finger- u. Fingerringen,  
Kratz, Wunden, Schindeln,  
Haut- u. Blasenleiden, Aus-  
schlägen, Scauren, Krätze u.  
Spezial- u. Zahnpflege-  
präparat. Keztl. empfohlen.  
Preis pr. Flasche nur 40 u.  
50 Pf. in der **Salomonis-  
Apothek, Kronen-Apoth.  
Ap. (Markt) 0.3 Berner, 0.3  
Markt, 0.4 Str. 0.3 Berner,  
0.8 Berner, 1.0 Berner, 1.0 Berner,  
1.0 Berner, 1.0 Berner.**

Ich verkaufe  
nach beendeter Übung  
**„Papa Teszér“**

ungar. Galbblut, dunkelbrauner Wallach, 7jähr., ca. 170 cm, tadellose Figur, bei ausgezeichneten Gängen bequem zu reiten, in jedem Dienst erprobt, vor dem Juge vollkommen ruhig u. sicher, sehr rasches Abju-  
tantan- u. Jagdpferd, tadel-  
loser Springer. Preis Rl. 1500.

**Dr. Lüder,**  
Leutnant der Reiz.,  
Borna (Bez. Zeitz),  
Weitener Hof,  
(vom 14. August an:  
Dresden, Jägerstraße 1).

## 2 Pferde.

wenn auch pflastermüde, werden auf mehrere Monate zur Arbeit in die Futter gewonnen.  
Derselbe ist unter **F. 8535** in die Expedition dieses Blattes.

3-400 Stk. schnellwüchsige kaltsch. Weiz-  
**Spiegelkarpfen,**

2jähr., von 75 Stück aufwärts pro Ctr. zur Lieferung von Ende Okt. bis zum 15. Dec. d. J. und 200 Ctr. 3jährige

**Karpfen**

von 30-40 Stück pro Centner giebt ab die Herrschaft. Fischzuchterei Rosata, Post Dömitz, Galizien. **Saul Hutterer.**

Sieben erkrankten: **Witt-**  
**unag-Propaganda** des August 1900 v. Brod. Gladbach in Harau Preis 80 Cts. zu haben bei Benno Schwabe, Basel, und in allen Buchhandlung. d. Schweiz. NB. Nach dem Urtheil der Presse ist die Wittunag-Propaganda für Mitteleuropa überflüssig.

**Königliches Belvedere**  
 der Brühl'schen Terrasse.  
**Täglich Concert**  
 von der Concert-Kapelle des Königl. Belveders,  
 Direction:  
 Königl. Musikdirektor **A. Trenkler.**  
 Anfang Wochentags 1/8 Uhr, Sonntag 5 Uhr.  
 Eintritt 50 Pf.

**Wiener Garten.**

Heute  
**Grosses Militär-Concert**  
 von der Kapelle des neuen R. S. Artillerie-Regim. Nr. 48.  
 Direction: **P. Matzke.**  
 Anfang 1/8 Uhr. Eintritt 30 Pf.  
 Vereinsbillets haben Giltigkeit.

Unter dem Allerhöchsten Protektorat Seiner Majestät des Königs Albert von Sachsen.

**Deutsche Bau-Ausstellung**  
**Dresden 1900**  
 im  
 Städtischen Ausstellungs-Palast und Park  
 an der Stübellee.



**Kassenöffnung**  
 um 9 Uhr.  
**Elite-Tag**  
 Im Ausstellungs-park  
 von 5-10 Uhr  
 heute Dienstag  
**Großes Concert**  
 der Kapelle der Bismarck-Kavallerie aus Halberstadt unter Leitung des Kapl. Musikdirektors Herrn Ad. Damm.  
 Abends: Große Illumination und bengalische Beleuchtung d. Ausstellungs-parkes.

**Vergnügungseck**  
 im Königl. Großen Garten, an der Stübellee, durch elektrische Tunnelbahn mit der Ausstellung verbunden:  
**Römisch-germanische Ansiedelung, Moderne Bauten.**  
 Eintrittspreis z. Vergnügungseck den ganzen Tag:  
 Erwachsene 30 Pf., Kinder 15 Pf.  
 Bei Ueberfahrt oder Uebergang vom Vergnügungseck nach dem Ausstellungs-park sind Zuschlagkarten zu lösen.  
**Dauerkarten 10 M. — Anschlusskarten dazu 6 M.**  
**Familienkarten, 10 Stück zu 4 M., sind an den Kassen des Ausstellungs-parkes zu haben.**  
 Verlosung von Ausstellungsgegenständen:  
 Hauptgewinn: Ein Landhaus im Werthe von 10,000 Mark. — Loos 30 Pf.  
 Schluß der Ausstellungs-hallen Abends 8 Uhr.

**Waldschlösschen-Terrasse.**

Größtes Concertgarten-Etablissement der Residenz.  
 Von hier aus  
 der einzig direkte Blick auf die Vogelwiese.  
 Heute Dienstag den 7. August

**Grosses Concert.**

Anfang 7 Uhr. Eintritt frei. Programm 10 Pf.  
 Hochachtungsvoll **Hermann Hoffmeister.**

NB. **Morgen Concert.**

**Stadtwaldschlösschen,**

Postplatz.  
 Schönst gelegener Garten im Centrum der Stadt.  
 Straßenbahn-Verbindung nach allen Richtungen.

**Täglich grosses Concert**

des  
 Wiener Damen-Orchesters.  
 Eintritt frei! Anfang 5 Uhr. Eintritt frei.

**Schillergarten Blasewitz.**

Donnerstag den 9. August  
**Gross. Extra-Concert**  
 ausgeführt von der Kapelle des Reg. Sächs. 1. Jäger-Bat. Nr. 12  
 aus Freiberg.  
 Direction: Stabshornist **Giltsoh.**  
 Anfang 6 Uhr.  
 Eintritt an der Kasse 50 Pf., im Vorverkauf 30 Pf.  
 Prachtvolle Illumination und Feuerwerk.  
 Das heutige Concert fällt aus.  
 Hochachtungsvoll **Herm. Naumann.**

**Grosse Wirthschaft**  
 im Reg. Großen Garten.  
**Täglich Gr. Concert**  
 von der Kapelle des Hau'es unter Leitung des Musikdirektors  
**A. Wentseher.**  
 Anfang 1/5 Uhr. Eintritt 10 Pf.  
 Hochachtungsvoll **H. Müller.**

**Central-Theater.**  
 Gesamtgastspiel des vormals Franz von Jauner'schen  
**Operetten-Ensembles**  
 vom k. k. priv. Carl-Theater in Wien.  
 Heute **Wiener Blut.** Operette in 3 Akten von Victor Léon und Leo Stein. Musik von Johann Strauss.  
 Hansi Reichsberg als Gast.  
 Anfang 8 Uhr.

**Central-Theater-Keller**  
 originelle, sehenswerthe Ausschmückung  
**angenehm kühler Aufenthalt.**  
 Preiswerthe Speisen. • Echte Biere.  
 Abends 6-11 Uhr Concert  
 von Zigeunerkapelle bei freiem Eintritt.

Auf der Vogelwiese in der Nähe des Schützenzeltes  
**Grosses afrikanisches Lager:**  
**Dahomey-Togo-Dorf**  
 mit 87 Bewohnern, darunter 68 Frauen und Mädchen aus dem Dahomey- und Togo-Gebiet (West-Afrika).  
**Togo-Karawane**  
 aus dem Deutschen Schutzgebiete Togo (Westafrika), 35 Personen unter Führung des Königs Nago. Erste und einzige Karawane, welche sich mit besonderer Erlaubnis des Kaiserl. Gouvernements in Lomo auf Reisen befindet.  
**Dahomey-Karawane,**  
 52 Personen, Amazonen u. Krieger des Königs Behanzien, unter Führung des Oberkriegers Alfa von Dahomey und der Oberkriegerin Samba.  
 Abends 9 Uhr: Große afrikan. Pantomime.  
 Vorstellungen finden täglich um 3, 5, 7 u. 9 Uhr statt. Preise der Plätze: Feuerbräu Platz 50 Pf., 2. Platz 30 Pf. Militär ohne Charge u. Kinder unter 12 J. zahlen auf beiden Plätzen die Hälfte.

**Hotel Philharmonie**  
**Palast-Restaurant**  
 Dresden-A., Ferdinandstrasse 4.  
**Sommer-Saison** Eintritt frei!  
 Heute und folgende Tage:  
 Täglich Nachmittags 4 1/2 und Abends 8 Uhr  
**Concerte**  
 der  
**Wiener Solisten-Kapelle,**  
 Direction Herr Kapellmeister **H. Herlinger**  
 unter Mitwirkung des **Hartmann'schen**  
**Opern-Gesangs-Quartetts.**  
 Sonntags von 11 Uhr an **Frühschoppen-Concert.**  
 Küche und Keller wie bekannt vorzüglich.  
 Kältestes Lokal der Residenz bei der jetzigen großen Hitze.

Viel schöner noch  
 als voriges Jahr  
 steht er jetzt da, ganz wanderbar,  
**C. Dechant's Hippodrom**  
**Noblesse.**  
 Mit der Zeit, daß Niemand ihn vergesse.  
**Täglich Grosse Reit-Feste**  
 für Damen und Herren.  
 Platz neben dem Globus.

**Vogelwiese!**

Größtes u. schönstes  
 Spezialitäten-  
 Theater  
 der Festwiese.  
**Feen-Palast**  
 Täglich:  
**Großes Concert**  
 und  
**Spezialitäten-Vorstellung.**  
 Anf. Nachm. 3 Uhr.  
 Leistungen nur ersten Ranges!

Unter anderem Auftreten von nachfolgenden Künstlern:  
**Antella Koncewicz,** Internat. Soubrette vom Apollo-Theater in Berlin.  
**Rich. Merker,** der beliebte Dresdner Humorist mit seinen neuesten Schlägen.  
**Bertha Rother** in ihrer bis jetzt unerreichten Darstellung lebender Bilder.  
**Rudolph & Elsa Raab,** süddeutsch. humor. Gesangs- und Charakter-Quett. (N. N.: Bayer. Einquartierung in Frankreich 1870/71.)  
**Lilly & Billy,** Original Path-Clowns und August mit ihrem urkom. Musikball-Act.  
**Original Frank-Grigory-Troupe,** die besten Akrobaten der Gegenwart m. italienischen Spielen auf lebendem Piedestal.  
**Original Ada & Franz Grossmann** in ihrer neuen gesanglichen Sensations-Ausstattungsnummer.  
**Mernitschew-Zoretta's grosser zoolog. Circus,** ca. 50 bestreift. Thiere, als: Bontes, Hunde, Ochsen u. Ziegenböcke. Unter Anderem einzig dastehend: **Die dreifürte Nishotter.**  
**Seppel Ernesty,** eine Jagdscene im Hochgebirge nebst Bilton-solobort auf hohem Telephonbratt.  
**Pantomimen-Troupe Nelson,** Le Follet Grand Nouveautés Fantastiques & Transformation, ausgeführt von 10 Personen.  
**3 Geschwister Cowas** mit ihrer sensation. Neuheit: „Modernere Sport.“  
 Für vorzügliche Bewirthung in Küche und Keller ist bestens Sorge getragen. Hochachtungsvoll **Clemens Fischer.**

Vergnügungs- und Sommer-Etablissement  
**Weltemühle, Großartiger Aufenthalt.**  
**Kennig-Dresden.**  
 Bahn- u. Dampfschiffstation. Fahrt von Dresden 10 Pf.  
 Herrlich am Eingang des Schooner Grandes gelegen.  
**Neu! Mittwoch den 8. August Neu!**  
**Großes Kinder-Erntefest,**  
 ausgeführt von sämtlichen anwesenden Kindern.  
 Programm: Einzug des Frühlings (mit Gesang). **Schmitter** und **Schmitterinnen** ziehen zum Felde. Einholen der **Erntewagen. Grosser Erntezug. Erntetanz** (mit Gesang). **Erntefestsiele.**  
 Von 4 Uhr an  
**Grosses Familien-Concert,**  
 ausgeführt von einer **Vocalfabelle.**  
 Bei Eintritt der Dunkelheit **feenhafte Beleuchtung** und **Lampionzug** der Kinder mit Musikbegleitung nach der Bahn.  
 Eintritt frei! Eintritt frei!  
 Zu recht zahlreichem Besuch ladet Folglich ein  
**A. Birnbaum.**

**Apollo-Tanzsalon,**  
**Vogelwiese.**  
 Hochelegantes Ball-Etablissement.  
 Zusammenreffen der feinen Welt, Fremden und Einheimischen.  
 Heute Dienstag  
**Großer Walzerabend.**  
 Hochachtungsvoll **C. Jul. Fischer.**

Neu! **Parquettirt!** Neu!  
**1900 Vogelwiese 1900**  
**Carola-Tanz-Salon.**  
 Täglich von Nachmittags 4 Uhr an  
**Grosse Ballmusik.**  
 Zum ersten Male auf der Vogelwiese **neues Parquet!**  
 Neu! **Parquettirt!** Neu!  
 Hochachtungsvoll **Franz Dietzel.**  
 Verantwortl. Redacteur: **L. S. Armin Venedorf** in Blasewitz. — Verleger und Drucker: **Wesph & Reichardt** in Dresden, Marienstraße 38.  
 Eine Bürgschaft für das Erscheinen der Ausgaben an den vorerwähnten Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.  
 Das heutige Blatt enthält **23 Seiten.**  
 Hierzu eine Sonderbeilage für die Stadtanfrage betr. Gewerbe-  
 kuz Nr. 217.

Seite 8  
 „Dresdner Nachrichten“  
 Dienstag, 7. August 1900 — Nr. 215





Widwidig (gebürtig, wird von der Reichsregierung des Bergwerks...)

Angenommen und Bisher, seither Bureauaufstellungen, zu Schützen; Unger...)

zureichen. — Zu befehen sind: die dritte Schenkung in Hofel, Kollator...)

Kurzzeit der Dresdner Börse vom 6. August.

Table with columns for Staatspapiere und Fonds, Deutsche Staatsanleihen, Reichsanleihe, etc.

Table with columns for Eisenbahn-Prioritäten, Industrie-Prioritäten, Transport-Gesellschaften, etc.

Table with columns for Vapier, Papierstoff, Vot.-Art.-Aktien, etc.

Börsen und Handelsteil, Technisches. Dresdner Börse vom 6. August. Die langsame Entwicklung...

Dresdner Straßenbahn. Die Betriebseinnahme in der Woche vom 29. Juli bis 4. August betrug bei den eigenen Zinsen 96,130 M...

Chemische Fabriks-Deuben, Aktiengesellschaft in Rade-... Schächle Gußstahlfabrik zu Pöhlen. 750,000 M...

Vertical text on the left margin, likely a page number or index.

lester Zeit, obwohl die Werte für Rohmaterialien rückgängig sind, höhere Werte beizubehalten. Hauptfaktor bleibt Deutschland; der Rest der Welt...

Der amtliche Getreidebericht für Ungarn vom 1. Aug. d. J. den Stand des Weizens auf 26,48 Mill. Hektar...

Table with columns for various commodities and prices, including wheat, flour, and oil.

Verkaufte (Produktions) 6. August. Wetter: Regen. Stimmung: Ruhig...

Berlin, 6. August 1900. Getreidebericht. Weizen: per September 155,50...

Table with columns for various commodities and prices, including wheat, flour, and oil.

Table with columns for various commodities and prices, including wheat, flour, and oil.

Table with columns for various commodities and prices, including wheat, flour, and oil.

Waggonpreise 6. August. Weizen: per September 155,50...

Der Auftrieb auf dem getragenen Tiere abgehaltenen Schlachttiere...

relig. 50-55, 3. ältere ausgewählte Rinde und wenig gut entwickelte jüngere...

Die amtliche Nachrichten. Hamburg. Dampfer. Dampfer. Dampfer...

Die amtliche Nachrichten. Hamburg. Dampfer. Dampfer. Dampfer...

Die amtliche Nachrichten. Hamburg. Dampfer. Dampfer. Dampfer...

Die amtliche Nachrichten. Hamburg. Dampfer. Dampfer. Dampfer...

Vermishtes. Bei den Mienen in Carolinshof bei Königsberg für eine...

Advertisement for Central-Hotel, Berlin, featuring 500 rooms and a dental clinic.

Advertisement for Dresdner Bank, featuring services like deposits and currency exchange.

Er wurde im Jahre 1886 Buchhalter bei der Deutschen Bank in der Königsstraße. Es lag ihm die Führung der Konten von den Buchstaben G. bis L. ob. Da er selbst bei der Bank eine Summe hinterlegt hatte, so hatte er auch kein eigenes Konto zu führen und hierdurch wurde es ihm möglich, Betrügereien zu begehen. Diese begannen damit, daß Große dem Kassierer eine Quittung über 100 Mk. übergab, die er von seinem Guthaben abheben wollte. In einem solchen Falle hat der Buchhalter, der das Konto des Betroffenen führt, auf der Rückseite der Quittung zu bemerken, wie hoch das Guthaben des Abhebers ist, und ebenso, daß die Abrechnung erfolgt ist. Da im vorliegenden Falle der Angeklagte selbst der Abheber war, so hatte er selbst auch die Bemerkung zu schreiben. Die 100 Mk. wurden ihm ausgezahlt. An jedem Abend wurden die Abgänge und Zugänge verglichen. Der Angeklagte ließ dem ihm gegenüberstehenden Kollegen aus einer Kiste die einzelnen Ausgangsposten vor, die dann von diesem notiert und dann gecheckt wurden. Dabei unterließ der Angeklagte, den von seinem Konto abgebobenen Posten anzugeben. Diese Betrügereien wiederholte sich nach dem ersten Falle in immer kleineren Zwischenräumen und immer größerer Beträge wußte er zu erbeuten. Um einer Entdeckung vorzubeugen, begab der Angeklagte sich nach Schluß des Geschäftes wieder in's Bureau und nahm dort Nachrichten in den Büchern vor, auch verließ er die verhänglichen Posten mit dem Revisionsschreiber. Schließlich beging der Angeklagte noch in fünf Fällen Unterschlagungen von Beträgen, die von Stunden der Bank eingezahlt waren. Im Termine legte er ein offenes Geständnis ab. Er habe mit einem Einkommen von 2100 Mk. gelebt. Anfangs sei Alles gut gegangen, als aber Familienzwischensachen eingetreten und Krankheit hinzugekommen seien, da habe es gehortet und bald seien ihm die Schulden über den Kopf gewachsen. Dazu sei er mit dem ungeliebten Dünkel behaftet gewesen, es den in besserer Lage befindlichen Familien, mit denen er verkehrte, gleich thun zu müssen und dies habe ihn wohl hauptsächlich auf die schiefe Bahn gebracht. Der Staatsanwalt beantragte gegen den Angeklagten unter Jubilation von milderen Umständen eine Gefängnisstrafe von 3 Jahren 6 Monaten. Der Vertheidiger wies darauf hin, daß dem Angeklagten ein zu großes Vertrauen geschenkt wurde, sonst hätten seine schweren Verfehlungen weit früher erdet werden müssen. Dies sowie sein reumütiges Geständnis rechtfertige eine gelinde Bestrafung. Der Gerichtshof nahm zwar davon Abstand, dem Angeklagten eine Buchstrafe auszusprechen, bei der Höhe des Schadens (etwa 30.000 Mk., der der Deutschen Bank zugefügt wurde, sei aber auf eine Gefängnisstrafe von 4 Jahren erkannt worden.

Das schnellste Schiff der Erde ist der neue englische Torpedobootzerstörer „Viper“, der nicht mit gewöhnlichen Schiffsmaschinen, sondern mit Dampfturbinen nach Parion'schem Muster ausgestattet ist. Die Veruche begannen mit dem in der Technik berühmten gewordenen Schiff „Turbinia“, das bereits den Rekord der Schiffschwindigkeit um ein Bedeutendes schlug, jetzt aber wiederum noch ganz erheblich übertroffen worden ist. Die Veruchsfahrten der „Viper“ sind bereits, sie haben sich auf sechs Hin- und Rückfahrten von der Dauer je einer Stunde bezogen; die mittlere Geschwindigkeit belief sich auf 36,50 Knoten, während das Mittel aus den beiden schnellsten Fahrten sogar 38,85 Knoten betrug. Damit ist der Beweis geliefert, daß die Dampfturbinen mit Bezug auf den Schiffsbetrieb unerreichte Leistungen zu vollbringen vermögen, denn die „Viper“ ist auf Grund ihrer Veruchsfahrten weit aus dem schnellsten Schiff der Erde. Die Geschwindigkeit von 36,50 Knoten bedeutet die Zurücklegung von fast 60 Kilometern in der Stunde, ist also der Durchschnitts Geschwindigkeit unserer besten Schnellzüge beinahe zu vergleichen. Man kann sich eigentlich schwer eine Vorstellung davon machen, wie dem Menschen auf einem Schiffe zu Muthe sein muß, das mit einer so tausenden Meilen das Wasser durchschneidet; auch der Eindruck, den ein mit Schnellzugsgeschwindigkeit fahrendes Schiff für den Beobachter von außen her bietet, muß ein ganz wunderbarer sein.

Sehr alte Lokomotiven finden jetzt noch auf der badischen Staatsbahn Verwendung, und zwar im Rangdienst, während zwei auf den Strecken Friedrichsfeld-Mannheim und Schweigen-Friedrichsfeld verkehren. Diese wurden im Jahre 1846 von der englischen Firma Gebüder Sharp in Manchester erbaut und im Jahre 1847 für die am 1. August 1846 eröffnete Strecke Frankfurt-Heidelberg in Dienst gestellt. 1865 wurden sie verkauft und etwas „modernisiert“, im Ganzen aber ihre Konstruktion nicht verändert. Der Führerstand ist bei diesen Maschinen, welche nunmehr über 53 Jahre im Dienst stehen, links auf welcher Seite sich auch der Steuerhebel befindet.

**Heil Dir,  
Du deutsches Flottenheer!**

March mit begeisterten Text im Trio, komponiert von Ernst Simon. -- Für Pianoforte 1,50 Mk., für Militär-, Streich- oder Blasmusik à 2.- Mk. netto.

In diesem feurigen, mit patriotischer Begeisterung erfüllten March hat der Komponist einen richtigen Treffer dargeboten. Die Schwung- und stimmungsvolle Melodie, durch fortwährende Macht des Marchrhythmus beständig unterstützt, prägt sich unmittelbar ein. Da ein beträchtlicher Theil des Heerestags dem „Deutschen Flottenverein“ zur Unterstützung unserer in China kämpfenden Brüder zuliegt, wäre dem March recht große Verbreitung zu wünschen.

Verlag von Arno Spitzner, Leipzig, Turnerstr. 1.

**Obst-Verpachtung.**

Meine schön ansehende Obstnutzung an Äpfeln, Birnen und Kirschen soll baldigt verpachtet werden. Am Bestenangebote erw.

Löser, Rittergut Röhrsdorf b. Königsbrück.

Ein Paar hervorragende, edelge, hochselegante, ungar. Gesellschafts Pferde. Köpfe ohne Abzeichen, 6 J. alt, gel. und schwarz, ca. 168-170 Cm., kräftig von Bein- und Körperbau, kompakt u. radsicher eingefahren, schnell u. ausdauernd. Wollachen, sind mit Garantie für gel. u. schwarz zu verk. in Röhrsdorf, Melchnerstraße 13c, Villa Roja.

**Lehmälzerei.**

Wir können in der diesjährigen Campaigne noch einige Tausend Centner Gerste in Lehm mälzen u. bitten wir geehrte Respektanten, sich mit uns direkt in Verbindung zu setzen.

„Vergar“, Akt.-Ges., Dresden-Plauen.

**Viel Geld zu verdienen**

durch die Uebernahme der Erfindung eines patentirten Massenartikels. Derselbe existirt noch nicht, wird sofort gekauft und sehr bald im gr. Deutschen Reich eingeführt sein. Es ist eine vollständige Erfindung ohne Konkurrenz. Fachkenntnis nicht nöthig. Nur tüchtiger Kaufmann. Off. unt. J. K. 100 Krl.-Crd. d. Hl. Kaiserl. Patentamt erb.

**Dampf-Reinigungs-Anstalt**

für Bettfedern  
befindet sich Moritzstrasse 20.

**Gesellschafts-Reisen**  
zur  
**Weltausstellung in Paris.**

Wöchentlich eine Reise  
in bekannter vorzüglichster Ausführung auf Grund  
10 jähr. Erfahrung.

**Erstklassige Arrangements**  
(auch für unabhängige Reisende)  
von 150 Mark an für 7 volle Tage in Paris.  
Unser Hotel (deutsche Bedienung) hat die beste Lage im  
Centrum von Paris.

Unsere Reisen sind nicht zu verwechseln mit  
sogen. „Billige Extrazüge“.

Ausführliche illustrierte Programme kostenfrei.

**Balqué's Reise-Bureau,**  
Dresden, Struvestr. 13.

**Dr. med. Schwendler**  
von der Reise zurück.

**Verreist**

**Dr. med. Gründler, Sanftarzt.**

**Dr. Münchmeyer**  
von der Reise zurück.

**Geheime Leiden**  
und deren Folgen. Ausflüsse, Darmschmerzen, Geschwüre, Schwächezustände etc. (26-jährige Praxis) heilt nach einfach bewährter Methode **O. Goseinsky, Dresden, Bismarckstr. 47.** part. rechts, tagl. v. 9-4 u. 6-8 Abends, Sonntag v. 9-3 (16 Jahre b. verstorb. Dr. med. Blau thätig gewesen.)

**Anatomisch**

richtigen, daher stets brauchbaren Zahnersatz mit oder ohne Gummiplatte fertige unter unbedingter Garantie für Solidität u. Brauchbarkeit an. Insbesondere empfehle **Kronen- und Brückenarbeiten als den idealsten Zahnersatz ohne Platte**, mit dem die Kaufkraft der natürlichen Zähne vollkommen erreicht wird und das Taschengeld bei solchen nicht verloren geht. -- Vorbereitung des Mundes, Behandlung und Operationen **schmerzlos, dauernd haltbare** Plomben.

**Zahn-Arzt Dr. Kuzzer,**  
Dr. chir. dent., D. D. S. in Deutschland und Amerika approbirt, jetzt **Ferdinandstrasse 7.** Sprecht: 9-5 Uhr gegenüber der Philharmonie. und Sonntags Vormittags.

In meiner Privatklinik zahlen Unbemittelte, Kaffeemittel u. deren Angehörige etc. halbe Preise. (Bahnhofstr. 2-3 Nr.)

**Eger's Livrée-Kleidung**

soldeste Ausführung.

Diener-Anzüge 24-42  
Geschäftsanzüge 22-42  
Kutscher-Anzüge 36-57  
Piccolo-Anzüge 27-39  
Portier-Anzüge 42-60  
Servir-Anzüge 36-71  
Kutscher-Mäntel 42-80

Muster und Katalog zu Diensten.

**Rob. Eger & Sohn**  
5 Frauenstraße 5  
vis-à-vis „Zum Pfan“.

**Produktiv- und Robkoffgenossenschaft der Schneider für Dresden und Umgegend. (G. S. m. b. H.)**

Mitgliederbewegung zur Bilanzveröffentlichung auf das Geschäftsjahr 1899:

|                                 |                                |
|---------------------------------|--------------------------------|
| Mitgliederbest. am 1. Jan. 1899 | 76 Mitgl. mit 82 Geschäftsant. |
| Eingetreten im Jahre 1899       | 2 „ 2 „                        |
|                                 | 78 Mitgl. mit 84 Geschäftsant. |

Ausgeschlossen durch Ableben in früheren Geschäftsjahren, aber erst im Laufe des Geschäftsjahres gemeldet

|  |                                |
|--|--------------------------------|
|  | 2 Mitgl. mit 2 Geschäftsant.   |
|  | 76 Mitgl. mit 82 Geschäftsant. |

Mit Schluß des Geschäftsjahres infolge Auflösung ausgescheid.

|  |         |
|--|---------|
|  | 6 „ 6 „ |
|--|---------|

Bestand am Jahreschlusse

|  |                                |
|--|--------------------------------|
|  | 70 Mitgl. mit 78 Geschäftsant. |
|--|--------------------------------|

Die Geschäftsguthaben haben sich in diesem Jahre um 81 Mk. 42 Pf. vermehrt. Die Postsumme hat sich um 50 Mk. vermindert. Die Postsumme, für die am Jahreschlusse alle Mitglieder zusammen aufzutommen haben, beträgt 2050 Mk.

**Der Vorstand:** Otto Häpner, Karl Neugebauer.  
**Der Aufsichtsrath:** G. Raube, Bod.

**Stahringer's Sanatorium.**

Kurort. I. Rang, I. physik. u. dilt. Heilmeth. Herr. u. Waise polg. Luft-Col. Alle mod. Heilmeth. elektr. Licht, Luft-, Sonnen-, Sanit.-Dampfb. u. a. Übung u. Bekleid.

Grünländische Ergeblirge  
409 m ü. Meer. Sommer und Winter gesch. Kurort. Prop. Carl Leitoldo Anstalt: Dr. med. Otmer und Dr. med. Soltau.

**„Zum Pfan“**  
Frauenstr. 2.

|                        |                     |
|------------------------|---------------------|
| Guter schwarz. Cloth   | 1.-, 1.50, 2.- M.   |
| Zanella, echtfarbig    | 2.-, 2.50, 3.- „    |
| Keine Wolle            | 3.50, 4.-, 4.50 „   |
| „ double               | 4.-, 4.50, 5.- „    |
| Austria, echtfarbig    | 2.-, 2.50, 3.- „    |
| „ m. gut. Stöck.       | 3.50, 4.-, 4.50 „   |
| Glorium, Hohlgestelle  | 4.-, 5.-, 5.50 „    |
| Il. (echt Müller)      | 5.50, 6.-, 6.50 „   |
| I. (echt Müller)       | 7.-, 7.50, 8.- „    |
| Imperial, sehr dauerh. | 7.-, 8.-, 9.- „     |
| das Beste              | 10, 11, 12 „        |
| Englische H. Stücke    | 15 bis 40 „         |
| Kinderschirme          | 1, 1.50, 2, bis 5 „ |

**Regenschirme**  
für Herren u. Damen.

**Versteigerung.**

Mittwoch den 8. August 1900 Vorm. 10 Uhr sollen in **Wachwitz bei Dresden**

1 **Pianino**, 3 **Sophas** mit Plüschbezug, 3 **Tische** mit eich. Platte, 3 **Speiseische**, 4 **runde Tische** mit Marmorplatte, 30 **Stühle**, 1 **gr. Eisdraht**, 1 **Wasserschrank**, 1 **Leuchter**, 1 **Rover**, 6 **Eisenwände** u. u. m.; ferner: ungefähr 1-00 **fl. Roth- und Weißwein**, 200 **fl. Champagner**, ungefähr 200 **fl. Cognac**, **Wine**, **Trac** und **Nam**, 6 **gr. fl. Vermuthwein**, 2 **Fässer Schmalz**, 1 **Fäß Butter**, 5000 **Stück Cigarren**

und endlich:

9 **Säcke Roggenmehl**, 7 **Säcke Weizenmehl**, 15 **Säcke Weizenmehl** und 10 **Säcke Schwarzmehl** meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

Sammelort der Bieter: **Gasthof Königs Weinberg in Wachwitz.**

Dresden, den 4. August 1900.  
Hft. Sörgel, Gerichtsvollzieher.

**Trauer-Kostüme**

in mannigfaltiger Auswahl, verschiedener Ausführung u. Preisen à 20, 24, 28, 36 Mk.

Solide Stoffe. Sauberste Arbeit

**Fertige Kostüm-Röcke**

sämmtlich in dem neuen, weiten Rockschnitt, durchweg gefüttert, à 10, 12, 15 Mk.

**Trauer-Blusen, Trauer-Flor, Trauer-Krepp, Arm- u. Hutbinden.**

**Siegfried Schlesinger**  
Hoflieferant  
König-Johann-Str. 6.



**Offene Stellen.**  
**Cognac-Brennerei**  
in Schlesien sucht tüchtige **Vertreter.**  
Hohes Einkommen. Langjähr. Beitrag. Off. unt. D. H. 191 an Rudolf Mosse, Dresden.

**Jüngerer Kontorist**

Per 1. Oktober ex. für hiesige **Textil- und Farbenfabrik** gesucht. Es finden nur solche Angebote Berücksichtigung, welche genaue Angaben über Alter, Militärverhältnis, biog. Tätigkeit und über Gehaltsansprüche enthalten. Offerten erbeten unter **D. V. 378** an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

**Stellenvermittlung**  
für **Kaufleute**. Bewerber für offene Stellen sucht überall.  
**H. P. Leibner, Dresden 4.**  
Suche für meine **Bäckerei** zum 15. August oder später ein **Badenmädchen.**  
**Ed. Schmich, Weißfischstr. 9.**  
Ein tüchtiger, solider und unbescholtener **Gärtner,**  
welcher auch häusliche Arbeiten mit zu übernehmen hat, wird für eine Villa mit Gewächshaus per 1. Sept. d. J. gesucht. Offerten mit Zeugnissen u. Gehaltsanpr. unt. **V. 8524** Exped. d. Bl. erd.

**Strohhut- u. Filzhut-Fabrik.**  
Tüchtiger, gewandter **Lagerist** mit guten Branchenkenntnissen für bedeutende Stroh- und Filzhut-Fabrik **per bald gesucht.**  
Offerten unter **P. J. 193** in die Exp. d. Bl. erbeten.

**Kochlehrling od. Hochvolontär**  
per bald gesucht. Offert. unt. **T. 8520** Exped. d. Bl.

**Junger Koch**  
zur Ausbildung vom 10.-28. August gesucht. Off. mit **S. 8519** in die Exped. d. Bl.

Suche gewandte, verkettete **Verkäuferin**  
der Garn-, Strumpf-, Trikotagen-, Wäsche- u. Wollw.-Branche. Mit Zeugnissen vorläufig vorzustellen.  
**Clemens Birker, Breitestraße 2.**

Suche zum 1. Okt. ex. für meine im Concertbetriebe **Leipzig** neu eingerichtete **Konditorei** ein mit der Branche vollständig vertrautes, schriftsgewandtes **Fräulein,**  
das nur mit bester Kundenbahn umzugehen versteht, wofür selbstständig arbeiten kann und in Aufnahme von Bestellungen bewandert ist. Nur solche Damen, die diesen Anforderungen voll genügen, wollen Anträge unter Angabe der Ansprüche baldigst unter **E. 8534** Exped. d. Bl. niederlegen.

**Del.-Wirtschafterinnen**  
sucht für 1. September  
**Dr. Wöfel's Nachf.,**  
Waisenhausstr. 20.

**Ein Herr**  
sucht gleichviel an weichen, Orte wohnend, zum Verkauf vieler **Cigarren** an Wirtsh. Händler zc. Betrag. 120 v. Monat, außerdem hohe Prov. **A. Ried & Co.,**  
Hamburg-Vorstraße.

**Ein Herr**  
geht, gleichviel an weichen, Orte wohnend, zum Verkauf vieler **Cigarren** an Wirtsh. Händler zc. Betrag. 120 v. Monat, außerdem hohe Prov. **A. Ried & Co.,**  
Hamburg-Vorstraße.

**Bräuerei-Artikel-Versender,**  
welcher mit allen Maschinen und Apparaten, sowie der Kundenschaft gründlich vertraut ist, wird von größtem Interesse. Die Suche für **Sachsen** gesucht. Gehalt. Brauer bezugsf. Ausführende Off. u. **H. 38951** an Haasenstein & Vogler, A.-G., Cottbus erbeten.

**Scharwerksmaurer** sucht **Robert Berger, Baugesellschaft, Büchelweg 28, 8.**

**Grosser Nebenverdienst.**  
sich durch Ausnutzung seiner freien Zeit, ohne besondere Mühe, einen schönen Nebenverdienst beschaffen will, der seine freie Zeit unter **F. 8. 1996** an Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln a. Rh.

**Zum Abonnementensammeln**  
f. e. hiesige **Wochenschrift** werden repräsentable Personen (Herren oder Damen) bei hohem Verdienst gesucht. Schriftliche Angebote unter **M. L. H. 52** Postamt 16.

**Maschinist-Gesuch.**  
Zum Betriebe e. Drehschleifenturbinenwerk auf ein Gut im Dresdener Kreise ein erfahrener, nuchterner Maschinist gel. Off. u. **K. 38802** mit Zeugnissabschrift einzuenden in die Expedition dieses Blattes.

**Arbeiterinnen**  
für leichte Handarbeit sofort gesucht.  
**Bad & Co., Pragerstr. 26.**

**2 Arbeitsmädchen**  
werden für dauernde Arbeit angenommen **A. Adler Comagnie, Gln.-Fabr., Teplitzstr. 4.**  
Eine leistungsfähige, gut eingetragene **Dampf-Textil-Fabrik** sucht per sofort oder **1. Oktober a. c.** gegen Gehalt, Reisepesen u. Provision für Sachsen und Schlesien einen tüchtigen und soliden **Reisenden.**  
Gefl. Offerten mit Zeugnissabschriften u. Gehaltsansprüchen befördert die Exped. d. Bl. unt. **U. 8551.**

**Junger Mann**  
für **Gasmotor**, welcher auch etwas Hausarbeit übernimmt, wird gesucht **Wilsdrufferstr. 29.**

**Durchaus tüchtige Monteurs**  
für **Brennerei- u. Bau- u. Dampf-Kessel-Montage** finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei der **Act.-Ges. H. Paneksch, Landsberg a. W.**

**Schlosser**  
tüchtig im Anschlag u. Geländebau sofort gesucht **Zwickauerstr. 28.**

Für mein Manufaktur- u. Metallwaren-Geschäft suche per sofort ex. 15. d. M. ein **Lehrmädchen**  
gegen steigende monatl. Vergütung. Tochter hiesiger achtbarer Eltern, nicht unter 16 J., wollen sich melden bei **W. H. Jaeger, Annenstraße 12.**

**10 bef. Kindermädchen,**  
einf. Kinderfräulein, Kinderpflegerinnen, **30 Hausmädchen, 20 Stubenmädch.** sucht sofort  
**Pante, Kreuzstraße 3, 2. Etage.**

**Zum 1. Oktober**  
wird für hiesige Kontor ein gewandter, zuverlässiger **Kontorist** gesucht. Anfangsgehalt 1000 bis 1200 Mk. Maschinenrechenbedingung. Ausführl. Offerten mit Zeugnissabschriften erbeten unter **J. K. 858** durch den „Invalidentenk.“ Dresden.

**Kaufmännisches Personal**  
sucht und placiert  
**Franz Pinkert, Kaufmann, Große Blauenschichtstraße 18.**

**Tiefpräger**  
für größere Schriften auf Luxuspapier-Artikel werden bei dauernder Stellung sofort gesucht.  
**Lithographisch-artistische Anstalt Wünchen**  
(vorm. Gebrüder Oberacher).

**Herren-Confection!**  
Suche v. sof. od. später tücht. **Verkäufer** und **Deputierten.** Offerten mit Photographie und Gehaltsansprüchen an **L. Grossmann.**  
**Sausmädchen für Fleischer**  
zum 1. Sept. gel. Off. 20-22 Nr. **Webergasse 10, 1. l.**

**Maurerpoller**  
für sofort gesucht. Off. mit Angabe der bisherigen Tätigkeit u. Gehaltsanpr. u. **J. O. 562** „Invalidentenk.“ Dresden.

**Berkaufnerin für Konditorei.**  
Suche per 1. sep. 15. Septbr. eine durchaus tüchtige, branchekundige **Verkäuferin**, welche in größerer Konditorei thätig war und prima-Zeugnisse besitzt. Angenehme u. gut salarirte Stellung, Photographie u. Zeugnissabschriften erbeten.  
**G. W. Seyffert Nachf., Leipzig, Neumarkt.**

**Suche**  
für mein **Modewaren- u. Wäsche-Geschäft** per 1. Okt. einen gewandten **Verkäufer u. Dekorateur**  
(Mittl.) nicht unter 20 Jahren. Offerten mit Bild, Zeugnissabschriften u. Gehaltsanprüchen erbetet  
**Louis Mehner, Freiberg i. Sachsen.**

**Stellen-Gesuche.**  
**Schneiderin.**  
Eine gewählte **Schneiderin** sucht bessere Arbeiten in u. außer dem Hause. Offerten unter **L. 180** in die Exped. d. Blattes erbeten.

**Erste Stubenarbeiterin**  
sucht dauernde Stellung. Werthe Off. bis zum 11. d. M. unt. **P. H. 192** Exped. d. Bl.

**Ein ordentl. Schweizer,**  
Suche sofort Stelle bei **Butsberg.**  
**J. Grieshaber, Rittergut Witten b. Vothsch.**  
Suche sofort oder 1. Sept. Stell. als led. **Stallschweizer** auf **Freistelle.**

**Wirtschaftlerin**  
in bürgerl. Haush. bei älterem Herrn bei geringem Gehaltsanpr. Werthe Offerten unter **Q. K. 217** Exped. d. Bl. erbeten.

**Wirtshausbesitzer**  
in hiesiger Gegend, ev. d. Kind. vert., 1 für sof. od. spät. Stell. Off. u. **F. V. 41** post. Witzschb. Meisen.

**Ein Gärtner**, ev. weibl. 45 J., alt, sucht, mit gut. Zeugn. verb., in Villa od. Schloßpark, z. l. Okt. 1900 Stellung. Des. ist pratt. ev. in Unna, Sauer- u. Rothwald, Gemüsetreib., Freiland, Baumh., u. Gartenlag. Off. erd. u. **B. M. 4506** an Rudolf Mosse, Dresden.

**Wartung**  
für den ganzen Tag gesucht. **Wettnerplatz 7, 2.**

**Verkäuferinnen**  
für die Buch-Abteilung. Gehalt 100-125 Mk., ang. dauernde Stellung. Offert. bitte Photogr. u. Zeugnissabschrift. u. Angabe der Gehaltsanpr. beifügen.  
**Eduard Bormass, S. Bruner & Co. Nachf., Hannover.**

**Stellenvermittlung**  
besserer Branchen. **Bureau Vinnia Elias,**  
Johannesstraße 9, 1. Et. links, Sprechzeit nur von 11 Uhr an.  
**Sausmädchen** zu einz. st. f. Herrsch. in sehr gute Stell. sucht **Fr. Müller, Jakobstr. 8, 1.**

**Lehrling.**  
Für ein **Fabrik-Kontor** in **Blauen-**Dresden wird ein **Lehrling** bei monatlicher Vergütung **gesucht.**  
Off. u. **Q. M. 219** Exped. d. Bl.

**Böhm. Köchin**  
sucht Stellung bei n. Familie. **Wirtschafterin** sucht sof. Stelle in Dresden. Näheres  
**Plive,**  
An der Frauenkirche 1.  
Geb. nett. Mädch., 19 1/2 J., 1. Stell. als Stütze od. Präval. zu Kind. 1. Sept. od. spätr. Off. **R. G. 100** Hauptpfl. Göttingen.

**Reisebegleiterin,**  
**Gesellschafterin** oder Stütze; würde ev. Kindern franz. Unterricht ertheilen. Ausland nicht ausgeschlossen. Beding. g. Behandlung, Familienanblick, Gehalt Nebenlohn. Off. u. **D. A. 7515** **Rudolf Mosse, Dresden.**

**Wer** Stellung sucht, bestelle die deutsche **Fremd-Zeitung** und Central-Stellen-Anzeiger **Frankfurt a. M.** n Suche für meine Tochter von 18 Jahren Stellung als **Verkaufnerin**  
in besserem **Fleisch- u. Wurst-**waren-Gesch. oder in **Kon-**ditorei. Off. u. **E. O. 394** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

**Dienststelle-Gesuch.**  
Für gründl. Ausbildung in der Hauskult. wird f. e. 16 J. Mädch. eine Dienstst., wo auch Familien-Ansichl. get. ist, gel. Es wird v. Such. viel, auf gründl. Ausb. u. forrekte Behandl. d. Mädchens, als auf Geh. verll. Antw. l. bald erl. Gefl. Anerb. an d. **Kanttbl.** v. **C. Kunze, Fort i. L.,** erbet. [

**Schirrmeister**  
od. **Fahrradschreiber**, da derselbe 12 Jahre eigenes **Fahrrad** hatte. Rantoun kann u. Belieben getheilt werden. Werthe Off. unt. **U. C. 15** Bil-Exped. d. Bl. gr. Klosterg. 5.

**Prinzipale der Getreide- und Mehlbranche**  
kann ich eine tüchtige Kraft empfehlen für die Vertretung in der Dresdener Umgebung, Kommis-sionslager oder sonstigen Ver-trauensposten. Off. erbeten unt. **M. N. 728** Exped. d. Bl.

**Mann,**  
19 Jahre alt, gel. in Kolonialw.- u. Getreide- u. Expeditions-Geschäft, zuletzt in Kolonialw.- u. Getreide-Geschäft u. Mineralwasserfabrik thätig gewesen, m. der ein- u. dopp. Buchf. sowie Abschließen vollständig vertraut, Stadt- u. Landkundschaft mit groß. Erfolge besuch., noch in ungen. Stellung, wünscht sich gern zu verändern, ev. auf Kontor, Reisender od. Verkäufer. Gefl. Off. unt. **M. S. 414** Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Kavalierist, w. im Herbst 1. Oktober Stellung als **herrschaftl. Kutscher** oder als **Reitknecht.**  
Off. erd. u. **P. S. 100** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Grossenhain.**

**Kaufmann,**  
32 Jahre alt, auf dem Lande bei Restaurationen u. Kolonialw.-Händlern bekannt und eingeführt, sucht passende Vertretungen oder **Reiseposten**  
für Brauerei. Off. u. **R. 30003** in die Exped. dieses Bl. erbeten.

**Ein verheiratheter Ober-Schweizer**  
mit wenig Familie, 28 Jahre alt, sucht 1. Oktbr. Stellung Gute, mehrjährige Zeugnisse u. Empfehlun-gen liegen zu Diensten. Off. an **Zamuel Bräuer, Ober-Schweizer** Dittmars-Gordianstr. 6, Leisnig.

**Stellung als Assistent**  
unter direkter Leitung des **Prinzipals.** Gefl. Off. an das **Freitag-Janzwitsch, Kreis Oels, Reg.-Bez. Breslau,** erbeten.

**Ein verheir. herrschaftl. Diener,**  
mit langjähr. gut. Zeugn., welcher auch mit **Benzin-Motor** vertraut ist. Sucht 1. Sept. od. 1. Oktbr. anderw. dauernde **Stellung.** Land bevorg. **B. Off. u. Z. K. 8. 35** postlagend **Witnis a. d. Eibe** erd.

**Wenige Servanten- oder Wirtsch.-Stellen-Gesuch.**  
Suche pr. 1. Oktober d. 15. Stellung als alleiniger **Servant** auf größerem Rittergut oder die **Wirtsch.-Stellen** eines Landgutes von 80-150 Akdern. Ein **Landw.-Sohn**, 26 J. alt, ev.-luth. und geb. **Militär**, habe bereits schon mehrere Jahre die **Wirtsch.-Stellen** u. Landgutes geführt u. bin deshalb mit **Landw.-Machin.** vertraut. Gefl. Off. bitte unter **C. F. 100** postl. **Wittgensdorf i. S.** zu send.

**Prinzipale! Gribarnie!**  
Empfehle stets tücht. **Kutscher, Diener, Gärtner, Hausm., Hausk., Dienstm., Köchin, Stütze, Wirtsch., Büffetm., 3 Hausmädchen,** pr. 15. d. M. **Diener, Gofin, Bergr. i. Art.** **Maucksch, Tel. 1, 6808.**

**Vertrauens-Stellung.**  
Sich. verheiratheter Mann sucht **Vertrauens-Stellung.**  
Sich. ist auch m. **Milch-Verkauf** vertraut **Offert. unt. D. R. 7552** erbet an **Rudolf Mosse, Dresden.**

**Zwei Stützen,**  
in Kochen erfahren, zwei ältere **Köchin** für **Dresden**, mehrere **hiesige Hausmädchen** suchen Stellung durch  
**Pante, Kreuzstraße 8, 2.**

**Hôtel-Wein-Bier-Kellnerinnen**  
empfehlen  
**Bar. „Zum Adler“,**  
Dresden, Frauenstr. 3,  
Fernsprecher 3600 u. 7438. Amt I. **Gebild. kinderlose Wittwe** a. angebl. Fam., vorz. empfl. mittl. Alters, sucht v. Ende Oktbr. ab angenehme **Wirtshaus- u. Haus-dame** resp. **Placer**, ein. geb. alt. Herrn in od. bei Dresden, der geneigt wirt, **sonnensüder** in ein. reiz. **Landsch.** **Waldesruh** zu nehmen, wof. betr. Dame ihr. netten **H. Haus** hat. Gefl. Anrb. **R. W. bei Dr. Niemann, Halle (Saale), Mansfelderstr. 12, 1.**

**Schweizer (Fraistelle),**  
verheirathete junge Leute, die **Frau übernahm** **Schweinstall, Arbeiterfamilien, Kutscher, Landarbeiter, Viehhüter, Wäcker, Schweizerlehrlinge,**  
**Neigefeld einsehen,**  
**empfehlen Eisen-schmidt, Landwirtschaftl. Bureau,**  
a. d. **Kreuzstraße 9, 1. St. Magdeb.**  
Suche für meinen **Sohn** in irg. einem **Fabrik- u. kaufm. Kontor** unter beidseit. Anspr. Stellung auch als

**Volontär.**  
Derf. ist militärfrei, streng ehtl., strebsam, hat mit bestem Erfolg ein **Handelslehrling** betriebl. u. beherrscht **Engl. u. Franz.** in Wort u. Schrift. **Gefl. Off. erd. A. E. Dresden-N., Logauerstr. 58, 2.**

**Lohnende Hausarbeit**  
wird gesucht. (Weibliche Hand-arbeit ausgeschlossen.) Offert. unt. **O. F. 107** Exped. d. Bl. erbet.

**Kinderlose Wittve** sucht Stellung als **Wirtschafterin**  
bei einzeltem Herrn vom nächsten Monat an, hier od. Umgegend. Gefl. Anrb. erd. u. **N. U. 158** in die Expedition dieses Blattes

**Comptoirist,**  
23 J. alt, militärfrei, sucht bei 1. Sept. od. spätr. dauernde **Stellung.** Off. u. **P. 8246** Exped. d. Bl.

**Def. Wirtschafterin-Stellen-Gesuch.**  
Eine ältere, tücht. **Wirtschafterin** sucht auf Rittergut weitere selbstständ. Stellung. — Beste Empfeh. liegen a. Seite. Gefl. Off. unter **O. W. 183** in die Exped. d. Bl. erbeten.

**Kaufmann,**  
22 Jahre alt, gelehrter **Materialist.** Kenntnisse von vielen andern Branchen, sucht irgend welche Stelle als **Reisender, Kontorist, Lagerist, Verkäufer** bei befriedigenden Ansprüchen. Offert. erd. unt. **S. 39004** in die Exped. d. Bl.

**Dame,**  
noch in **Stella,** **Wittve**, Anf. d. 40er, in all. **Speisen** d. **Wirtsch.** treu u. tücht., sucht bis 1. Septbr. als **Reisender** resp. **Wirtsch.-Stell.** in gut. Hause bei alt. Herrn nach ausm. **Offert.** **Strehlerstr. 15, Gemische Wäscherei.**

**Tüchtiger Kaufmann,**  
38 J. alt, verheir., **kaufmännisch,** mit versch. **Branchenkenntnissen,** dopp. **Buchhalt.**, auch **Wirtsch.** im **Handwerk** erbr. **zuerdlich** im **Kassenwesen**, **Pa.-Rechnungen**, erwirbt sich zu verändern und erbetet u. Off. unter **V. 8523** Exped. d. Bl.

**Ein Fräulein,**  
m. 10 J. d. **Haus**, eines **Herrn** gef. u. d. n. andere **Zeugn.** u. **Empf.** zur **Seite** stehen, **sucht** **abn. Stell.** bei **Herrn** od. **alt. Eheg.** Off. erd. u. **J. S. 94** postl. **Wadebusch.**



### Pensionen.

In feiner Familie finden Knaben, welche die höhere Schule besuchen, freundliche u. gewissenhafte Pension.

Häuslichkeit angenehm und mit Garten. Off. unt. u. K. K. 570 „Invalidentank“ Dresden.

### Pension

und Familien-Anschluss in christlicher Familie für eine j. Dame gesucht. Erwähnen mit Preisangabe an die Direction des Hospiz, Dresden, erbeten.

### Junge Dame

In distinkter Verhältnisse findet sehr gute Aufnahme in ein schön u. isolirt gelegenes Gutswirtschaft bei Büchowsbrda, 20 Minuten von der Bahnstation. Gefällige Offert. unt. D. 150 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Sachsen-Allee 10.

Damen in distr. Verhältn. find. lichen Aufnahme. Seebad. Pletz, Scheffelstr. 11.

Damen in distr. Verhältn. find. lichen Aufn. bei geb. Wittwe. Bad i. d. Wohng. Off. u. H. 928 Annonc.-Exp. Sachsen-Allee 10.

Damen in distr. Verhältnissen finden freundliches, liebevolles Heim bei Beamtenwitwe sofort od. später. Preis mäßig. Bad in der Wohnung. Gef. Offerten an die Ann.-Exp. Sachsen-Allee 10 unter W. 942.

Eine Dame erhält distr. Unterhalt bei besserer Wittwe. Str. Bertholdsweg 27. Offerten erbeten unter G. 927 i. d. Ann.-Exp. Sachsen-Allee 10.

Damen best. St. f. Kath u. Lieben. Aufnahme b. Frau Benker, Seebad. Villastr. 20, 2. Etage. Unterhalt bei St. f. Kath u. Lieben. Aufnahme b. Frau Benker, Seebad. Villastr. 20, 2. Etage.

### Grundstücks- An- und Verkäufe.

Kaufe ein kleines Gastwirthschafts-Grundstück, besonders wo größerer Garten oder Feld beim Haus dazu wäre, wenn vorläufig kleine Anpflanzung genügt, oder ein Haus oder gute Hypothek mit angenommen wird. Angebots mit genauen Angaben des Ortes, Preis u. Bedingungen gelangen an den Schriftführer. Briefe sind unter E. T. 973 Exped. d. Bl. zu senden.

Bravvolle kleine Villa, Nähe Leipzig, ist an Selbstkäufer preisw. zu verkaufen. Gefällige Offerten unter L. 512 an Haasenstein u. Vogler, (A.-G.), Leipzig.

Doppelzinshaus, beste Vorstadt, Eins u. Ausfahrt, gr. Stallungen, Membran, Schuppen, feste Duv., 5 1/2 %, verkaufte f. 127,000 Mk., 12,000 Mk. Anz., nehme auch gute Hypothek an u. zahle Baar heraus. Adr. erbeten unter D. 8. 7531 an Rudolf Mosse, Dresden.

Ein Gut an Bahnstation, mit 80 Acker prima Boden u. Gebäuden, vielen werthvollen Baustellen, verkaufe ich erbtetungsh. ganz billig für nur 82,000 Mk. Ertheile Selbst. Näh. auf Off. unt. E. M. 391 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Johannstadt, 20 Grundst. u. Hintergeb., billige Miethe, sofort od. 1. Okt. zu verkaufen. Off. u. M. 955 Ann.-Exp. Sachsen-Allee 10.

Restaurations-Grundstück bei Reichen für 54,000 Mk. bei 6000 Mk. Anz. an. 2 1/2 % Scheffel Feld, gr. Korperstein u. direkt am Walde gel., Dresden, dicht am Altmarkt ein Gasthaus für nur 4000 Mk. veräußert. Emil Schubert, Dresden, Wallenhausstr. 13, Bierling-Haus, Bureau für Gastwirthsch.

### Villa

bei schnellem Abschluss für 9200 Mark flottbillig zu verkaufen. Anzahl. 200 Mark. Alles in gutem Zustand. Näheres bei A. Müller, Weinböhla, Melanchthonstr. 28.

Guts-Verkauf! Brautrecht halber verkaufe ich mein schönes Gut, 10 Acker, 2 1/2 % Zins, volle Maschinen, leb. und tod. Inventar und volle Ernte. Für die erzielten Produkte das beste Abgabegbiet im Orte. Off. erbeten bei Irmscher in Jahnsdorf bei Chemnitz.

Verkauf, Landh. Ein neues Zinshaus ist mit 5 % Verzinsung, geregelte Hypotheken, für 77,000 Mk. zu verkaufen ev. gegen Hypothek. H. Villa, Landhaus, Baustellen zu verkaufen. Bank-Agentur Wallenhausstr. 4, 1. (am Centraltheater).

### Haus

mit Schuppen u. Verkauften. Keller, 2 Scheffel, 21. D. Schuppen u. 1. D. Schuppen. 1 1/2 % Zins. 10,000 Mk. bei 3-4000 Mk. Anz. zu verkaufen, auch i. Gärten. Näheres unt. „H. Q. 510“ Exped. d. Bl.

### Ein Gut-Haus

nabe Dresden, 2 Minuten vom Bahnhof, mit 2 Bädern, Erd- u. Oberboden event. sofort bezogen werden, ist sofort zum Preise von 44,000 Mk. bei 12- bis 14,000 Mk. Anz. zu verk. Gefäll. Off. unter Q. J. 216 Exped. d. Bl. erbeten.

### Büderei-Grundstück!

In verkehrs- u. industriereicher Lage von Meissen ist ein neu-gebautes Haus-Grundstück mit Büdereianlage zu verpachten od. zu verkaufen. Bedingung äußerst günstig. Off. unter G. G. 20 befördert die Annoncen-Exp. Friedrich. Eisemann, Meissen.

### Stadtgrundstück

verkauft altershalber (Einn. 5000), verbunden mit Schankwirtschaft, Fleischerei u. ca. 90 Morg. Land, auch ist einem jungen Manne Gelegenheit geb. mit 12-15,000 Mk. anzubringen. Auskunft ertheilt Johannes Wolf, Cigarrenfabrikant, Liebenwerda, Str. Sachten.

### Zinshaus

nabe Gr. Garten zu verl. Nehme H. Villa oder Hypothek mit an. Offerten unter L. B. 593 an „Invalidentank“ Dresden.

### Zinshaus,

sehr zukunfts. Nähe Dresd. geleg., mit schön. Garten, ev. zu Geschäft geeignet, ist für 14,000 Mk. bei 2000 Mk. Anzahlung zu verk. durch C. Kletzeck, Wallstr. 4.

### Haus-Verkauf.

In einem belebten Orte in der Nähe von Dresden, an der Elbe geleg., ist e. schön. Hausgrundstück, passend für Wöthcher, Sattler, Tischler etc., direkt vom Besitzer Umstände halber ist zu annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Offert. unt. J. R. 544 erbeten an „Invalidentank“ Dresden.

### Haus mit flott. Kolonialwaaren-Gesch.

in reiz. gel. Städtchen d. Schilf. Schwes. billig für 16,000 Mark zu verkaufen, Anz. 8000 Mark. Klein & Co., Schloßstr. 8, 1.

### Gutsverkauf.

Nicht weit von Stolpen ist ein schönes Gut von ca. 115 Scheff. der besten Felder, Vießen und Wald, mit massiven Gebäuden u. reichlichem leb. u. tod. Inventar sehr preiswerth für 95,000 Mark zu verkaufen durch Friedrich Riebe, Roscinstr. 1.

### Villa.

Verhältnißmäßig, will ich meine reiz. Villa, Niederlösnitz, bei wenig Anzahl. billig verkaufen. Nehme ein gutgeh. Geschäft mit in Zahl. Die Villa ist nahe Bahnhof Büchowsbrda. Off. unt. P. O. 198 Exped. d. Bl.

### Ein Gut

an Bahnstation, mit 80 Acker prima Boden u. Gebäuden, vielen werthvollen Baustellen, verkaufe ich erbtetungsh. ganz billig für nur 82,000 Mk. Ertheile Selbst. Näh. auf Off. unt. E. M. 391 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

### Bauland

in Loschwitz, an der Villa-Niederlösnitz, verkaufe 2000 Qm a 10,50 Mk. Weidl, Magstr. Nr. 17, 2.

Nur mich als vielbeschäftigter Geschäftsmann etwas zu entlasten, verkaufe ich mein in der inneren Johannstadt gel., bestes

### Gärtnerei- u. Bauland

4 Hektar Feld und Kiefernwald, in einigen Parzellen, ist wegen Krankheit des Besitzers sofort zu verkaufen. Näheres beim Besitzer Gottfried Schlechte, Coswig i. S., Hauptstr. 62.

### Die Besizung Wackerbarth's Ruhe

in Niederlösnitz b. Dresden, in 10 Minuten vom Bahnhof Büchowsbrda und direkt an der neu zu erbauenden Straßenbahn gelegen, sind vor beauftragt, im Ganzen oder getheilt zu verkaufen.

### Viehweger & Co., Bankgeschäft, Leipzig.

### Billiges Gut, vorzügl. Existenz für jung. Kaufmann oder 2 Damen.

Ein Rosamenten- u. Schnittwaarengeschäft in lebhafter Provinzstadt ohne Borgfundschaft, soll wegen Arbeitsüberbürdung baldigst für 4000 Mk. verkauft werden. Dasselbe bietet, als erstes am Platze, einer Familie vorzügliche Existenz und bringt pr. Jahr einen nachweisbaren Reingewinn von ca. 4000 Mk. Das Lager, nur moderne, gangbare Waare, ist nach Fakturenpreis zu übernehmen u. sind im Ganzen 12-14,000 Mk. erforderlich, eventl. lasse einen Theil der Kaufsumme darauf stehen. Gef. Off. u. D. 8533 in die Exp. d. Blattes.

### Todesfalls halber Haus m. Produktengeschäft

sofort zu verkaufen. Grun- u. Seidnitz, Heiderstr. 34 K.

### Tapfserie-Geschäft

in flotter Geschäftslage ist zu verkaufen. Reinerdiens nachweislich 3000 Mk. jährl. Sichere Existenz. C. Kragelund, Samburg, Veitstr. 3.

### Delikatessen- und Colonialw.-Gesch.

altrenom. Firma, ist in einer großen Industriestadt mit feiner ausgebreit. Kundsch. und guter Lage wegen vorgerückten Alters sofort oder 1. Oktober zu verkaufen. Umsatz ca. 65-70,000 Mk., erforderl. 25,000 Mk. Off. erbetet man u. H. 5876 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.

### Brillante Existenz.

Engros-Geschäft der Konsumbranche in Hamburg (erste Firma) m. e. garant. jahrl. Reinerdiens von ca. 5000 Mk. ist zu verkaufen. Sachkenntn. nicht nöthig. Erford. ca. 10,000 Mk. Rudolf Harder, Altona, Veitstr. 159.

### Bäckerei-Gesuch.

Zahlungsfähige Leute suchen Bäckereigründung zu kaufen. - Agenten verbeten. Offerten erbeten unter Q. A. 208 Exped. d. Bl.

### Sichere Existenz!

Flottgehendes Bier-Geschäft, Pferd, Wagen etc. zu verkaufen Büchowsbrda 35, 2. Etage.

### Ihren- und Goldwaar.-Geschäft

mit Versandt nach auswärts in leb. Stadt Sachsens ist Umst. h. sofort zu verkaufen. Gef. Offerten unter D. K. 7540 Rudolf Mosse, Dresden.

### Eine Mlempnerei

mit Bau- u. Ladengeschäft, 24 St. in einer Hand, sofort oder später Brautrecht halber zu verkaufen. Off. u. Q. P. 222 Exped. d. Bl.

### Kaufe oder pachte kleines Restaurant oder Stechbierhalle.

Off. u. Q. P. 172 postlag. Ottendorf-Okrilla.

### Gutes Kolonialwaaren-Geschäft

in der Provinz, mit Spirituosen, event. etwas Engros, zu kaufen gesucht. Ausführliche Offert. unt. O. 8503 Exped. d. Bl.

### Barbier-Geschäft

wegen anderer Unternehmungen sofort zu verkaufen. Adr. u. P. L. 195 in d. Exp. d. Bl.

### Fabrik- und Engros-Geschäft

der Nahrungsmittelbranche, mit den besten Maschinen d. Neuzeit und Kraftbetrieb, sowie eigenen Grundstücken u. gr. schön. Gart. in einem Vorort Dresdens, direkt an der Bahn, nur privater Verhältniß halber preiswerth zu verkaufen. Anfragen nur von Selbstkäufern mit 50,000 Mk. disp. Anz. unter Q. Q. 223 in die Exped. d. Bl. erbeten.

### Fleischerei

in oder bei Dresden zu kaufen gesucht. Adr. u. L. M. 402 „Invalidentank“ Dresden.

### Speisewirtschaft,

komplett für Restaurant eingerichtet, in bester Lage Dresdens, ist sofort billig zu verkaufen. - Off. unter N. 958 Ann.-Exp. Sachsen-Allee 10.

### Eine Weinhandlung sucht zur Dekoration der Schaufenster

Breiauszeichnungen, Tab- und Flaschen-Dekorationen. Es wird etwas Neues verlangt und event. gut bezahlt. Werthe Offerten unter E. V. 400 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

### Rover, 75 Mt.

zu verkaufen Am See 31, 1.

### Ein Pferd

f. leichtes u. schw. Zug preisw. zu verk. V. Sennewald, Seifera 16.

### Gebrauchte Halb-Chaise

oder Bügel-Phäon sofort zu kaufen gesucht. Off. an Baum. Krummel, gr. Blumenstr. 29.

### Zum Färben grauer oder rother Haare Rubin's Ruf-Extrakt

Nr. 150. alt. gühr. Rubin's Ruf-Extrakt 50 u. 100 Pf.

### Rubin's Pomade-Rutin.

Geht nur bei Fr. Rubin, Kronenw. Nürnberg. Hier: Salomonis-Apoth. Neumarkt; Storch-Apoth. Pläntelstr.; Weigel & Zech, Drog. Marienstr.; S. Koch, Drog. Altmarkt; sowie in Apoth. Drog. Barb. u. Fr. -Geh.

### Landauer,

wenig gebt., sehr leicht, desgl. ein Landaulett stehen preisw. zum Verkauf. Bovvis 18.

### Wagenpferde,

5jährige Anglonormannen, breite, kräftige Figuren, schwere Zieher und flotte Traber, gesund und fehlerfrei. Näheres zu erk. auf Offerten unter D. D. 187 Rudolf Mosse, Dresden.

### Frühfruchtverkauf

Offerte mein vorzügl. schon ausgewach. u. wohlklimed. Frühfrucht u. Gurten, als auch Spätfrucht zu bill. Preisen in Waggonsladung od. kleineren Partien ab Hochpeter, Bez. Brüx in Böhmen, Stat. der f. l. Staatsbahn Freytag-Woldau-Freiberg i. Sa. Suche Verbind. gr.ß. Grümo.-Sändler. Wenzel Seemann, Wirthsch. Verh. in Hochpeter, Bez. Brüx.

### Pferd-Verkauf.

Schnelles Wagenpferd, ung. Blauschimmel, 6jähr., sicher ein- und zweispänn., ist billig zu verkaufen in Langenhennersdorf Nr. 53 (Sachl. Schweiz).

### Windturbine

zu verkaufen Stech, Meißnerstr. 15.

### Damen-Rover

preiswerth zu verk. Pläntelstr. 64, 4. Et., Witte.

### 1000 Schock gute und kräftige Strohseile

werden sofort per Kasse zu kaufen gesucht. Angabe des Gewichtes per Schock erbeten. Offerten erbeten unter H. 8540 durch die Exped. d. Bl.

### Gartenzaun,

schmiedeeisener, ca. 50 Mtr., mit 2 1/2 Mtr. Thor zu kaufen gesucht. H. Frister, Hohwien.

### Eine gebrauchte Dickenholmaschine,

600 Mm. Hobelbreite, sofort zu kaufen gesucht. Off. u. L. 38954 in die Exp. d. Bl.

### Cigarren-Pavillon,

i. B. Bogelweiche, Platz seitwärts der Bogelstange hinterm Kaiserhof, zu jedem Verkauf geeignet, ist billig zu verkaufen

### Wolfskopf,

pracht. Exemplar, 4 Mon. alt, um 1/2 h. preiswerth zu verkaufen. Coffeabaude, am Gröneweg, Max Eimer.

### gute Matr. u. Bettstell.,

schöne Plüschgarnitur, neu, hübsches Plüschsofa auf billig zu verk. Dippoldswalderweg 3, 2.

### Damen-Rover

billig zu verk. Holbeinstr. 1, 2, 2. schönes Plüschsofa ganz billig zu verk. Schnorrstr. 20, v. 5 raffeechte, prächtige Dachshunde,

### 5 Mon. alt, männlich, à Stück 25 Mk. verkauft

Rathsvorsteher Clausdiner, Dehla-Löbau i. S.

### Pianino,

gebraucht, geg. Kasse billig zu verkaufen. Meiner, Frankenstr. 11, 2., Ecke Neumarkt.

### Gischnant u. Fliegenstrich b. zu verk. gr. Meißnerstr. 15, p. Allan.

### Schweißfuß

leidet, dessen üblen Geruch sofort beseitigen, hebt trockene u. niemals munde Füße haben will, trage stets Krüger's Antiseptische Einlegesohlen.

### Pony,

findeirromm, 1,20 m hoch, für jeden Zweck passend, sofort zu verkaufen Angehöriger Str. 2, vt.

### 100 Liter gute Milch

täglich, ganz oder getheilt, sofort abzugeben. Offert. unt. Q. G. 214 Exped. d. Bl. erbeten.

### Beamtenwitwe

39 Jahre, von angen. Aeußeren, lieben, Char., evang., mit 1 Kind wünscht sich mit einem gebild. Mann zu verheir. Gef. Offert. u. B. 8529 monogul mit Beifügung der Photographie in die Exp. d. Bl. d. j. 10. d. M. erbeten.

### Heirath

die Bekanntschaft einer ig. Dame zu machen. Damen (nicht über 24 Jahre) aus nur besten, feingebild. Familien von maßvollem Ruf, häuslich, gemüthvoll u. heiteren Charakters werden gebet. Offerten mit Photogr. zu senden unter W. 8526 an die Exped. d. Bl. Distriktion u. Sachl. d. B. Phot. auf Ehrenwort. Anonym unberücks. Vermittler verbeten.

### Heiraths-Gesuch.

Junger Mann 28 J. alt, von angenehm. Ausz., welcher das dän. Gesch. übernimmt hat, sucht die Bekanntschaft eines jung. Mädchens oder Wittne gleichen Alters zwecks Heirath, etwas Vermögen erwünscht. Off. möglichst mit Phot. unt. K. 20 postlag. Wühlberg a. E. erbeten.



# Umfangreiche Braunkohlen-Lager

sind in der **Stur Dahlen** in Sachsen erobert worden. Dahlen liegt an der Haupt-Eisenbahnlinie Leipzig-Dresden, hat bequeme Eisenbahnverbindung, enorm billige Arbeitskräfte u. kolossale Abfallgebiete, desgleichen günstiges und billiges Areal für jede Fabrik-Anlage.

Der **Stadtrath daselbst**, Agenten bleiben unberücksichtigt.

- Körting's Injectoren zum Kesselspeien.
- Körting's Vorwärmer für Speisewasser.
- Körting's Antriebs-Apparate und Milchpumpen zur Wasserentwässerung.
- Körting's Schwimmpumpen zum Heben heißen, selbst kochenden Wassers.
- Körting's Condensations- und Rückflughanlagen für Dampfmaschinen.
- Körting's Feuerlösch-Einrichtungen.
- Körting's Wasserhebe-Anlagen durch Wassometer, Strahlapparate, Gasmotoren etc.
- Körting's Luftbefechter für Zimmereien etc. durch Druckluft.
- Körting's Stäubsaugen zum Säubern von Flüssigkeiten und Absorbieren von Säuredämpfen.
- Körting's Dampf- und Wasserstrahl- u. Apparate für alle Industriezweige.

**Gebr. Körting, Leipzig.**  
Bevollmächtigter:  
Ingenieur O. Marr, Johannisplatz 45.



## Hygiama.

Seit 1891 täglich vielfach erprobtes **Diätet. Nähr- und Stärkungsmittel**. Zum täglichen Gebrauch vorzüglich geeignet an Stelle von Kaffee, Thee, Cacao, 6 nach nahrhafter als Chocolate. Besonders empfohlen in der **Reconvalescenz**, bei **Blutschwäche, Blutmangel, Scrophulose, Lungen-, Nieren-, Magen- und Darm-Leiden**.

Vorräthig in d. meist. Apotheken u. Drog. Preis 1.00 u. 2.50 M.



**Gesundheit ist das schönste Gut auf Erden!** Dr. med. J. E. Kohl's **Stärkungspulver**, in anhaltender Praxis erprobt, heilt Hautausschläge jeder Art, Krebsarten, Rheumatis, Nerven, offene Wunden, Hämorrhoiden, Hämiplegie, Ohren, Hals etc. bei Kindern. — Preis pro Packung 1 M., 2 M., 3 M., 4 M., 5 M., 6 M., 7 M., 8 M., 9 M., 10 M. — Preis pro Packung 1 M., 2 M., 3 M., 4 M., 5 M., 6 M., 7 M., 8 M., 9 M., 10 M. — Preis pro Packung 1 M., 2 M., 3 M., 4 M., 5 M., 6 M., 7 M., 8 M., 9 M., 10 M.

**MACK'S**  
Das beste Stärkemittel.  
Überall vorrätig in Packeten zu 10, 20 u. 50 Pfg.  
Heinrich Mack, Ulm a. D.  
Fabrikant von Mack's Doppel-Stärke.  
**Glanz-Stärke**

**SALOMON**  
Kraftnahrung ersten Ranges (Eiweiss und Nährsalze der Milch)

**Harnröhren - Leiden, Gonorrhoe, Ausfluss, Blasen-Leiden**  
werden **ohne Berufsstörung** schnell gebessert und beseitigt durch **Dr. Brandes amerikan. Santel-Perlen**.  
Die Perlen wirken vollständig schmerzlos und greifen weder Magen noch Nieren an. Preis per Packung 3 M. mit Kurvorschrift. Jede Perle enthält Cambridgedesl 0,05, Santelöl 0,25.  
Allein-Verkauf durch **Salomonis-Apotheke, Neumarkt 8.**

**Kroenert-Stift**  
(Haushaltungsschule in Deuben, Bez. Dresden).  
Gründliche Ausbildung für's Haus. Der Lehrplan erstreckt sich auf Kochen, Haushaltungskunde, Behandlung der Wäsche, Plätten, Hausreinigung, Wäschekunden und Ausbessern, Schneidern, Sorgfältige Erziehung und Bilege. Haus in großem Garten, schöne und malerische Umgebung.  
Beginn der Kurse April und Herbst. Prospekte gratis durch **Gemeindevorstand Rudelt** oder die **Stiftslehrerin Frau Wanner in Deuben, Bez. Dresden**  
Wer eine wirklich gute, praktische

**Wäsche-Mangel**  
zu kaufen denkt, überzeuge sich zuvor über die von der Mangel-Fabrik von **Fr. Ang. Rentsch in Grossröhrsdorf** in neuerer Zeit gelieferten. Selbige sind die besten u. praktischsten der Weltzeit. Reparaturen, wie bei anderen Konstruktionen, sind ganz ausgeschlossen, auch können selbige bloß nach einer Seite gedreht werden und dadurch auch für Kraftbetrieb sehr geeignet. Selbige werden schon geliefert zum Preise von 250 Mark an. Passend für Dampf-Wäschereien, Gasthöfe, Wälder oder dergl. Man verlange Referenzen!

**J. Horak,**  
Fabrik- und Musterlager von  
**Villeroy & Boch**  
Waisenhausstrasse Nr. 8  
(früher im Victoriahause),  
empfiehlt die von ihm geführten **Baubedarfs-Erzeugnisse**, als:  
Römische Mosaiken (Stift- oder Würfelmosaik),  
Mosaik-Fussbodenplatten, Wandfliesen, Verblender, Pflasterplatten,  
Bau-Ornamente, Gartenvasen, Garten- und Grabfiguren,  
sandsteinfarbig und bunt,  
Frittgemälde (witterfest).  
Kachelöfen, Kamine, Mäntel für Heizkörper.  
Bade-Einrichtungen, Gesimsleisten, Tischplättchen.

DAMPF-WASSER  
**Central-Heizungen** aller Art  
liefert  
**LOUIS KÖHNE DRESDEN-N.**  
(gegr. 1873.)  
Freibergerstr. 21.

**Thee-Messmer**  
1900er China-Ernte a. d. Dampfern „Zachen“ und „Glenshiel“ u. A. ist im Verkauf.  
Preise wie früher. — Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.  
Frankfurt a. M., Ende Juli 1900.  
**Ed. Messmer, Thee-Import.**

**Sunlight-Seife,**  
die beliebteste Haussseife, im Verbrauch die billigste, schafft grössere Bequemlichkeit, einmal versucht — stets gebraucht, frei von schädlichen Bestandtheilen, besitzt höchste Reinigungskraft, erspart Zeit, Mühe und Geld, unübertroffen in ihrer Art, erfordert weniger Arbeit.  
Preis pro Carton (ein Doppelstück) 25 Pfg. Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

**Geht besser! Wundermittel**  
**Mahnwort an Kranke!**  
Nervenranke, Rückenmarkskranke, Gelähmte, Gicht- und rheumatische Kranke, Gämorrhoidal-, Leber-, Magen-, Nieren- u. Blasen-Leidende, Bleichsüchtige, sowie an Jochias, Asthma, Brustschmerz, Schreibkrampf, Zuckerruhr, Fetzucht, Kröpf, Schwächezuständen und an den Folgen von Ausdünstungen Leidende, Kopfschmerzen, Ohrenschmerzen, Ohrenschmerz, an Migräne, Kopfschmerz und Schlaflosigkeit Leidende, welche enttäuscht und hoffnungslos den verschiedensten Kurmethoden den Rücken setzen, sollten nicht unterlassen, ehe sie die kostspieligen und nur zu oft nutzlosen Wälder besuchen, oder ehe sie ihr Geld für nutzlosen **Hocuspocus** wegwerfen, sich meinen in 15. Auflage erschienenen **Illustr. Prospekt** gegen Einwendung von 50 Pfg. senden zu lassen, um sich von der Heilkraft und dem bereits erzielten großartigen Erfolge einer mit vollkommenen Apparaten von **erfabrener und kundiger Hand** geleiteten **elektrischen oder Lichtbade-Kur**, welche vollständig schmerzlos und niemals nachtheilig ist, zu überzeugen.  
**Heilungsfälle u. Atteste** ohne ausdrücklichen Wunsch der Geheilten zu veröffentlichen, verbietet das Anstandsgefühl, wohl aber sind zahlreiche Atteste u. Anerkennungen zum Theil hoher und höchster Herrschaften, Königl. und kaiserlicher Behörden, sowie namhafter Professoren und Aerzte meinem Prospekt beigegeben.  
**I. Dresdner elektrische Heilanstalt und Dresdner Lichtbad**  
(gegründet 1881).  
Dresden-N., Poststrasse 2 (am Markt, altes Stadt Wien).

**Wiederholt empfing für best. Vogel-futter den 1. Preis.**  
Um unsere Lieblinge in der Gefangenenschaft lange gesund zu erhalten, ist das erste Erforderniß nur gutes, richtig und frisch gemischtes Futter zu reichen. Vorräthig gewachte, lange lagernde Futtermischungen zu kaufen, ist nicht ratsam. Empfehle für alle Arten Stuben- und Waldvögel, Papageien u. Weichfreier meine preisacfronten Futterforten: Körnerfutter, Universalvutt, Mehlwürmer u. gett. reine Ameisener, Muska, Weinsturm, Vogel-Biscuit und Vogelband. Alle Zämeveien zu Vogel-futter-Mischungen in vorzugl. Qual. Spratt's Patent: Geflügel- und Ruckenfutter! Gaudeluchen. Bei Abnahme von 10 Pfund 10 % Rabatt. Versandt n. ausw. gegen Nachn.  
**Zoologische Handlung Moritzstrasse 13, Ecke König-Johannstraße.**  
**Post:**  
Schreibmaschine, beim Verkauf von Dammond in Zahlung genommen, sehr gut erhalten, verk. billigst **P. & H. Meyer in Chemnitz.**

**Deinhard Cabinet**  
Feinste Champagner-Art  
Schaumweinkellerei  
**DEINHARD & CO., COBLENZ**  
gegründet 1794  
Ferner empfohlen:  
Bolhlack Extra und Victoria-Secl  
Zu haben in den Weinhandlungen.

**Tiedemann & Grahl.**  
Seestrassc 9.  
Schaum-Weine  
Gebrüder Hoehl, Geisenheim.  
Cognac  
Jas. Hennessy & Co., Martell & Co.  
Actien-Gesellschaft Siegmars.  
Feinste Punsche  
Jos. Selner, Düsseldorf,  
J. A. Kemna, Barmen,  
Cederlunds Söner, Stockholm.  
Whisky.  
Feinste Liköre.  
Wiederverkäufer Rabatt

**Sournir-Stublföbe,**  
bester Ersatz für Rohr, empfiehlt  
**H. O. Gottschalch,**  
Oberberggasse 1, 1. und 2.

Seite 17 „Dresdener Nachrichten“ Seite 17  
Erscheinungstag: 7. August 1900 Nr. 215



fahren. Die Elende, die Stolz und gekränkte Liebe um ein warmes Menschenherz gelehrt haben, ist hinweg zu schauen — vielleicht mit Thränen der Reue, — wiederholte sie unablässig. Sie meinte jetzt den rechten Weg zu sehen. Das Ziel der Zukunft lag in einer offenen Aussprache mit Wolf, die natürlich ohne Zeugen stattfinden mußte.

Wenige Tage später mietete Frau von Duval eine hochgelegene Villa, war jedoch nicht in Schloss Falkenstein als zu Hause anzutreffen. Gräfin von Hottentau kam zu längerem Besuch. Wenn diese beiden Modedamen ausfahren, pflegte die junge Wittwe immer selbst zu futschieren. Sie führte die Bügel vortrefflich, wußte, das sie sich auf diese Weise höchst vorteilhaft ausnahm und wählte deshalb auch gewöhnlich Wege, auf welchen ihr Füllungen begegnen mußte. Wenn das leichte Gefährt an dem von Rasimir bewohnten Landhause vorüber rollte, so wurden die Reiterverhänge der Giebelstube freis ein wenig bei Seite gezogen, und ein leichenhaftes Antlitz, in dem zwei Augen gleich glühenden Kohlen brannten, drückte sich an die Scheiben.

Eines Tages suchte die Baronin in Gegenwart Frau von Duval's: „Ich habe Rasimir seit vier Wochen nicht mehr gesehen. Er scheint sich jetzt mit auffälliger Hartnäckigkeit einzuschließen. Auf meine kürzliche Anfrage ließ Briola sagen, er sei leicht erkrankt und müße das Zimmer hüten. Das macht mich doch etwas beunruhigt. Ich sah heute Nachmittag nach ihm, und werde auf dem Rückwege im Landhaus vorbeistehen. Heunrubige Dich nicht, Diana.“ erwiderte Wolf, „Du meinst ja auch, Rasimir hat seine Schulden und bleibt wohl ohne jene erste Ursache unsichtbar.“ Aber diese Schulden nehmen einen gewissen Charakter an. Er hat nach und nach alle Diener entlassen außer Franz und Briola, die jetzt sogar die Küche beorgen. Das ist eines Frierens von Füllungen nicht würdig.“ „Wenn er nichts Unwürdigeres thut, als sich von überflüssigen Reutenen betreiben, so kann man es ihm hingehen lassen,“ bemerkte Wolf lachend. „Aber wie gesagt, ich sehe heute nach ihm. Spätestens zwischen sieben und acht Uhr bin ich im Landhaus.“ „Bist Du den Abend bei mir zu?“ wandte sich die Baronin an Inez.

Wie aus einem Traume fuhr diese empor, als sie antwortete: „Nein — entschuldige, Tante Mercedes ist nicht wohl. Ich muß mich ihr heute widmen, werde höchstens einen kleinen Spaziergang machen können.“ Nach Verlauf einer halben Stunde trennte man sich. „Du siehst wirklich elend aus, Tante,“ sagte Frau von Duval Nachmittag zur Gräfin. „Gönne Dir nur Ruhe und lache zu schlafen. Das ist das beste Heilmittel, wenn man von dem unheilbaren Nervenleiden geplagt wird.“ „Weißt Du nicht bei mir?“ fragte Mercedes. „Wozu? Ich würde Dich um führen, da ich doch keine Minute ruhig sitzen kann. Ich muß an die frische Luft!“ „Ah, Du willst fort. Ich dachte, in der Abendstunde den Wagen zu benutzen.“ „Er bleibt zu seiner Verfügung.“ „Wenn Du jedoch —“ „Mein Gott, ich bin so viel gefahren, das ich jetzt einmal gehen will.“ „Nimmst Du Deine Gesellschaftin mit?“ „Nein.“ „Es wäre aber passender.“ „Ich ihue, was mir beliebt, Tante!“ „Ja, leider Gottes, das weiß ich.“

Wald darauf schritt Inez allein in den Wald hinein. Sie hatte eine scheinbar ungesuchte und dennoch raffiniert zusammengestellte Toilette gemacht und sah mit ihrem breitenbandigen Hut, der das Gesicht leicht bedeckte und dem etwas hochgezogenen, hellen Sommerkleide geradezu bezaubernd aus. Wenn Wolf auf diesem Wege zurück kam — und er mußte hier kommen — dann konnte er nicht umhin, ihr einen Blick in seinem Wagen anzubieten. Und dann — ja dann war die erlebte Stunde ungestörter Ausprache anzuwenden. Da hing plötzlich ein eigenbürtiges Rascheln und Knirschen in den Zweigen auf und schwere Tropfen begannen zu fallen.

Inez trat auf und bemerkte jetzt, daß der ganze Himmel wie in Nacht getaucht schien. Die Wolken hingen tief hernieder, und die Bege verdampften im Nebel. Was nun? Schnell nach Hause zurückkehren? Die Villa war zu weit entfernt. Es blieb auch nicht lange Zeit zum Überlegen. Immer heftiger rauschte der Regen nieder. Die Kleider der Kreolin trieften, die steinernen Schuhe waren durchnäßt. Sie hor und zitierte und suchte vergebens unter den Bäumen Schutz, endlich eilte sie von Angst ergriffen weiter und stand plötzlich vor Rasimir's kleinem Landhaus. Die Fensterräden des ersten Stockes waren geschlossen. Nur hinter den dichten Vorhängen der Giebelstube schien Licht zu brennen. Der Einsiedler war wohl wirklich krank. Nun, dann hatte sie wenigstens keine Begegnung mit ihm zu befürchten. Während ihre kleinen Füße in einem Strom gelblichen, leuchtigen Wassers versanken, schloß sie. Briola schloß auf und schien zu eisdreden. Sie machte eine zur Ruhe mahnende Geste und räusperte: „Still, still — er schläft.“ Der Wolfenbruch hat mich übernacht. Ich muß hier bleiben, bis das Unwetter ausgetobt hat.“ erwiderte die Kreolin, ein Zimmer im Gebirgshaus betretend, welches Briola öffnete. „Können Sie mir ein großes Tuch oder einen Mantel leihen?“ „Ich müßte dann ganz hinten hin nach meiner Kammer gehen,“ lautete die söhnliche Antwort. „Was schadet das? Ich verlange Ihre Ruhe nicht unsonst.“ Mit hochmütiger Miene wußte Frau von Duval ein Gelächter über den Tisch. „Ich brauche Ihr Tuch nicht. Ich habe genug.“ erwiderte Briola mürrisch, indem sie die beiden Stützen eines Armleuchters anzudeckte. „Aber Franz ist nach der Stadt geschickt, von wo er erst morgen zurückkommt, und ich lasse den Herrn nicht ganz allein.“ „So viel Zeit, mir ein trockenes Kleidungsstück zu holen, wird Ihnen doch wohl zu Gebote stehen.“

Einige polnische Worte murrend, die jedenfalls keine Schmeichelei bedeuteten, entfernte sich die Dienstin, ohne das hingeworfene Geld auch nur zu berühren. Aufmerksam

schah ihr die Kreolin nach, trat vor den Schiegel und blühte ihr nasses Haar, daß es wie ein schwarzer Sammetmantel um ihre Schultern fiel. Das kleine Abenteuer kam ihr ganz gelegen, denn das Wolf's Hut halten und hier vorbeifahren würde, stand fest. Doch! Sollte da nicht ein Gefährt heran? Ja, wahrhaftig — es hielt vor der Thüre des Landhauses. Ob der Augenstehende die Klingel ziehen konnte, eilte Inez hinaus, zog den Schiegel zurück und beugte sich Wolf gegenüber.

Sie hier, gnädige Frau?“ rief der Baron erstaunt, indem er abstrang und die Bügel dem Diener zuzackte. Das Unwetter überraschte mich und trieb mich her.“ entgegenete sie, während Beide die Stube des Gebirgshaus betreten. „Ist denn kein Kleinboie zur Stelle, das Sie selbst öffnen müßten?“ „Franz ist in die Stadt geschickt, und Briola hat einen Mantel und trockene Schuhe für mich,“ versetzte sie und fügte, die Spitze des kleinen Fußes vortretend, mit solettem Lachen hinzu: „Ob sie mir passen werden, das ist freilich eine andere Frage.“

Die Dienstin kam zurück, brachte ein großes, dunkelrothes Tuch, welches sie der Kreolin um die Schultern legte und ein paar Filzpantoffeln. Aber die junge Frau weigerte sich, ihre Füße in diese schwarzen Ungethümern zu versenken. Des Frierens Frage nach dem Bruder beantwortete Briola dahin, daß der Baron lebend sei und gegenwärtig schlummere. „Ich hätte ihn gern gesprochen,“ bemerkte Füllungen. „Er schläft so wenig; wenn ich ihn wecke, findet er lange die Ruhe nicht wieder,“ antwortete die Kreolin barisch. „So sehe ich ihn morgen. Er ist doch nicht ernstlich krank?“ „Rein Gedanke daran! Der Regen hat aufgehört. Vielleicht war's besser, nicht lange mit der Heimfahrt zu warten.“

Was konnte deutlich als lächerlich verstandene Anrede, dem unerwarteten Besuch möglichst bald wieder los zu werden, aus diesem häufig gegebenen Rath herauszuführen. Da vorläufig Niemand gewonnen schien, ihn zu befolgen, ging Briola zögernd hinaus. Nun saßen sich die beiden allein gegenüber; sie plauderten von Dingen und Jenen, aber es gelang zerstreut und mechanisch. Mit heißen Blicken sah die Kreolin zu Wolf empor und verstimmt allmählich. Fast gewalttham brach er dieses Schweigen mit der kühlen Frage: „Wie konnten Sie sich nur ohne Verletzung so tief in den Wald wagen, gnädige Frau?“ „Mein Gott! Ich that's, wie ich Alles thue, ohne Ueberlegung,“ rief sie mit ihrem kostbaren Lachen, welches jedoch in wehmütigen Klagenen ins Leere schallte. Ein wunderbares Leuchten strahlte aus ihren Augen; die Hände hitzend gekrampft, meigte sie sich weit vor und fügte hinzu: „Nein, ich will nicht lügen! Um Ihretwillen kam ich her.“ „Um meinerwillen?“

Ein leises Knattern der halbgeschlossenen Jalousien, durch welche die gewitterchwüle Abendluft eindrang, wurde von ihnen überhört. „Ja, um Ihretwillen,“ wiederholte Frau von Duval und fuhr mit vor Leidenschaft bebender Stimme fort: „Bezeugung und Frieden suche ich. In dem mein kindlicher Unverstand so schwer zu verzeihen?“ „Ich würde längst nicht mehr,“ erwiderte Füllungen. „Lassen wir doch ruhen, was weit hinter uns liegt.“ „Wir haben es ja Beide nicht vergessen, Wolf. Wir leiden, mochten wieder freie, glückliche Menschen sein und können es doch nicht, weil der Stolz uns hindert, den ersten Schritt herzlichen Aufeinanderkommens zu thun. Nun wohl, ich werde diesen Stolz von mir! Ich bitte um Verzeihung für eine Stunde, die ja im Grunde kaum eine solche zu nennen war — für ein kurzes Schwärmen, das ich hundertfach gebüßt habe. Ich bringe mich Dir mit Allem, was ich bin und besitze und liebe: Loh mich gut machen, was ich gefehlt — ihue mir wieder Deine Arme!“

Auf einen kleinen Schemel niedergeliegend, sah sie zu Füllungen empor wie einst — mit feuchtblühenden Augen an deren langen Wimpern Thränen schimmernten. Wieder flüsterte die Jalousie. Niemand achtete darauf, aber Inez erschauerte bis in's Innerste vor dem kalten, fremden Blick, der dem ihrigen begegnete. Wolf war ausgewandert, hob die Kniee empor und sagte: „Sie glauben, ein Unrecht haben zu müssen, gnädige Frau. Empfangen Sie meine aufrichtige Versicherung, daß es überflüssig nichts zu beweisen und nichts gut zu machen giebt. Als wir uns vor Jahren kennen lernten, träumten wir Beide einen kurzen Traum. Aber die echte, unsterbliche Liebe war nicht in unsere Herzen eingezogen. Wir glaubten es damals, täuschten uns aber Beide. Mein Wort darauf, daß ich keinen Vorwurf mehr hege und Ihret mit dem Gefühle aufrichtiger Freundschaft gedachte.“

Frau von Duval's Wangen waren jäh erbläut. Der Gedanke, sich vergebens gemüthlich zu haben, trieb ihr das Blut mit erschütterender Gewalt vom Herzen. Dennoch zwang sie sich zu lächeln und sagte: „So machte ich mir also ohne Ursache jahrelang die bittersten Vorwürfe. Unsere Trennung hat Ihr Lebensglück nicht zertrübt, Baron Wolf?“ „Nein, gnädige Frau. Diese Befürchtung soll Ihnen nicht länger die ungerührte Heiterkeit rauben. Ich habe längst und vollständig überwunden. Es bleibt mir nur, noch übrig, Sie für mein unbedachtetes Ungethüm um Verzeihung zu bitten.“ „Sie können mehr thun.“ „Was?“ „Mich durch Ihr Vertrauen ehren. Es würde mich so innig erfreuen, wenn die echte unsterbliche Liebe jetzt in Ihr Herz eingezogen wäre.“ „Ich leugne es nicht,“ erwiderte Füllungen nach kurzem Schweigen. „Dann gestatten Sie mir wohl, die Bitte zu sein, die Ihren Blicken nicht entgeht.“ „Der wäre verübt. Nichts berechtigt mich —“ „Wie lustig, daß ich mir einbildete, einen Berechneten und Verbitterten wieder dem Leben zurückzugewinnen zu müssen!“ rief Inez. „Nun erst fühle ich mich frei. Eine köstliche, kleine Epilobe, über die ich noch lange lachen werde!“

# Albert Senewald,

Haupt-Comptoir: Dresden-Neustadt, Niedergraben 1.

Möbel-Transport, Verpackung, Spedition, Lagerung, Trage-Institut, Kohlen.

Gelegenheitswagen

von: Altona, Auisig, Amsterdam, Berlin, Bodenbach, Baden-Baden, Brüssel, Köln a. Rh., Crefeld, Dortmund, Danzig, Düsseldorf, Eisenach, Ehrenberg, Freiberg, Frohndorfer, Hannover, Hamburg, Halle a. S., Heidelberg, Karlsruhe, Königsberg, Leipzig, Pilsen, Prag, Riga, Marienwerder, Marienberg, Magdeburg, Plauen i. V., Posen, Potsdam, Reichenberg i. V., Stettin, Wien, Weimar, Wiesbaden, Wolfenbüttel, Waldenburg i. Schlei., Zittau, Zwickau, Jnaim.  
nach: Arnswalde, Alsdorf, Berlin, Bautzen, Brandenburg, Breslau, Chemnitz, Cauxstadt, Danzig, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Franken-berg, Gotha, Götting, Greifswald, Hamburg, Somburg v. d. O., Halle a. S., Leipzig, Ludau, Leyden, München, Nürnberg, Plauen i. V., Posen, Riga, Rostock, Stettin, Stuttgart, Wien, Wiesbaden, Wirballen, Zittau, Zwickau, Zell am See.



Photographie ist einfach und leicht; kann von Jedem in wenigen Minuten erlernt werden. KEIN DUNKELZIMMER zum Wechseln der Films notwendig. KEINE VORKENNTNISSE der Photographie erforderlich. KODAKS für die Tasche, für Damen, Touristen, Radler etc. von M. 16.50 an. Illustrirte Preisliste T gratis und franco. KODAK Ges. m. b. H. BERLIN Friedrichstr. 16.

Bei allen Händlern photograph. Artikel zu haben.

### Otto's neue Motoren

der Gasmotorenfabrik Deutz für Steinkohlengas, Holzgas, Wassergas, Gencratorgas, Ferngas, Solar- und Petroleum in bekannter höchster Vollendung und Ausfühung, mit geringstem Gasconsum.

Der General-Vertreter H. Berk, Civil-Ingenieur, Chemnitz. Motoren-Lager: Theaterstraße 12.

### YAMPA

wird mit sicherem Erfolg angewandt bei Haarausfall und Kopfschuppen.

fördert eminent den Haartuchs.

ist garantiert unschädlich.

ist im Gebrauch angenehm und hat vornehmen Geruch.

ärztlich empfohlen als bestes Kosmetikum der Gegenwart.

Zu haben in Apotheken, Drogerien, Parfümeriegeschäften & Flasche Mt. 3.-

### Geschäfts-Verkauf wegen Konkurs.

Das zur Konkursmasse der Firma: Walther Kohl & Co., hier, gehörige, Blasewitzerstraße 20 befindliche fortirte Lager an

Manufakturwaaren, Posamenten, Weiß- u. Wollwaaren, Fuß- und Tapissier-Artikeln und A. m., im Kostenerwerthe von ca. 57,000 Mt., sowie die elegante Geschäftseinrichtung soll im Ganzen sofort verkauft werden. Beschichtigung und Ankauf ist jederzeit dabeif. Angebote nimmt bis Donnerstag den 9. August entgegen. Der Konkursverwalter E. Peehfelder, Dreßgasse 1.

### Grundstücks-Verkauf wegen Konkurs.

Das zur Konkursmasse der Firma: Walther Kohl & Co. gehörige Blasewitzerstraße 20 gelegene

Zinshaus mit schönem großen und tiefen Gaden soll sofort verkauft werden. Näheres beim Konkursverwalter E. Peehfelder, Dreßgasse 1.

### Verdächtige Hunde.

Wenn ein Hund sich vorwärtend kräut, an Tischen und Stühlen scheuert, haarlose Stellen bei ihm sich zeigen, benutze man Geo Doetzer's Parasiten-Creme (gel. gesch. 4179). Ausgegeben mit 13 gold. u. 2 silb. Medaillen. Es reinigt das Fell des Thieres sofort von allem Schädlichen und erzeugt prächtige Behaarung. Pr. Büche Mt. 1.50, zu haben bei: Drogerie zur Laterna, Marien- und Salomonis-Apothek.

### Petrol.-Motor,

auch auf Benzol geb., v. d. A. & vorm. Hille-Dresden gebaut, jetzt noch in Betrieb zu sehen, so gut wie neu, ist billig weg. Betriebsveränd. zu Verkauf in Landbesitz, Bourage-Verh. Franz Koffig.

„Können gefällig?“ (Fortsetzung.) Strenge Ansichten über Moral waren der Tante fremd — ein Leben voll Mühe und harter Arbeit hatte jedes feiner Empfinden in ihr erstickt.

überwiegendliche Dankesbriefe an ihren blumigen Onkel, wie sie weiteren Doktor in jugendlicher Schwärmerei nannte. — Bereits nach vierzehntägigem Studium und einem besonders glücklichen Debat an einer Berichts- bühne war sie dann von einem auswärtigen Theater engagiert worden. — Heute nun erhielt Doktor Bernau ihren letzten Abschieds- gruß. Sie hatte ihn am vorhergehenden Tage, als sie mit der Tante gekommen war, ihm Lebewohl zu sagen, nicht angetroffen und dankte ihm darum brieflich noch einmal für alle von ihm empfangenen Wohlthaten.... Welche bittere Enttäuschung für den armen Doktor! Er hatte geglaubt, in dem Briefe eine Einladung zu finden zu einer musikalischen Soirée, wie sie dann und wann in Frau v. Berg's Hause abgehalten wurde. Wie gern hätte er immer diese Abende besucht!

Räthsel. Es bleibt ein Sang, wenn wir ein Zeichen Von einem Frauennamen streichen. e. e.

Die Freiherren von Füllungen. Roman von H. Coron.

Vergebens erklärte der Majoratsherr, daß er die Waise nicht nur als sein Mündel, sondern auch als sein Adoptivkind betrachte. Der alte Edelmann antwortete dann stets: „Die Mägde, die Du dem Mädchen geben willst, kommt gar nicht in Betracht.“

Linoleum zum Belegen von Zimmern, Korridoren, Treppen etc. Rixdorfer: 200 cm, einfarbig, Qual. D 2.50, 200 cm, bedruckt, Qual. D 3.50, 200 cm, bedruckt, Qual. I 6.50. Delmenhorster: („Hansa-Mark“) 200 cm, einfarb., Qual. I 6.50, 200 cm, bedruckt, Qual. I 7.50. Ernst Pietsch, 17 Moritzstrasse 17.

Keine Versteigerung. Auctions-Preisen. Wegen Auflösung. 1 Schloss-Strasse 1 „Goldne Eins“, Inh. Georg Simon.

H. R. Heinicke, Chemnitz, Wilhelmpl. 7. Bureau für Fabrik-Schornsteinbau und Dampfkessel-Einmauerungen. Errichtet runde und eckige Schornsteine, erstere aus gelben wetter- und säurefesten Radialthonsteinen.

Kindermilch nach Prof. Dr. Backhaus. „Nutricia“. Dresden, Moritzstr. 5. Aktiengesellschaft für Traber-Trocknung, Cassel. Repräsentanz für das Königreich Sachsen: J. Rabensohn, Dresden-A., Pragerstrasse 39.

Der Original ostfriesisches Vieh. (Zuchttiere, hoch- u. niedertragende Rube, Färsen etc.) ankaufen will, findet stets größte Auswahl in meinen Weiden.

# Grosser Räumungs-Verkauf

Die Preise sind derart herabgesetzt, daß diese Waaren noch billiger als in irgend welchem Ausverkauf sich stellen und gewähre ich

## an der Kasse extra 10% Rabatt.

Der Räumungs-Verkauf umfaßt:

Knaben-Wasch-Anzüge,  
Wasch-Kostüme u. Kinderkleider,  
Wasch-Blousen, Schürzen,  
Wasch-Kleider-Stoffe,  
Wollene Kleider-Stoffe,  
Jackets und Kragen,  
Damen-Unterröcke, Corsets,  
Morgen-Kleider und -Jacken.

Bettvorlagen, Teppiche,  
Stores, Tischdecken, Portiären,  
Portiären-Stoffe, Pferddecke,  
Läufer-Stoffe, Gardinen, Möbelstoffe,  
Reise-, Schlaf- und Steppdecken,  
Cravatten, Vitragen,  
Sophaecken, Trikotagen,  
Schirme, Strümpfe.

Bade-Artikel, Bettwäsche,  
Bettbezugs-Stoffe, Barchente,  
Damen- und Kinderwäsche,  
Herren-Hemden, Kragen, Manchetten  
Handtücher, Tischtücher, Wischtücher,  
Negligé-Stoffe, Rouleaux-Stoffe,  
Stickereien, Servietten, Wischtücher,  
Taschentücher, Bettdamaste.

Für Artikel, welche nicht weiter geführt werden, ist der Hinweis am betreffenden Lager deutlich angedruckt und gewähre ich auf dieselben

**25% Rabatt.**

# H. M. Schnädelbach,

Marlenstrasse Nr. 3, 5, 7. part. u. I. Etage.

## Alle

noch vorhandenen Sommer-

Wasch-Blousen,  
Wasch-Costumes,  
Wasch-Matinées,  
Wasch-Kleidchen,

offerire

### bis zur Hälfte

des ehemaligen Preises.

Ferner empfehle einen Posten

### Morgen-Kleider

aus bedrucktem Velour und Barchent

(Gelegenheitskauf circa 350 Stück)

à 3-3.50, 4 Mark,

früher 5.-, 6.-, 7 Mark.

## Robert Böhme jr.

Georgplatz 16,

Gebäude Waisenhausstraße.

### Trockenschnitzel

lieferbar für die Monate Oktober bis April 1901 foto. allen Stationen gebe sehr billig ab.

Paul Geistert, Schweidnitz.

Carl Stangen's Reise-Bureau, Berlin W. 8.

## Gesellschaftsreisen

Italien <sup>nach</sup> 2. September, 28 Tage, 850 Mk. **Spanien** 7. Oktober, 47 Tage, 1800 Mk.

### Zehnte Reise um die Erde.

9. November 1900. 11,000 Mk. 8 Monate. **Indien** (6 Wochen), **Ceylon** (1 Woche), **Singapore**, **Java** (3 Wochen), **Hongkong**, **Canton** (8-10 Tage), **Shanghai** (4 Tage), **Kiautschau**, **Japan** (1 Monat), **Amerika** (7 Wochen).

Die Reise wird bestimmt angetreten.

## Zur Weltausstellung Paris.

Wöchentlich 2 Sonderfahrten.

**Dienstag-Reisen:** Aus Berlin jeden Dienstag. „ Köln „ Mittwoch. Dauer 10 Tage. Preis ab Berlin 300 Mk., ab Köln 260 Mk.

**Mittwoch-Reisen:** Aus Berlin jeden Mittwoch. „ Köln „ Donnerstag. Dauer 10 Tage. Preis ab Berlin I. Cl. 400 Mk., II. Cl. 330 Mk.

Im Preise eingeschlossen: Fahrt, Logis in anerkannt guten Hotels, sämtlich in der Nähe der inneren Boulevards (im Mittelpunkt der Stadt) gelegen, Verpflegung (mit Tischwein), Führung, Besichtigungen, zu denen während der ganzen Dauer des Aufenthaltes Wagen, bezüglich Dampfer auf der Seine gestellt werden, Ausflüge, Trinkgelder etc.

Prospekte porto- und kostenfrei.

## Carl Stangen's Reise-Bureau,

Gegründet 1868. Berlin W., Friedrichstrasse 72, Gegründet 1868. (früher Mohrenstrasse 10).

Erstes und ältestes deutsches Reisebureau. Agentur aller bedeutenden Eisenbahn- u. Dampfschiff-Gesellschaften. Fahrkarten- u. Fahrchein-Verkauf im internationalen Verkehr. Amtliche Ausgabestelle für Rundreisehefte.

Nicht zu verwechseln mit neu entstandenen Reise-Unternehmungen, die durch Annahme einer ähnlichen Firma vielfach zu Irrthümern Veranlassung geben.



Ein Paar starke, eleg. Wagenpferde,

170 groß, Robbenkopfschimmel, Wallach u. Stute, 7 u. 8jährig, fehlerfrei, ein- u. zweispännig im leichten u. schweren Zug, sind zu verkaufen u. anzusehen von früh 8 bis Mittags 1 Uhr Albenbergstrasse 3. an der Wettin-Kolonnade.

PATENT ANWALT DAGOBERT TIMAR Dresden, Waisenhausstr. 21. BERLIN NW., Luisenstr. 27-28.

PATENTEN Ingenieurmeister, Waarenzeichen, Social-Ingenieur und Chemiker, schleunige Einreichung in alle Staaten. Verwert gut. Erfindung. Begünstigung u. Broschüre kostenlos.

PATENT BUREAU DAGOBERT TIMAR Dresden, Waisenhausstr. 21.

## Windturbine,

Fabrikat Reichh. kompl. mit Pumpe (für Gärten etc. passend) zu verkaufen.

Grödener Thonwerke, Elsterwerda.



Amberger Email-Kochgeschirre Gebrüder Gähler Grunaerschloss Eckle Neugassau

Eine gut erhaltene Dampf-Dreismaschine

sof. weil überflüssig, verkauft werden. Rittergut Weissbach bei Königsdorf l. S.

Ein Paar schöne, kräftige, 1/4 Jahr alte

## Fohlen,

Frankfurter und Hannoveraner, sind wegen Nothwendigkeit zu verkaufen, auch wird ein Arbeitspferd mit angenommen. Mandorf bei Großenhain Nr. 75.

Bücherregale zu kaufen gesucht. Offerten unter P. C. 157 in die Exped. d. Bl.

### Heirath.

Fräulein, Witwe, angen. Ausg. 23 J. alt, 200,000 Mk. Vermögen, sucht sich zu verheirathen. Off. u. B. 10 postlag. Diefisch in Luxemburg. Briefe sind mit 20 Pf. zu frankiren.

### Piano,

3sait. Klav. fast neu, l. bild zu verk. Theilzahl. gehalten, per Kasse postbilla. Poppis 17, St. Sophia, sehr gut erhalt., 15 Mk. Tisch 4 Mk. zu verkaufen in Rosenstrasse 29b, I. Etage.

### Concertzither,

Roten u. Seiten bild. zu verk. Ostbahnstrasse 4, 4. Et. r.

### Transport-Dreirad

zu verkaufen Pflanzstrasse 68.

### Grundstücks- An- und Verkäufe.

## Selten günstiger Hotel- Verkauf.

Ein am Markt einer bedeut. Industrie- und Sachverhalts gelegenes, hochrentables und altrenommiertes Hotel 1. Ranges mit 40 Fremdenzimmern, Ausspann-, Gesellschafts- u. Speisesaal, ist mit hochdelegant. Einrichtung bei 80,000 Mk. Anz. sehr preiswert zu verkaufen. Zimmer-Einnahme 30,000 Mk., Wein-Umsatz 50,000 Mk. jährlich. Nur zahlungsfäh. Selbstkäufer wollen Offert. mit **G. Z. 62** an den **"Invalidentank"** Chemnitz einreichen.

Seine stoff empfindliche, nachweislich rentable

## Holzwaren- Fabrik

in der Umgebung v. Dresden, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Ein tüchtiger Fachmann befragt die technische Leitung und bietet sich einem Kaufmann mit 25- bis 30,000 Mark Kapital sichere und gute Erträge. Nähere Auskunft erhalten nur Selbstkäufer unter **R. 138** durch

**B. H. Merzenich**  
Leipzig, Krausenstraße 6, 1.

## Eine Schmiede

in Weinböhla, in bester Lage, mit guter Kundsch., ist sofort zu verkaufen. Näh. erh. d. H. 22 durch Herr Schmiedemeister **Wenisch**, Hauptstraße 83 B, in Gosebünde Schlachthaus-Einnehmer Rimpler, unter Verpachtung 2.

### Achtung! Verkauf oder Tausch!

Wegen Fam.-Verhältn. soll ein Landgut bei Döbeln, Flächeninhalt ca. 83 Akder, mit kompl. lebenden u. todben Inventar, sowie den der Reuezeit entspr. landwirtsch. Nachf. sofort verkauft oder auch auf ein eintürgliches Zinshaus veräußert werden, wenn in letzterem Falle eine baare Anzahlung geleistet werden kann. Offerten erbet. an **Ewald Schuster**, Döbeln.

## Brauerei-Verkauf.

In einem großen lebhaften Orte nahe Chemnitz ist eine im besten Betriebe befindliche, mit gutem, reichlichem Inventar, sowie vortügl. Wasser-Verhältnisse versehenes ober- u. untergärriges Brauerei mit Malzerei vollständig abzugeben zu verkaufen. Güter direkt am Keller! Anzahlung nach Vereinbarung! Offerten erbeten mit **G. 7878** in die Exped. d. Bl.

## Geschäftshaus

mit Laden u. Niederlagerräumen resp. Werkstätten in feinsten Geschäftslage einer leb. Garnisons- u. Industriestadt Sachsens mit vortügl. halter Landbesitz ist auf Verhältnisse halber billigt bei geringster Anzahlung (3000 Mk.) zu verkaufen. Selbstiges eignet sich zu jedem Geschäft. Gef. Off. erb. u. **F. 5126** Exped. d. Bl.

## Neues Hausgrundstück

mit stottem Material-Gehöft, beste Lage in Industrieviertel, nahe Dresden und Bahnh., welches sehr preiswert werden kann, ist kenntl. h. zu verkaufen. Anzahl. nach Uebereink. Off. u. **W. K.** vortügl. **Stendorf-Urfla.**

## Fabrik- Etabliement in Schlesien

mit 20 HP Dampfmaschine, neuem Dampfkehl, 32 Ritz. Delsl., neuer elektr. Lichtmaschine, neuer Fuhrwerkswagen, Gas- u. Wasserleitung u. Gasanrichlung gesehm. soll verkauft werden. Gef. Offert. unter **P. W. 505** post-liegend **Dahnau i. Schl.** erb.

## Gelegenschafts-kaufl.

Eine 2-Familien-Villa mit gt. Garten sofort für 55,000 Mk. zu verkaufen. Gef. Off. unter **L. J. 7** postl. **Blasewitz.**

### An Kaufleute, Bäcker od. Fleischer

ist ein sehr schönes Grundstück für 43,000 Mk. zu verkaufen. Dasselbe bringt extra noch 1600 Mark Mietz. Näh. wollen Off. u. **C. O. 922** in die Exped. d. Bl. senden.

## Gasthofs- Verkauf.

Neu in Kl. - Kiesnitz, an der Landesstr., in bester Lage bef. Gasthof, Exkitation der elektr. Straßenbahn, mit gr. Gastzimmern, Saal m. gr. Orchester u. Salonnaden, gutes Sommer- u. Wintergeschäft, bin ich Willens, sol. zu verkaufen. Alles Nähere beim Besitzer **H. Hübner.**

## Kauf od. Bauverfahlung.

Nein massives Hausgrundstück mit Garten, 1500 Qd.-M., am Platz und fertiger Straße (Ecke) gelegen, 200 Schritt vom Bahnh. Neben für jedes Geschäft pass. ist sol. preisw. zu verk. Circa 35 tragbare Obstbäume u. circa 120 Beerensträucher u. Weinreben. Cf. erbeten unter **H. H. S.** an **"Invalidentank" Weissen.**

## Villa-Verkauf.

Wegungshalb. ist in Kadebeul nahe Eisen- u. elektr. Bahn e. schön einger. Villa zu verk. Neben auch etw. sichere Hyp. bis 10,000 Mk. als Anz. Off. unter **T. C. 95** Kl.-Exped. d. Bl. an **Klosterg. 5.**

## Fleischer-Grundstück.

Alles der Neuzeit entspr. einger. ist sofort für 42,000 Mk. zu verkaufen. Anzahl. 5-8000 Mk. Gef. Off. unter **O. 8457** Exped. d. Bl. erbeten.

## Schöne Villa

in der Nähe des Waldes und der Bahn zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. b. **Wesker**, Bahnhof Niederau 76 d.

## Grundstück

mit Restaurant u. Materialwarengeschäft ist krankheitshalb. bei 10,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Preis 65,000 Mk. Extra-Nische ohne Geschäft und Restaur. 2900 Mk. Agent. verbeten. Offerten unter **J. C. 49** Exped. d. Bl.

## Villa

in Langebrück, welche sich mit 5% verzinst, für zwei Familien eingerichtet, wo eine Wohnung frei wird, ist bei wenig Anzahlung sehr preiswert zu verkaufen. Näheres erh. unt. **C. D. 912** in die Exp. d. Bl.

## Cession.

Eine Pachtung in der Niederlausitz, ca. 1800 Mrg., mit durchgängig gut. Heßf. Boden, in hoher Kultur, gute Gebäude, reichl. gut. leb. u. todt. Inv., ist m. gut. voll. Ernte fruchtbar. zu verk. Ertr. d. Vermög. ca. 150,000 Mk. Zahlbauer nach 13 J., gute Abz. u. Unterverhältn. Milch geht f. 15 Pf. pro Lt. nach d. 7 Km. entf. Fabrikorte. 2 Bahnen je 7 Km. entfernt. Heßf., außer Agenten, erfahren Näheres auf Offerten u. **P. N. 010** durch **"Invalidentank" Dresden.**

## Eine schöne Villa

in bester Lage Banglaus mit 21 vermietbaren Zimmern, vielen Kaminen und Kellern, großem schönen Garten, Wasserleitung, Gebäude ganz kürzlich renoviert, ist preiswert zu verkaufen. Näh. b. das Hanthaus **R. Schüller**, Banglaus.

## Guts-Verkauf oder Tausch.

Altersh. verk. ich m. in bestem Stande befindl. 100 Akder großes herrsch. Landgut m. voll. leb. u. todt. Inventar u. schön. Ernte. Würde gutes, nicht zu großes Zinshaus mit in Zahlung nehmen. Spec. Off. v. Selbstreflex. unter **R. A. 016** **"Invalidentank" Dresden.**

## Blasewitz.

Villen zum Ankauf und Wohnungen werden nachgemieteten Schillerplatz 13. **Aug. Kaiser.**

## Blasewitz.

**Geschäftshaus.**

Ein in bester Geschäfts- u. Wohnungsverhältnisse gelegenes Grundstück mit 4 Zimmern, geputzten Etagen, bill. Mietz. ist wegen andauernder Erkrankung unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Zur Anzahlung genügen 10,000 Mk. Off. u. **F. V. 526** **"Invalidentank" Dresden** erbeten.

## Guts-Verpachtung

Die Güter **Meußsch. Ober-Dittmannsdorf, Panndorf** und **Ober-Weißbach-Reichardt** in den Kreisen **Frankenstein** und **Reichenbach i. Schl.**, von welchem auch die Pachtabbedingungen neu verpachtet werden.

Die zu verpachtende Fläche beträgt ungefähr 455 ha, der Grundl.-Reinertrag ca. 15,000 Mk. Nähere Auskunft erteilt Herr Rentmeister **Rudolph** zu **Schloß Meußsch. Post-Gnadenfrei i. Schl.**, von welchem auch die Pachtabbedingungen gegen Einigung von 1 Mk. bezogen werden können.

Die Offerten sind spätestens bis zum **15. September d. J.** abzugeben.

## Verkauf schuldenfr. Familienvilla.

sofort beziehbar, enthaltend 12 moderne und komfortabel eingerichtete Räume, elektr. Licht, Bad, Wasserfloß, nebst Aufb. auch sofort theilbar. Von **Frankfurt** und **Zwickau** nur 20 Minuten entfernt. Derliche Lage, sauber und ruhig, mit unüberbaubarer Fernsicht. Großer herrschl. Garten. Preis **45,000 Mk.** Beliebige Anzahlung, nicht unter 8000 Mk. Nur Selbstkäufer erfahren Näh. durch **Ernst Frießel**, **Lischwitz, Plattenbergweg Nr. 25.**

## Für Händler u. Obstpächter!

**Dienstag den 14. August c.** wird auf dem Amtsgericht Gommach das **Reichliche Grundstück in Zschonau** mit guten Gebäuden, großen Gärten, viel Stallung veräußert. Dazu gehören 6 Akder 52 Ritz. Feld, die Gebäude haben ca. 11,000 Mk. Brandflasse und eignet sich daselbst ausgedehnt für Viehhändler und Obstpächter. Mögliche Anzahlung nach Vereinbarung.

## Selten vorteilhafte Offerte.

**Rittergut** in hoher Kultur, in vorzügl. Lage a. d. **Verlin-Breslauer Bahn**, 5 km von Industriestadt, **Chausseerestaurant**, circa 1100 Mrg. groß und zwar 650 Mrg. Acker, wovon  $\frac{3}{4}$  Weizenboden, der Rest sicherer Roggen- und Kartoffelboden, zum größten Teil schön bearbeitet, 150 Mrg. Wiesen direkt a. d. **Barth** aufsteigend, 200 Mrg. Forst, z. gr. Teil 40-50jähr., mit gutem Busch, sehr schöner Garten, massives Wirtschaftsgebäude, gemöblte Ställe mit Wasserleitung, hochherrschl. Wohnhaus am **Barth** gelegen, unterkellert, 12 Zimmer, 2 Säle, Badezimmer, Terrasse und sehr reichl. Wirtschaftsgeräte, tobtes Invent. sehr gut, meist neue Maschinen, lebendes: 12 Pferde, 6 Ochsen, 30 Kühe, auch d. Zungvich (meist **Maifisch**), 200 Schafe, 20 Schweine, Milchverkauf 15 Pf. v. **Utz.**, gute Arbeiterverhältnisse, gute Jagd, Hirche als **Wieselwild**, soll für den außerordentlich billigen aber seltenen Preis von 300,000 Mk. bei 150,000 Mk. Anz. bei Umstände halber sofort verkauft werden. Näh. erfahren Selbstkäufer unter **W. 135** durch **Haasenstein & Vogler (A.-G.)**, **Breslau.**

## Bekanntmachung.

Mit Genehmigung des Königlichen Finanzministeriums soll das **Forstgehöfte in Mittelendorf** bei **Schandau**, sächsische Schweiz, Grundkataster Nr. 15 für Mittelendorf, nebst dem dazu gehörigen hiesigen **Dienstl. Nr. 00** des **Mittelendorfer Forstrevieres** im Wege des **Verkaufes** zum Verkauf gelangen.

Das Gehöfte besteht aus Wohngebäude, Nebengebäude mit **Balkon**, **Herdfest** und **Aufscherbude**, **Wagenschuppen** und **Scheune** und ist

— ha 13 a — — Ar 70  $\square$  R. groß einschließlich Hofraum, Gemüß- und Grasgarten.

Brandflasse — 14,600 Mk.

Das bisherige **Dienstl.**, ca. 1 km vom Forsthaus entfernt gelegen, besitzt eine Größe von

1 ha 68 a — 3 Ar 11  $\square$  R.

Die Gebäude sind in gutem Stande und als **Nachf. für einen Pensionär** bes. zur **Errichtung einer Sommerfrische** geeignet.

Die **Besichtigung** des **Hauses**, sowie des **Feldes** kann nach erfolgter **Anmeldung** bei Herrn **Oberförster Meißner** in **Mittelendorf** jederzeit erfolgen, wobei sich nähere Angaben über das **Kaufobjekt** und die **Kaufbedingungen** eingehend werden können. Außerdem liegen die **Unterlagen in **Gasthöfen** zu **Mittelendorf** und an unterzeichneter Stelle zur Einsicht bereit.**

Kaufwillige wollen ihre **Offerte** auf obgenanntem Grundstück schriftlich **bis zum 20. August d. J.** vorliegen und die unterzeichnete **Oberförsterei** einreichen und dabei auch über ihre **Zahlungsfähigkeit** den nötigen **Answeis** beibringen.

Offerte, auf welche **bis zum 10. September d. J.** eine Antwort nicht erfolgt ist, sind als **abgelehnt** zu betrachten.

**Schandau**, am 27. Juli 1900.

## Königliche Oberförsterei.

**Gerlach.**

## Billiger als Kohle!

## Wasserkraft-Verkauf.

Circa 135 pferdekr. aushaltende **Wasserkraft**, welche sich sofort für **200 Pfdkr.** ausbauen läßt, ist unter jetzigen **Kohlenverhältnissen** **billig** zu verkaufen.

Unmittelbare Nähe der **Bahn** und **Stadt**, günstige **Arbeiterverhältnisse** vorhanden. Näheres zu erfahren unter **O. X. 300** post-liegend **Döbeln.**

## Baustellen-Verkauf.

Meine 17 schönen, schuldenfreien, in **Leutewitz** und **Omschewitz** in einem **Plan** liegenden **Baustellen**, 15 Min. vom **Dampfwerk** und elektr. **Bahn** **Cotta**, prachtvolle **Fernsicht** über ganz **Dresden**, **Wasserleitung** vorhanden, sowie **elektr. Licht** im **Bau** begriffen, **feinen Berg** zu und **von der Bahn** zu **seigen**, **ruhige** und **gesunde** Lage. Auch sind einige **Baustellen** dabei, welche sich zu **industriell. Gewerbe** eignen. Unterzeichneter verkauft selbige sehr **preiswert**, **gute Hypotheken** werden mit in **Zahlung** genommen. **Beachtet** wollen sich **vertrauensvoll** unter **Garantie** **streng** **reeller** **Bedienung** direkt an den **Besitzer** **A. Pielak** in **Omschewitz** wenden.

Für

## Gärtner!

## Kleines Bauerngut

in **Pappritz** bei **Nieder-Poppritz**, **separat** an der **Straße** nach **Bühlau-Weiher** **Größe** gelegen, **24 Scheffel** der **besten** **Felder**, **gute** **Wirtschaftsgebäude** u. **aushaltendes** **Wasser** vorhanden, zum **1. Oktober 1900** für **800 Mk.** zu **verpachten**

**eventl.** auch **getheilt** zu **verkaufen**. Alles **Näh.** erteilt **Herr** **Gemeindevorstand** **Köckritz** in **Pappritz** oder der **Besitzer** **Oswald Russig** in **Wachwitz**.

## Suche Gut sofort zu kaufen.

ev. mit **Gastwirtschaft** u. wenn **gute** **Dyp.**, **Sandsteinbruch** oder **Villa** u. in **Rehling** genommen wird u. **erb. genaue** **Off.** unter **Anzahl** von **Preis** und **Hypothekenstand**. Größe **Grundl.** **Eink.** **Mietz.** u. **Inventar-Verzins.** sowie **Gebäude-Verzinsung** u. unter **D. J. 148** an **Rudolf Mosse**, **Dresden**. **Ag.** **betreten**.

## Restoration

mit 10 **Scheffel** **Ureal**, bei **Dresden**, **neue** **Gebäude**, **stotter** **Geschäft**, **sofort** bei **4000 Mk.** Anz. **zu verkaufen**.

Näh. durch **Friedr. Pollmer**, **Victoriastr. 13, v.**

## 5 1/2 % Zinshaus

**Rest.**, **direkt** v. **Verf.** **verkauft**. Off. unter **G. A. 530** an den **"Invalidentank" Dresden.**

## Gasthofs- Verkauf.

In einem **sehr** **lebhaften** **Orte**, am **Kreuzungspunkte** v. **3 Straßen** u. **nicht** **weit** **von** einer **gr. Stadt** gelegen, ist **der** **sehr** **gute** **Gasthof** (ca. **400** **Hestol** **Vierzimmer**) mit **Lanzelot**, **Academiezimmer**, **gr. Stallung**, **Bautischerei** u. **25 Schffl.** **dicht** **beim** **Gasthof** **gelegenen** **Feld** **nur** **weg**. **Krantheit** **sehr** **preiswert** für **80,000** **zu** **verk.** **Näh.** **erh.** **sofort**. **Friedrich** **Riebe**, **Woczinstraße 1.**

## Geschäfts- An- und Verkäufe.

## Bacht-Bäckerei.

Eine **2 1/2** **B.** **besth.** **Bäckerei** ist **verhältnismäßig** **zu** **verpachten** und **nach** **Inventarverzins** **zu** **verkaufen** u. **sol.** **zu** **übernehmen**, **bis** **1. Oktober** **mietfrei**. **Näh.** **bei** **Martin**, **Mietzstraße** **Nr. 7, part.**

## In einer Provinzialstadt Zachl., 20,000 Einw., ist eine cultur. eingerichtete Druckerei

mit **tägl. Anzeigen** (**9. Jahrgang**), **mit** **vielen** **u. guten** **Arztia**, u. einem **Interessen** **gebiet** **von** **viel**, **Ortschaften**, **zum** **festen** **Preis** **v. 20,000** **Mk.** **zu** **verkaufen**. Ein **tüchtiger** **Fachmann** **kennt** **das** **Unternehmen** **erheblich** **erweitern** **u.** **sehr** **rentabel** **gestalten**. Bei **Zicherheit**, **des** **Betrages** **Anz.** **nach** **Uebereink.** **Interessen** **erfahren**. **Näh.** **u.** **G. N. 2598** **d.** **Rudolf Mosse**, **Berlin** **W. S.**

## Bäckerei.

Vorort **Dresdens**, **täglich** **40-45** **Brotten** **weiß**, **zweimal** **Brot**, **für** **junge** **Leute** **gutes** **Geschäft**, **ist** **preiswert** **zu** **verkaufen**. **H. Limbach**, **Scheffelstraße 8, 3.**

## Landbäckerei.

Verkaufe meine **Bäckerei** mit **Restoration**, **einzig** **am** **Orte**, **an** **der** **Landstraße** **geleg.** **Anzahl** **und** **Uebernahme** **nach** **Uebereinkunft**. Off. erb. unter **A. B. 100** **Cölln a. Elbe.**

## Landbäckerei.

mit **6** **vorzüglich**  **jungen** **Vereden**, **meist** **von** einer **Firma** **beschäftigt**, **nachweislich** **gutes** **Geschäft**, **Verhältnisse** **halber** **sol.** **zu** **verkaufen**. **Beste** **Offert.** **unt.** **A. B. 100** **an** **Haasenstein & Vogler**, **H.-G.** **Deuben** **bei** **Dresden.**

## Brauereien, Restaurationen, Fabrikanten!

Kaufe **Restaur.** **ev.** **m.** **Grundst.**, **wenn** **6000** **Mk.** **als** **Anz.** **genügen**. **Nehme** **auch** **sol.** **wieder** **Rest.** **Stelle** **an**, **da** **bei** **Restauratoren** **gut** **eingel.** **Off.** **u.** **F. A. 978** **in** **die** **Exp.** **d.** **Bl.** **erbeten**.

## Suche Gut

Verhältnisse halber ist e. nachweislich gutgehendes Produktengeschäft in Dresden-Neust. preiswert zu verkaufen, bis Oktober mietfrei. Näh. b. **Martin**, **Dürerpl. 7, v.**

## Restaurant

in Dresden od. Umgeg. zu kaufen gesucht. Off. unter **E. 3841** in die Exped. d. Bl. **Ag. ausw.**.

## Geschäfts-Verkauf.

Wegen schwerer Krankheit verkaufe sofort mein gutes **Wollw.**, **Wollwaren**-u. **Geschäft**, **Vorort** **Dresd.**, **Laden** **mit** **Wohnung** **verbunden**. Off. erb. u. **J. S. 61** in die Exped. dieses Blattes.

## Destillation und Liquor-Fabrik.

Engw. u. stott. **Detail-Geschäft**, an **belebtester** **Straße**, mit **feiner**, **reiner** **Kundsch.**, **nur** **frankreich.** **zu** **verkaufen**. **Vorzügl. Ertr.**. Preis **16,000** **Mk.** **bis** **10,000** **Mk.** **Anz.** **Offert.** **unt.** **E. N. 393** **an** **Haasenstein & Vogler**, **H.-G.** **Dresden.**

## Eine Konditorei

in **sehr** **gutem** **Zustande** in **einer** **groß.** **Industriestadt** **Korndöham**. **ist** **Umst.** **h.** **unter** **sehr** **collanten** **Beding.** **zu** **verkaufen**. **Off.** **u.** **Offerte** **J. N. 2005** **erbet.** **an** **Haasenstein & Vogler**, **Reichenberg i. S.**

## Restoration

Wegen **anderen** **Unternehmens** **verkaufte** **meine** **der** **Reuzeit** **entsprechend** **umgebaute** **Restoration**. **Dieselbe** **ist** **in** **einer** **10,000** **Einwohner** **zählenden** **Stadt** **h.** **Oberlausitz**, **am** **Markt** **geleg.**, **hat** **Realgerechtigkeit**. **Ist** **für** **junge** **Leute** **ein** **großartiges** **Geschäft**. **Offerten** **unter** **N. 8502** **erbet.** **in** **die** **Exp.** **d.** **Bl.**

## Restaurations- Verkauf.

Wegen **anderen** **Unternehmens** **verkaufte** **meine** **der** **Reuzeit** **entsprechend** **umgebaute** **Restoration**. **Dieselbe** **ist** **in** **einer** **10,000** **Einwohner** **zählenden** **Stadt** **h.** **Oberlausitz**, **am** **Markt** **geleg.**, **hat** **Realgerechtigkeit**. **Ist** **für** **junge** **Leute** **ein** **großartiges** **Geschäft**. **Offerten** **unter** **N. 8502** **erbet.** **in** **die** **Exp.** **d.** **Bl.**

## Restaurations- Verkauf.

mit schönem **Grundstück**, **Vorort** **Dresdens**, **sofort** **bei** **10,000** **Mk.** **Anz.** **verkauft** **oder** **auf** **ein** **Haus** **veräußert**.

**Friedrich Pollmer**, **Victoriastr. 13, p. u.**

## Geschäft mit Wirtschaft

Ein **altes**, **gutgeh.** **Produktengeschäft**, **wo** **jede** **Woche** **geschlachtet** **und** **Untermeiher** **über** **die** **Wiese** **bringen**, **ist** **nur** **besond.** <

Er scheint monat. einmal in einer Auflage von 25000 und wieh den „Dresdner Nachr.“ f. die Stadt Dresden u. die umliegenden Ortschaften beigegeben, außerdem noch möglichst puech-entfprechend verbreitet.

# Gewerbefchutz

## Organ

Abonnement pro Jahr 2 Mark. Nach Auswärts ausfchlieglich des Portos. Annahmestelle: Buchdruckeri von Julius Guck, Raulbachftrage 24, t. 5.

### Vereins gegen Unwesen im Handel und Gewerbe in Dresden.

Diese Zeitung ist bestimmt, die Tendenzen des herausgebenden Vereins zu fudern, dem Unwesen im Geschafstleben entgegenzutreten und uber Mißbrauch in Fabrikation, Handel und Gewerbebetrieb aufzuklaren. Die Geschafstswelt wird um Unterfudung dieser Bemuhungen dringend ersucht.

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daÙ anonyme Zufendungen keine Beruckfichtigung finden konnen. Der Verein gegen Unwesen im Handel und Gewerbe zu Dresden.

Reise-Artikel **Reisekoffer, Reisetaschen, Reise-Necessaires, Reisedecken, Reisemantel.** Herren-Artikel **Havelocks, Joppen, Cravatten, Handschuhe, Herrenhute.** Lederwaren **Damentaschen, Damengurtele, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Brieftaschen.** **Robert Kunze,** Dresden, Altmarkt 1, Rathaus.

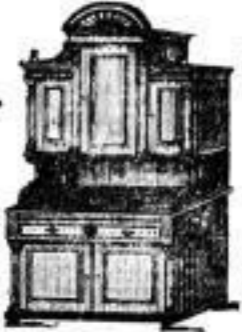
**Max Kirsch, Goldschmied**  
Dresden-Renndt, HauptftraÙe 8 (Ecke Alteegafchen)  
Telephon Amt II, Nr. 1205.  
empfeht sich bei Bedarf mit feinem groÙen Lager von **Gold- und Silber-Waaren** als auch zur Ausfuhrung von Bestellungen, sowie **Reparaturen** in eigener Werkfhat.  
Vom Vater gegruudet 1833. Unter eigener Leitung seit 1863.  
Pramiiert Dresden 1896.

### Allerhand Verwerflichkeiten.

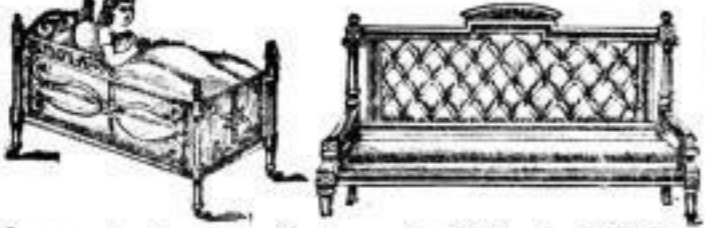
In unserer sogenannten fortgeschrittenen Zeit ist das Hasten noch moeglichst schnellern, groÙen, miÙelosen Verdienst oder Gewinn die Quelle, aus der eine leider uberreiche Zahl von Verwerflichkeiten flieÙt, die fentweder auf Vorbedacht oder auf Unachtsamkeit, UnkenntniÙ, Leichtfinn, oder aber gar auf Gelderwerb, Geldhunger, Geiz und Gewinn um jeden Preis zuruckzufuhren find. Ist es schon hochst bedenklich, wenn, wie hierorts kurzlich geschehen, in einem Stuck Kuchen (sogen. Eierstucke), das in einer ersten hiesigen Stadtbafckerei und Conditorei gekauft wurde, ein 3 Centimeter langer Drahtnagel sich vorfand, oder in einem Fruhstuckbrot, das ein Bafck in der Pirn. Vorstadt verpackte, ein starkes, eckiges, spitzes, nahezu 1 Gramm schweres Glasstuck eingeboden war, das noch gluecklicherweise vor dem Verschlucken aus dem Munde entfernt werden konnte, obschon es dort bereits blutige Verletzungen angerichtet; ist es nicht ekelerregend, wenn, wie ebenfalls hier geschehen, eine Haarnadel aus einer angerauchten Cigarre herausgezogen wurde, wenn Haare in der Butter, Maifetoth in der Milch gefunden werden. So bedenklich aber alle diese Vorkommnisse sind, so sind solche doch fast ausschlieglich auf Unvorsichtigkeit, Nachlassigkeit und Unachtsamkeit zuruckzufuhren. Weit bedenklicher sind Vorkommnisse, die um schanden Gewinn willen dem Naechsten Nachteile zufuegen, sei es an Gesundheit oder an Vermoegen, sei es im Handel oder Wandel. Lassen wir auch verwerfliche Gebahrungen aus letzterem Gebiete hier die Revue passiren. Aus Hildesheim wird berichtet: Ein Bazarinhaber hatte in seinem Schaufenster zwei Perlcolliers ausgestellt mit der in die Augen springenden Bezeichnung „Nerz 3 Mt.“ Es waren dies aber nicht Nerz, sondern Wurmcolliers. Der Preis erster Nerzcolliers betraegt 18 Mt. Die hiesige Rufscherinnung stellte daraufhin Straf Antrag gegen den Ladenhaber, worauf das Schöffengericht ihn in eine Geldstrafe von 100 Mark nahm, indem es als festgestellt erachtete, daÙ jener in der Absicht, den Anschein eines besonders gunstigen Angebots hervorzurufen, in Mittheilungen, welche fur einen groÙeren Kreis von Personen bestimmt waren, uber die Beschaffenheit beziehungsweise die Preisbemessung von Waaren wesentlich unwaehre und zur Verfuehrung geeignete Angaben thatsaechlicher Art gemacht habe. Gegen diese Entscheidung legte der Verurtheilte Berufung ein. Die Strafammer bestaetigte natuerlich das Urtheil erster Instanz.

**Handschuhe**  
in Ziegenleder und Lammlleder.  
**Dänischleder und Wildleder**  
in allen Sorten für Herren und Damen in ankaunter vorzuglichster Qualitaet zu billigsten Preisen.  
**Handschuhe nach Maaf.**  
**Arthur Lippert, Handschuhfabrikant**  
Landhausstrasse 27, Ecke Pirnaischer Platz.

**India-Faser-Company**  
Voigt & Burkert  
DRESDEN  
Kaufhaus  
Seestrasse 21,  
Laden Nr. 8, 9,  
und 1. Etage,  
Eingang  
Laden Nr. 9  
Friedrichs-Allee.



**Tischler-Möbeln**  
in Nußbaum,  
Eiche und Imitation.  
Ganze Einrichtungen  
vorruehtig in besonders  
sorgfaeltiger und solider  
Ausfuhrung.



**Grosses Lager von Holz- und Eisenbettstellen**  
Kinderbettstellen mit Sicherheitsbreuen u. Spiralfeder.  
Kopfhaar-India-Daunen-Faser-Matratzen und Kissen.  
**Mottenfuehere**  
**India-Faser-Polstermöbel**  
Wende-Sophas, Fauteuils,  
verstellbare Chaiselongues mit Bettraum, zum Belegen  
mit Decken geeignet.

**Tafelglas - Niederlage**  
**Spiegelglas - Lager**  
Vertiertes Fensterglas  
Rohglas zu  
Bedachungen.  
Fernaesprecher Amt I Nr. 1426  
**O. Sachse & G. Hoffrichter**  
Inhaber: GUSTAV HOFFRICHTER  
9 Zahnsgasse DRESDEN-A. Zahnsgasse 9  
Ausfuhrung  
Jeder  
**Glaserarbeit**  
für Neubau und Reparatur.  
Einrahmung von Bildern und Spiegeln.  
Anfertigung aller Glaserarbeiten.



**Ferdinand-Platz.**  
Wobeltransporte nach ueberallhin.  
Berpakung und Expedition  
nach allen Theilen und Staaten.  
Lagerung von Wobeln u.  
in vorzuglichen trockenen Raumen  
**Holz und Kohlen.**

**Werkzeuge**  
in bester Qualitaet für  
**Tischler**  
**Stellmacher**  
**Zimmerleute**  
**Drechsler**  
**Bütcheer**  
**Schmiede**  
**Schlosser**  
**Mechaniker**  
**Klempner**  
**Schiffsbauer**  
**Sattler**  
**Tapezirer**  
**Bürstenmacher**  
**Holzbildhauer**  
**Steinbildhauer**  
**Stuckateure**  
**Uhrmacher**  
**Buchbinder**  
**Goldarbeiter**  
**Graveure**  
**Ciseleure**  
**Gürtler**  
**Zinnglasser**  
**Korbmacher**  
**Maurer**  
**Gärtner**  
**Formner**  
und jedes andere Gewerbe.  
**E. Harnapp,**  
an der Kreuzkirche 4.

**CHOCOLADE**  
**Hartwig & Vogel**  
Dresden  
**UND CACAO**

**Moritz Hartung**  
Waisenhausstr. 19. DRESDEN. Hauptstrasse 38.  
**Specialhaus für Modeneuheiten**  
in Besatz- und Ausputzartikeln für  
Damentoiletten.  
Rock- und Taillengarnituren, sowie dazu  
passende Meter-Besätze in reichem Sortiment.  
Anfertigung nach eigenen Angaben oder Mode-  
bildern.  
Spitzen aller Gattungen.  
**Tüll- und Spitzenroben, Spitzen- und**  
**Filet-Tuniques.**  
Schleier. Handschuhe. Rüschen. Seidenhand. Damengurtele. Gürtelschlösser u. Bänder. Kragen, Manschetten. Vorsteckschleifen.  
**Strauss- und Phantasiefeder - Bons.**  
Handarbeiten: vorgezeichnete und angefangene Decken, Läufer, Tablettes, sowie sammtl. Material dazu.  
Sammtliche Bedarfartikel für Nähtisch u. Schneiderei.

**J. H. Bluth**  
Königlicher Hoflieferant  
**Dresden, Prager Strasse 9.**  
**Spitzen, Stickereien und Gardinen.**  
Specialitaet: Echte Spitzen und Spitzen-Artikel.  
Feine Spitzen-Confection.  
Roben in Pointlace u. Tüll gestickt in crême u. schwarz.  
**Blousenhemden in Wolle und Seide.**  
Taschentücher aller Art in grösster Auswahl.

# Geschäftsbücher

Comptoir-Artikel, Papier-Ausstattung,  
Gratulationskarten

A. R. Schuster, Scheffelstr. 19.

## G. H. Förster

Georgplatz 2  
empfehltes Läger in allen  
**Leinen- und Baumwoll-Waaren**  
Lieferung vollständiger Brautausstattungen  
Nähtuben im Hause.

### Möbelmagazin

von Meistern der Tischler-Innung zu Dresden.  
Fernsprecher 3529. E. G. u. H. H. Fernsprecher 3529  
**Maximilians-Allee 3** (Ringstrasse)  
schrägbüher Café Passage.  
Vollständig ausgestattete Musterzimmer zur Ansicht  
Grösste Auswahl von soliden Möbeln  
in einfachster bis elegantester stilvoller Ausführung.

### R. Hecht

Dresden-A., 6 Wallstraße 6  
**Leinen- u. Wäsche-Ausstattungs-Geschäft**  
Braut- und Erstlings-Ausstattungen  
Herrnwäsche, Damenleibwäsche, Kinderwäsche, Tischwäsche,  
Bettwäsche, Küchenwäsche,  
Taschentücher, weiss- und buntkantig;  
Neuheiten in Damen-Unterröcken für jede Saison.  
Grosses Lager fertiger Schürzen.  
Bettfedern und Daunen  
in vorzüglichen Qualitäten.

### Portièren-Stangen

in Nussbaum, Eiche u. Messing,  
Shawlhalter, verstellbare Zuggardinen-Einrichtungen, Gardinenketten, Gardinenrosetten,  
sowie sämtliche Dekorations-Artikel billigt bei  
**Hermann Mielsch**  
An der Kreuzkirche 3 (Eingang Kreuzstrasse).

### F. A. Katzschke

Inh.: Georg Katzschke  
Schössergasse 5 DRESDEN part. u. I. Et.  
Fabrik und Lager  
**feiner Leder- und Galanterie-Waaren**  
als: Albums, Schreibknappen, Reiseartikel.  
— Spezialität: Dauerhafte Portemonnaies. —  
Fächer in grosser Auswahl, altdenksche Truhen, Schränkchen und  
Kassetten, sowie sammt. Lederwaaren zum Bemalen.  
Eigene Werkstatt für Extra-Bestellungen und Reparaturen.

### Uhren, Ketten, Ringe

Stets gediegene Neuheiten!  
Ueberraschend große Auswahl!  
Denkbar billigste Preise!  
**Gustav Seeh, Uhrmacher**  
Dresden-A., Moritzstr. 10  
(Ecke König Johannstrasse).

NB. Führe nur laetelle frische Waare und sind sämtliche Artikel  
nicht nur in meinen beiden Schaufenstern, sondern auch in den inneren  
Räumen mit deutlichen Preisen ausgeschrieben.

### Böhm. Glaswaaren

große Auswahl in Fest-Geschenken etc.  
**FRANZ SIEBER**  
Dippoldiswaldaer Platz 1, Ecke Marienstrasse.

### Die Cigarren-Handlung von Albin Müller

Dresden, jetzt 12 Wilsdruffer Strasse 12  
(Eckhaus der Quergasse)  
empfehltes Läger  
reichassortirtes Cigarrenlager in allen Preislagen.

### Gartenmöbel

Gartengeräthe  
verz. Gießeicht  
Zaundraht  
landwirthsch. Geräthe  
Zuggardinen, Gardinenstangen, Gardinenrosetten, Bouleangstangen, Konsol- u. Spiegelhaken.  
Reichhaltiges Lager in Umzugsartikeln.  
Hecker's Sohn, Dresden-N., Körnerstr. 1 u. 3.

### Clemens Birkner

Ecke Seestrasse — Breitestrasse 2  
und Wilsdruffer Strasse 46  
**Garne, Strumpf- u. Wollwaaren,**  
Spezialität: Tricotagen, Strümpfe, Handschuhe.  
Stets Neuheiten und große Auswahl in  
Normal-Hemden, -Hosen und -Jacken,  
Sportartikel, Touristenhemden, Cravatten, Leib-  
und Badewäsche, Schlafdecken, Corsets, Schürzen,  
Taschentücher u. v. A. m.

### Große Gefahren durch Schwindel-Inserate.

Wir haben erst in letzter Zeit auf verschiedene, nach mancherlei Richtungen hin schädliche, ja gefährliche Annoncen hingewiesen, durch welche Leichtgläubige täuscht worden, nach dem Strohbalm greifende Behauptungen ihre letzten Hülfsmittel geopfert, viele Vertrauensvolle hereinfallen sind. Fügen wir dieser Lehrenlese noch weitere Beispiele hinzu, die, so wollen wir wünschen, zur Aufklärung, zur Warnung, zur Bewahrung vor gleichnerischem Schein beitragen mögen. Der Breslauer Handels- und Gewerbeclub, der Handverstehe Manufakturist, erwähnen verschiedene Fälle, denen wir noch andere aus nächster Nähe anzuschließen haben.

Das Zeitungsanzeigen, wenn sie regelmäßig und in geeigneter Form erscheinen, eine dankbare Geschäftsaussage bilden, weiß Niemand besser als unser Industriekritiker. Täglich sieht man in Blättern auf Anzeigen, deren Schwindelhaftigkeit sofort erkannt wird. So werden zum Beispiel landwirthschaftliche Produkte aus Galizien, goldene Uhren und dergl. aus Wien oder Krakau angeboten, Musikinstrumente aus irgend einem Winkel der Schweiz, Schwabens oder Thüringens, Messer oder Tische oder Cigarren aus irgend einem Orte, der als Sitz einer derartigen Industrie bekannt ist. Die Anzeigen sind für die große Masse des tausenden Publikums berechnet, die ja wohl auch darauf reinfällt, denn machten sich nicht die Anzeigen bezahlt, würden sie wohl unterbleiben.

Schlummer als diese Inserenten, sind aber diejenigen, welche die Hülflosigkeit breiter Schichten ausbeuten, so zum Beispiel die Stellenvermittlungsschwindler, die Kreditgeber à la v. Kriegerheim in Berlin und dergl., die es lediglich darauf abgesehen haben, einem in irgend einer Nothlage befindlichen Menschen noch seine letzten Groschen abzuhupfen.

Als ein besonders eintäglicher Schwindel erscheint ein Gebahren geriebener orientalischer Schwindelfirmen in Constantinopel, Smirna u. Es sind dies nicht etwa Geschäfte oder Firmen, deren Zahlungsunfähigkeit öffentlich nachgewiesen werden kann und deren Namen in den Tageszeitungen festgenagelt wurden, sondern jene, welche bezüglich ihrer Zahlungsfähigkeit auf das Prädicat „fein“ Anspruch machen dürfen, und die so geschickt zu manipulieren verstehen, daß man ihnen mit dem Strafgesetz nicht bekommen kann. Man muß sich also darauf beschränken, vor einer Verbindung mit ihnen zu warnen.

Die Inserate dieser Schwindler sind unter der Rubrik „Agenturenübernahme“ zu finden und lauten ungefähr so:

Ein erstes Constantinopeler Commissionshaus wünscht die Vertretung leistungsfähiger deutscher Fabrikfirmen zu übernehmen. Beste Empfehlungen in Deutschland.

Das ist nicht gelogen. Denn in der That kann das betreffende Commissionshaus ein „erstes“, sein Besitzer sogar Millionär sein. Und weiterhin verfügt es auch über „beste Empfehlungen“, denn um die große Mehrzahl seiner Klienten zu betragen, muß es einige Kunden haben, mit denen es reelle Geschäfte macht. Diese benutzt es als Referenzen und diese können in der That nach bestem Wissen und Gewissen die Firma so und so als zuverlässig und vertrauenswürdig empfehlen, denn sie kennen sie als solide.

Das Schwindelverfahren ist nun folgendes. Nachdem die Waarenmuster des deutschen Hauses bei dem Constantinopeler oder Smirnaer eingetroffen sind, bestellt das letztere für einen vor der Pleite stehenden Kaufmann — natürlich nur als Commissionär, d. h. auf Rechnung und Gefahr des Lieferanten — einen großen Posten Waaren. Dieselben werden mit großer Sorgfalt angefertigt und abgepackt, aber anstatt des erwarteten Wechsels auf „Lyon“ oder „Marseille“, der mit hochtönenden Worten auf der Commissionscopie in Aussicht gestellt wurde,

### Hermann Bräunlich

Dresden-A., Freiburger Platz 12a.



**Arndt'scher Kaffeerichter**  
(bester Kaffeerichter ohne Kaffeebad)  
Nach Angabe des Hygienikers Herrn Dr. Wiel, hat er sich als Bester bewährt, sichert reinen Geschmack, größte Ausnützung und gesündesten Kaffee.  
Aus Blech, Emaille u. Porzellan  
in 8 Größen vorrätig.

### Glaswaaren

W. Wehrle, Königl. Hoflieferant

DRESDEN, Prager Strasse 17  
empfehltes Läger in grösster Auswahl zu soliden Preisen:  
**Complete Crystallgarnituren**  
Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenke  
in den neuesten Formen etc.  
Vertreter der Größ. Schaffgotsch'schen Josephinenhütte.

### Patente etc.

besorgt gewissenhaft auf Grund vieljähriger Praxis im In- und Auslande

**Emil Reichelt**  
Patent-Anwalt

Dresden-N., Hauptstr. 4.



### Müller & C. W. Thiel

Inh.: Richard Müller, Königl. Hoflieferant  
35 Prager Strasse 35.

### Betten.

### Wäsche.

### Petzold & Aulhorn A.-G., Dresden-Plauen

Stadtgeschäfte:  
Wilsdrufferstr. 9 (Ecke Quergasse), Bautznerstr. 41,  
Pirnaischer Platz (Kaiserpalast), Hauptstrasse 2,  
empfehlen als ganz besonders preiswerth:  
**feinste Vanille-Speise-Schokolade Nr. 84**, äusserst dünnflüssig und kakaoreich.  
**feine Vanille-Speise-Schokolade Nr. 85**, äusserst dünnflüssig und kakaoreich.  
„Chocolat Dauphin“, Spezialität, gesetzlich geschützt.  
**Schokolade „Edda“** hochfein auf der Zungenspitze zerfließend.  
**Sahne-Schokolade**, unter Zusatz bester Schlagsahne hergestellt, sehr mild im Geschmack.  
**Mocca-Schokolade**, mit hochfeinem Kaffee-Geschmack, höchst anregend.  
**Fondant-Schokolade**, aus Kakao und feinstem Fondant-Masse hergestellt, ausserordentlich wohlgeschmeckend, langsam im Munde zergehend.  
**Touristen-Schokolade**, je 20 Tafelchen hochfeiner Vanille-Dessert-Schokolade in handlichem Blechkarton, sehr haltbar.  
**Sport-Schokolade**, bequeme Packung, hocharomatischer Geschmack.  
Beide letztgenannte Sorten sind für Touristen und Sporttreibende, wie Radfahrer, Bergsteiger, Ruderer etc. geradezu unentbehrlich.



**Plauener Gardinen-Fabrik-Lager**  
**Adolf Erler**  
 Versandt: ab Plauen i. V.  
 Verkauf: Dresden, Wilsdruffer Str. 28, I. Etg.  
 liefert **Gardinen, Stores, Vitragen, Falbeln, Bettdecken, Kongress-Stoffe etc.** in schönen Mustern, preiswerth u. solid.  
 Zur gefl. Beachtung! In **Dresden, Wilsdruffer Str. 28**, bitte genau auf meine Firma zu achten, da die Verkaufsräume in der ersten Etage sich befinden.

Telephon 6355 Wohnung daselbst I. Etl.



**Carl Wendschuch,**  
 Königl. Sächsischer Hoflieferant.

Seit ca. 30 Jahren  
 in der Branche thätig, über 11 Jahre hier etablirt, alleiniger Gründer und Inhaber der Firma.

**II Struvestrasse Dresden Struvestrasse II**

Inhaber der Königl. Sächs. Staatsmedaille, des Belgischen und Französischen Insignienkreuzes, sowie sonst. höchster Ausstattungsmedaillen und Ehrenpreise.

Verfertiger chirurgischer Instrumente und orthopädischer Apparate, als: Bein-schienen, Gerüsthälter, Supporter- und Kunstcorsets, künstlicher Glieder, sowie aller Art von Bruchbändern, Leibbinden und sonstigen Bandagen.

Fabrik u. permanente Ausstellung elektro-medizinischer Instrumente u. Apparate, Artikel zur Krankenpflege, Verbandstoffe etc.

Spezialitäten: Apparate u. Instrumente zur Massage u. Elektromassage u. für Schwerhörige, Arbeiter-Schutzbrillen, Verbandkästen, Respiratoren gegen Staub, Dämpfe Gas, Rettungs- u. Signalarbete etc. — Fabrik mit Elektromotorentrieb im eigenen Grundstück.

**Struvestrasse No. II,** nächst der Pragerstrasse.

Messerschmiede und Dampfmaschinen  
**Carl Mäde**  
 Dresden-Altfeld, Franckestraße  
 neben Wagon „Sinn“  
 umfasst in Arbeit: Maschinen, Tisch-, Fräse-, Dessert- u. Obst-messer, Rasirmesser, Sireich-nemen und alle Sorten Scheren, Pfeiler- und Kaffeemühlen.



trifft die Mittheilung ein, daß der Besteller kurz nach Empfang der Waaren fallirt habe, und daß aus dem Bankrott höchstens 25 Proc. oder 30 Proc. der Forderung für die Gläubiger herauskämen. Man kennt wohl die Gerichtsbarkeit in der Türkei! Eine Interpellation bei dem deutschen Consul ist zwecklos, denn der Besteller fallirt erst nach dem Empfang der Waaren und ist deshalb zu deren Herausgabe nicht verpflichtet; an einen Schwindel von Seiten der als „Prima“ empfohlenen Commissionsfirma aber wagt der deutsche Kaufmann nicht zu denken, und so ist er froh, wenn er schließlich noch den vierten Theil der Forderung rettet. Denn selbst wenn es ihm gelingt, dem Bankrotteur die Waaren wieder abzugeben, so ist er damit doch in keinem Punkte gebessert. Der Com-missionär schreibt ihm alledann, daß nur im Falle eines beträchtlichen Preisnachlasses der Verkauf der auf seine Rechnung bei einem Spediteur lagernden Waaren möglich sei. Dieser Nachlaß beträgt nicht selten soviel, wie der oben angegebene Verlust durch die Pleite, bei der der Commissionär insofern theilhaftig ist, als er mit dem zahlungsunfähigen Besteller unter einer Decke steckt und den durch jenes betrügerische Manöver erzielten Gewinn mit diesem theilt. Also Vorsicht bei der Anknüpfung neuer Orientverbindungen! Nicht allein auf die von den Referenzfirmen erhaltenen Auskünfte darf sich der Exporteur verlassen, sondern er muß bei Auskunften bez. Consulaten seine Grundfragen über die Creditwürdigkeit und Solidität von Orientfirmen einholen.

schon früher beschriebenen Offerten betref. Stellungen-Nachweis von gewissen Schwindelfirmen in Paris, London, Holland etc. Alle Geschäftsverbindungen nach auswärtigen Plätzen bedürfen größere Voricht, als solche im Inlande. Die Menschen sind dort nicht besser als hier, selbstlose Geschäftleute sucht man nicht nur hier, sondern erst recht im Auslande vergeblich.

Und nun schließlich noch mit kurzen Worten zu jenen schändlichen Inseraten, durch welche das bedauernswürthe Geschöpf, das ihnen traut, um sein höchstes Gut, seine Ehre, gebracht wird. Wohl dem Mädchen, dem Vater und Mutter sorglich rathend zur Seite stehen, die es beschließen vor jenen Blutbänden, die gierig nach jungen, unerfahrenen Mädchen lechzen! Aber dreimal wehe jenen Armen, die mittellos, verlassen in der weiten Welt stehen! Von allen Seiten droht ihnen Gefahr. Wie manches Mädchen, das mit den letzten Groschen, die es besaß, seine Kenntnisse erweiterte, um als Gesellschafterin oder Erziehlerin sein Brod zu erwerben, verschwand, nachdem es sich auf ein Inserat:

**Erzieherin wird unter günstigen Bedingungen für Holland oder nach einem anderen Lande zu engagiren gesucht**

gemeldet, und lehrte nach Jahren entehrt, als Dirne, in sein Vaterland zurück. Moral und Sitte wurden gewaltiam aus seinem Herzen gerissen; es war ein willenloses Werkzeug in den Händen jener schändlichen Menschenhändler, die es unter falschen Vorspiegelungen an sich gelockt und dann als lebendige Waare an rohe Wüstlinge verkauft hatten.

Möchten diese Zeilen dazu beitragen, denen die Augen zu öffnen, die leichten Herzens glauben. Nur zu wahr ist es, was jüngst ein bekannter Schriftsteller sagte: „Zimmer ungesund wird das Blut, das unseren großen Volkskörper durchpulst, denn wohin wir blicken, begegnen wir Lug und Trug! Es ist, als ob die Menschen nur geschaffen seien, einander zu belügen und zu betrügen.“

So macht auch die biesige königliche Polizeidirection vor wenigen Tagen die Mittheilung:

Seit einiger Zeit werden von angeblichen Londoner Firmen: George Smith, Whitefield Str. 139, Tottenham Court Rd., Alfred Fischer, 118 Judd. Str., und Alfred Ebenen, 106 Denaburg Street Cumberland Market, nach verschiedenen Orten Deutschlands und insbesondere auch nach Sachsen Offerten versendet, nach denen die Genannten sich bereit erklären, Darlehen von je 1500 M. zu 5 Proc., rückzahlbar in fünf jährlichen Raten von je 300 M., gegen vorherige Uebereinstimmung von 75 M. als Betrag der auf das Darlehen entfallenden 5 Proc. Zinsen zu gewähren. Nach den angestellten Erörterungen handelt es sich um Schwindelfirmen, die nur auf Erlangung der im voraus zu zahlenden 75 M. ausgehen. Es wird deshalb hiermit vor deren Treiben öffentlich gewarnt und werden etwa Geschädigte gebeten, ihre Adressen der Kriminalabtheilung mitzutheilen. Man sieht diese Manipulationen sind ähnliche als die

Eingeführt am  
 Königl. und Prinzl. Hof  
 Emil Anger's  
 Grahambrof  
 Für Kranke, bes.  
 Magenleidende.  
 aus der I. Dresdner-Special-  
 Schokoladfabrik, Ammonstr. 49

**Gardinen,**  
 Stickereien und Weisswaaren-Confection,  
 Bettdecken, Damen- u. Kinderwäsche,  
 Englische u. französische Tulle u. Spitzen  
 jeder Art, in nur soliden Fabricaten, in reicher,  
 stets das Neueste umfassender Auswahl  
 empfiehlt

**C. G. Wagner sen.**  
 Dresden, Seestrasse 2 (Hôtel Lingko)

**Pianos**  
 neuester u. solidester Construction, verkauft unter  
 Garantie

**H. Kunath, Instrumentenmacher**  
 gr. Klostersgasse 12, part.

**Gebrüder Liebert**  
 Königlich Hoflieferant  
 Dresden-A., Bankstrasse 2.

**Glaswaaren**  
 für Zimmerschmuck und Hausbedarf.  
 Kristall-Tafelgeschirre für Ausstattungen.  
 Freie Zusendung von Preislisten und Zeichnungen.  
 Ausführung von Bauverglasungen.  
 Altdeutsche Fenster mit und ohne Malerei.  
 Specialität: Opalescentverglasungen.

**Robert Bernhardt**  
 Manufaktur-, Modewaaren- u.  
 Confections-Haus  
**Dresden**  
 Freiburger Platz 18-20.

**Damen-Kleider-Stoffe**  
 für Strassen-, Reise-, Haus- und Gesell-  
 schaft-Toiletten.  
 Einfarbige Stoffe. Phantasie-Stoffe.  
 Schwarze und Trauer-Stoffe. Seiden-Stoffe.  
 Sammete und Bänder.

**Fertige Damengarderobe**  
 Kostüme, Blousen, Kleiderröcke, Unterröcke,  
 Morgenkleider, Hausjacken etc.  
 Neu aufgenommen:  
**Mäntel-Confection**  
 Jackets, Paletots, Capes, Kragen, Regen-  
 Mäntel, Staub-Mäntel etc.

**Fertige Kindergarderobe**  
 für Mädchen und Knaben:  
 Kleider und Anzüge, Blousen, Jackets und  
 Mäntel.

**Fertige Wäsche**  
 Leib-Wäsche, Bett-Wäsche, Tisch-Wäsche,  
 Bade-Wäsche, Küchen-Wäsche etc.  
 Wäsche-Ausstattungen.

**Leinen-  
 und Baumwoll-Waaren**  
 Bettzeuge, Inlet-Stoffe, Matratzen-Stoffe,  
 Hemden-Stoffe, Unterrock-Stoffe, Barchent.

**Gardinen, Möbel-Stoffe,  
 Teppiche**  
 Vitragen, Portiären, Tisch-Decken, Läufer-  
 Stoffe, Linoleum, Reise-Decken.  
 Specialität: Flaggenstoffe und fertige Flaggen.

**Manufaktur-, Modewaaren- u  
 Confections-Haus**

**Robert Bernhardt**  
**Dresden**  
 Freiburger Platz 18-20.



Bei Bedarf in Leinen- u. Baumwollwaaren, Lama, Flanell, Kleiderstoffen, Rockzeugen, Hemdenbarchent, Kleider- und Jackenbarchent, allen Stoffen für Wäsche und Haushaltung, fertiger Bettwäsche, Erstlingswäsche, Tischdecken und Bettdecken, Sopha- u. Schlafdecken, Gardinen, Käufertoffen, gutgearbeiteten Hemden, Jacken, Blousen, Röcken, Schürzen, Oberhemden, Chemisets, Kragen, Manschetten, Sblipsen, Strümpfen und Handschuhen empfiehlt sich das seit 17 Jahren bestehende Geschäft von Ernst Venus, Annenstr. 28.

Dasselbe bietet seiner geehrten Kundschaft vortheilhaften und angenehmen Einkauf, die Geschäftsräume sind groß und hell, die Auswahl vollständig, die Bedienung streng reell und die Preise sind fest und außerordentlich billig.



**Photographie-Albums**  
Feine Lederwaare  
in  
reichster Auswahl.  
**Bernhard Rüdiger**  
Wilsdruffer Strasse 3.

**Julius Mähler Nachf.**  
Max Katzschke  
Dresden, Wilsdrufferstr. Nr. 44.  
Feine Leder- und Metallwaaren.  
Fest- u. Gelegenheits-Geschenke.

**Altes Gold und Silber**  
Uhren, sowie Münzen und Medaillen, Edelsteine,  
alterthüml. Sachen jed. Art kauft der Juwelier  
Franz von Schlechtleitner  
Annenstr. 21, neben Hotel Annenhof, Dresden-A.  
Auch großes Lager in Gold- u. Silberwaaren.



Geschäfts-Gründung 1860.  
**Oefen**  
Neusetzen, Umsetzen, Reparaturen u. Kehren.  
Grosses Lager in div. Kochgeschirren  
in Braun, Glas, Steingut und Porzellan.  
Fernsprecher **Gustav Hänel Dresden-A.,**  
Amt I 4003. Töpfer-Innungsmeister Zapberg 3.

**Militärisches Kantinenwesen.**

Wie leider so mancherlei im Handel und Verkehr, so soll, wie der Dresdener Handels- und Gewerbeschutz schreibt, auch das militärische Kantinenwesen monopolisiert werden. Ein Reichstagsabgeordneter giebt darüber folgende Aufklärung: „In Berlin hat sich eine Gesellschaft m. b. H. unter der Firma A. Wiedemann & Co., gebildet, die die Herceoverpflegung, soweit sie den Kantinen zufällt, großcapitalistisch zu centralisiren und zu exploitiren sucht. Diese Gesellschaft, in deren Geschäftsführung ein Oberleutnant a. D., in deren Aufsichtsrath ein Oberstleutnant a. D., ein Rittmeister a. D. und ein Hauptmann a. D. figuriren, schließt den Wettbewerb kleinerer Unternehmer dadurch aus, daß sie Pachtpreise zahlt, die die bisher üblichen in ungeheurer Weise übersteigen. So wird aus einem Städtchen des Ostens von vertrauenswürdigster Seite berichtet, daß die Berliner Firma eine Militärkantine, die bisher dem Fiskus 1100 M. p. a. brachte, für 3000 M. p. a. gepachtet habe. Anderweitig sollen die Pachtpreise noch mehr in die Höhe getrieben worden sein. Daß die Gesellschaft m. b. H. nicht solche außerordentliche Aufwendungen macht, um der schönen Augen unserer Soldaten willen, ist selbstverständlich. Als Erwerbsgenossenschaft sucht sie Gewinn zu ziehen, aus dem Gelde, das sie in das Geschäft steckt. Solches zu thun, ist ja auch ihr gutes Recht. Es fragt sich nur, ob nicht die Ernährung der Truppen darunter leiden muß, wenn aus der Bewirtschaftung von Kantinen, auf deren Besuch sie doch angewiesen sind, unverhältnismäßig hohe Erträge herausgeholt werden sollen. Zunächst leiden ja natürlich die Fleischer, Wurstler, Bierbrauer u. in den einzelnen Landes- theilen schwer darunter, wenn sie durch den Wettbewerb der Berliner Großunternehmer um ihren Verdienst gebracht werden. Eine absonderliche Illustration zu der sonst von den Partein der Rechten erhobenen, und von der Herceoverwaltung anerkannten Forderung, direkt von den Produzenten zu kaufen! Es kann schlechterdings nicht ohne Rückwirkung bleiben auf die Güte der Waare, wenn diese dermaßen im Preise gedrückt wird, wie dies von der Firma Wiedemann & Co. geschieht. Unter dem 29. August v. J. macht genannte Firma einer schlesischen Wurstfabrik, mit der sie wegen Dedung des Bedarfs einer im Fabrikorte belegenen Kantine in Verhandlung stand, bekannt, daß sie „für die in tabelloser Qualität zu liefernde Wurst, die durchweg gut geräuchert sein müsse“, nur folgende Preise anlegen könne: Für Knoblauch- und polnische Wurst 50 Pfg., statt ortsüblich 90 Pfg., für Fleisch- und Leberwurst 45—50 Pfg., statt ortsüblich 80 Pfg., für Mettwurst 50 Pfg., statt ortsüblich 1 M., für Schwarzwurst 25 Pfg. u. Alles pro 1/2 kg. Diese Preise verstehen sich nicht etwa gegen Kasse, in welchem Falle sie auch noch bedenklich niedrig wären, sondern die Monatsfacturen sollen „nach Prüfung zwischen dem ersten und fünfzehnten ab Ende des Lieferungsmonates gerechnet abzüglich eines jeden falls zu gewährenden Kassacontos von 2 v. H. beglichen werden“. In diesem, wie in einem anderen Orte, wo das „weitverzweigte Geschäft“, wie es sich selbst nennt, gleichzeitig wegen Lieferung für eine andere Militärkantine verhandelte, suchte das „Berliner Kantinenum“ die Preise für Bier und Fleischwaaren so zu drücken, daß die heimischen Produzenten es vorzogen, auf eine geschäftliche Verbindung mit der Gesellschaft zu verzichten. Daß anderweitig der Bedarf für die Kantinen an Nahrungs- und Genussmitteln zu den von der Firma A. Wiedemann & Co. limitirten, ja vielleicht zu noch geringeren Preisen zu decken ist, wer will das bezweifeln? Wenn sogar in Berlin, wo doch die Fleischpreise ungleich höher stehen als in den Landes- theilen, die für die Kantinen in Frage kommen, auf die hier besonders Bezug genommen worden ist, „aus den ersten und zuverlässigsten Wurstfabriken garantierte Waare franco Garnisonort“ für einen Preis zu haben ist, den die unter günstigeren Bedingungen wirtschaftenden Fleischer und Wurstler mit Entrüstung zurückweisen, so liegt doch die Vermuthung nahe, daß über kurz oder lang die Kantinen von Geschäften versorgt werden, denen es Wurst ist, was sie liefern.“ Nicht ohne Recht bemerkt dazu die Kolonial- waarenzeitung, der wir vorstehenden Bericht entnehmen: — „Wann werden die Bürger der Kleinstädte endlich zu der Einsicht kommen, daß es Blödsinn ist, nach Garnison zu schreiben, und der Zuweisung von Militär schwere Opfer zu bringen, wie die Schenkung von Bauplätzen zu Kasernen u.“ — Allerdings wenn für die Stadt kein Verdienst mehr aus der Garnison erwächst, wird sie auch keine Veranlassung haben, für die Unterbringung der Soldaten Geld auszugeben.

**Polscher**  
Zahnkünstler-Dentist  
Pragerstrasse  
Ecke Ferdinandstrasse.

Specialität: **Fächer.**  
**Paul Teucher.**  
Altmarkt - DRESDEN - Altmarkt.  
Auswahlendung franco!  
Magazin feiner Damen-Artikel.  
Schmuck und Haarschmuck, Gürtel etc.

**Rabattmarkensystem Wiedenbach verurtheilt.**

Das unsererseits bereits bei seinem ersten Auftauchen verworfene sogenannte **Rabattmarkensystem** hat kürzlich seitens des Amtsgerichts in Düsseldorf ein verdammdes Urtheil über sich ergehen lassen müssen. Angeklagt war der Redakteur Wilhelm Arens, den Kaufmann und Rabattmarkenunternehmer A. Wiedenbach in Hamburg in einem in der „Kaufm. Warte“ erschienenen Artikel, in dem das Rabattmarkensystem abfällig beurtheilt wurde, beleidigt zu haben. Das Wiedenbach'sche System, das in fast allen größeren Städten Nord- und Westdeutschlands Eingang gefunden hat, basiert darauf, daß die Geschäftsteile, die sich ihm anschließen, bei Wiedenbach Marken zum Preise von 1 Pfennig für das Stück entnehmen. Diese Marken erhalten die Käufer; es wird ihnen für je 20 Pfennig beim Einkauf eine Einpfennigmarke abgehändigt, was einem Rabatt von 5 v. H. gleichkommt. Hat ein Käufer 1000 solcher Marken beisammen, so wird ihm aus dem Wiedenbach'schen Waarenlager ein Gegenstand verabsolgt, der einen Werth von 10 M. haben soll. Redakteur A. nannte dieses System in dem angezogenen Artikel „offenbaren Schwindel“, „enspezifischen Unsinn“, „neue Ausbeutungsmethode“ u. s. w. und behauptete, daß die von Wiedenbach abgegebenen Waaren den Nominalwerth von 10 M. nicht hätten. Hierzu erklärten die vernommenen Sachverständigen, daß verschiedene Artikel nicht 10 M. werth seien, sondern höchstens 6—6,50 M., der Einkaufspreis einzelner Gegenstände betrage vielleicht höchstens 3—4 M. Aus dem interessanten Zeugensverhör heben wir hervor: Zwei Metzgermeister aus Eiderfeld bekundeten, daß ihnen ein Vertreter Wiedenbachs bei einem Besuche auf Vorhalt die Andeutung gemacht habe, sie könnten das, was sie für die Marken auszugeben hätten, ja wieder dadurch einbringen, daß sie beim Abwiegen der Waaren ein kleines Gewicht mit zur Waare würfen! Das Gericht kam zu einer Freisprechung des Angeklagten. Es stellte sich bei der Beurtheilung im großen und ganzen auf den Standpunkt des Artikels der „Kaufmänn. Warte“ und erzwang insbesondere, daß das System des Privatklägers (Wiedenbach) in erster Linie diesem selbst Nutzen bringe, wozu es dem Publikum keine besonderen Vortheile gewähre. Es gehe das daraus hervor, daß gewöhnlich der kaufende Kunde selten in der Lage sei, bis zu 200 M. zu kaufen und 1000 Marken zu sammeln, der gebotene Vortheil des Publikums werde dadurch vollkommen illusorisch gemacht. Der Angeklagte habe somit in Wahrung berechtigter Interessen gehandelt; es stehe ihm der § 193 des St.G.B. zur Seite. Auch in formaler Hinsicht habe der Angeklagte die Grenzen der objektiven Kritik nicht überschritten; er habe nur von einem Rabattmarkenschwindel gesprochen, nicht von einem „Schwindler“. Er sei deshalb freizusprechen und die Kosten habe der Privatkläger zu tragen.

**Luxusleder jeder Art**  
zu Lederschnitt, Sengen, Brennen und Malen.  
farbige Saffiane für Sissen und Möbelbezug,  
gepreßte Möbelgarnituren, sowie Schuhleder  
in großer Auswahl empfiehlt  
**F. G. Sohre, Lederfabrik und -Handlung**  
Schöbergasse 10.

Die Strohhutfabrik von  
**H. Hensel**  
Hoflieferant (Krone) Zinzendorfstr. 51.  
bietet die grösste Auswahl jeder Art  
**Stroh Hüte.**

Fantasiehüte  
Modelle  
Umarbeiten  
getragener  
HÜTE  
Modistinnen  
billigste  
Engrospreise.